

Spektrum

Н. А. Артёмова, Т. А. Гаврилова

Deutsch



Немецкий
язык

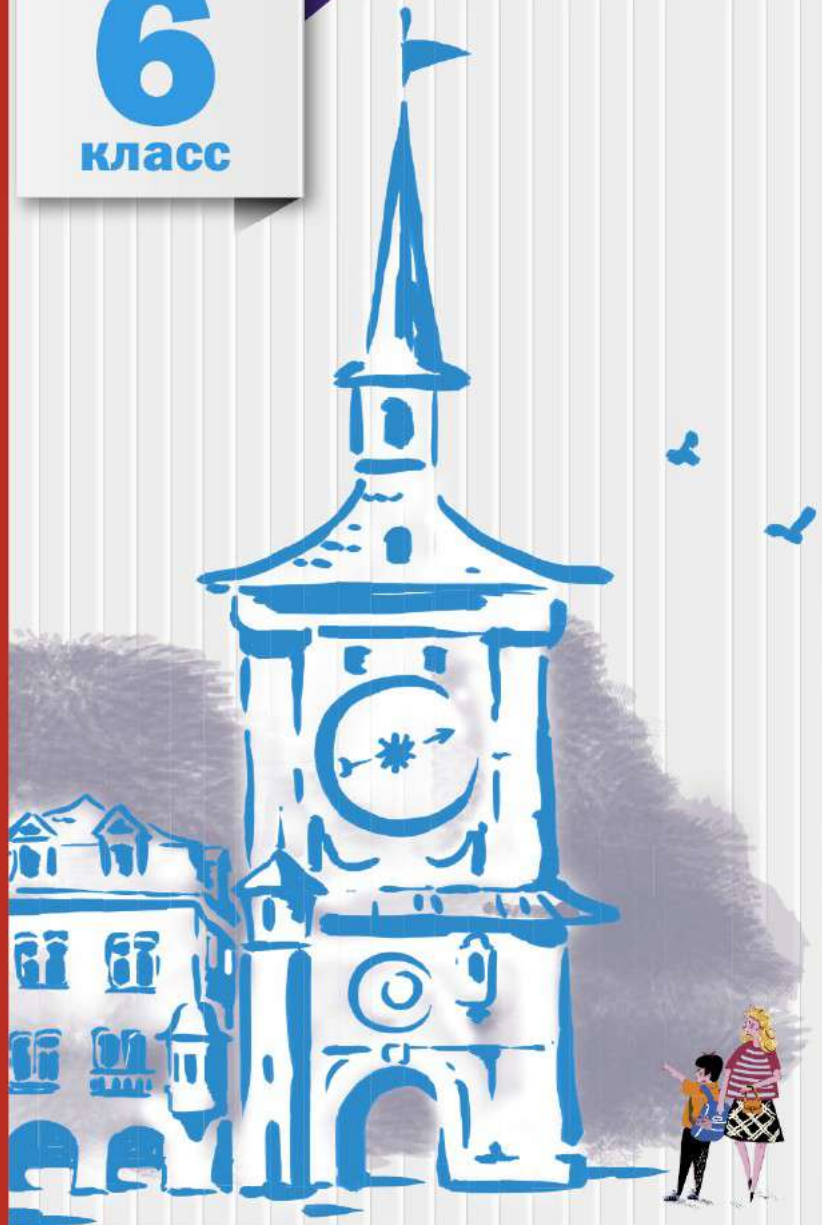
6

класс

Lehrbuch



дрофа



Spektrum

Немецкий
язык

6 класс

Учебник

INHALTSVERZEICHNIS

I. AM WOCHENENDE 5

1. Was machen wir heute? 6
2. Mein Sonntag 10
3. Auf der Kirmes ist viel los 14

II. RUND UM DAS BUCH 19

1. Lesen macht Spaß 20
2. Wie entsteht ein Buch? 28
3. Geschichten aus alter Zeit 34

III. SPORT, SPORT, SPORT 41

1. Olympische Sportarten 42
2. Legenden des Sports 47
3. Sport in meinem Leben 52

IV. DEUTSCHSPRACHIGE LÄNDER 59

1. In welchen Ländern spricht man Deutsch? 60
2. Deutsche Bundesländer 64
3. Land der Berge 72

V. UMWELTSCHUTZ GEHT JEDEN AN! 83

1. Was passiert mit unserer Umwelt? 84
2. Wohin mit dem Müll? 90
3. Was wir selbst tun können 95

VI. LUST AUF REISEN 99

1. Wohin soll die Reise gehen? 100
2. Unterwegs mit der Schulkasse 104
3. Eine Reise nach Sankt Petersburg 111

WORTLISTE	115
GRAMMATISCHER ANHANG	153
DREI GRUNDFORMEN DER STARKEN VERBEN	172
Quellenverzeichnis	175

 — Tonaufnahme

 — Projekt

 — Was habt ihr in diesem Kapitel gelernt?

I. AM WOCHENENDE



In diesem Kapitel lernt ihr:

- *die Pläne für das Wochenende zu besprechen;*
- *zu fragen und zu berichten, wie der Sonntag normalerweise verläuft;*
- *eure Wünsche zum Ausdruck zu bringen;*
- *Vorschläge zu machen, sie anzunehmen oder abzulehnen;*
- *im Café zu bestellen;*
- *einen Tag im Freizeitpark zu beschreiben;*
- *eine Geschichte nachzuerzählen;*
- *eine E-Mail an einen deutschen Freund zu schreiben.*



1. Was machen wir heute?

1 Was kann man alles am Wochenende tun?

a) Macht das Assoziogramm komplett.



b) Was macht ihr gern am Wochenende?

2 Glückliche Familie.



a) Lest den Text und antwortet auf die folgenden Fragen.

1. Warum sind alle am Samstag schlecht gelaunt?
2. Wer will was am Wochenende machen?

In einer Familie gibt es am Samstag dicke Luft. Die Mutter hat einen Beruf, darum holt sie am Wochenende alle Hausarbeiten nach, die in der Woche liegenbleiben mussten. Der Vater und die Kinder helfen ihr. Aber gern tun sie das nicht. Jeder stellt sich sein Wochenende anders vor:

Der Vater sitzt die ganze Woche im Büro. Für ihn gibt es nichts Schöneres als einen Tag im Wald.

Der Junge findet Waldspaziergänge fast so schlimm wie Schränkeaufräumen. Das Schönste für ihn ist ein gemütlicher Tag zu Hause, wenn alle nur herumsitzen und lesen, fernsehen oder Gesellschaftsspiele machen.

Das Mädchen mag nicht in der Stube hocken, aber auch nicht im Wald Vaters Vorträge über Tiere und Pflanzen hören. Es spielt am liebsten im Hof mit den Kindern Fußball oder Handball oder trainiert auf der Rollschuhbahn.

Auch die Mutter könnte sich ihr Wochenende anders vorstellen. Ein Stadtbummel mit der Freundin am Nachmittag, und abends mit ihrem Mann ins Theater zu gehen, das wäre für sie das Schönste. Aber dazu hat sie nie Zeit. Sie will doch den Haushalt nicht verkommen lassen.

напряжённая
атмосфера
навёрстывает

торчать дома
лекции

площадка для
катания на
роликовых
коньках

запустить

Die anderen meinen, das würde so schnell nicht geschehen. Aber sie helfen. Sonst würde die Mutter sagen: „Alles muss ich allein tun.“ Und damit hätte sie auch recht. Sie helfen und sind deswegen schlecht gelaunt. Die Mutter merkt das natürlich. Es tut ihr leid, dass sie ihrer Familie das Wochenende verdirbt. Deshalb hat dann auch sie schlechte Laune.

Plötzlich fragt der Junge, weshalb es eigentlich bei ihnen so ganz anders zugeht als bei den Familien in den Büchern. Da sind die Väter gütig und die Mütter liebevoll, und die Schwestern sind auch viel netter. Erst sagt keiner etwas dazu.

Dann beschließt die Familie, heute einmal zu spielen, sie wären eine glückliche Buch-Familie.

Das versuchen sie nun. Alle sind nur noch freundlich, verständnisvoll, nachgiebig, hilfsbereit und in allem einig. Sogar fleißig sind sie alle. Im Nu wird die Wohnung fertig, weil die Mutter nun auch nicht mehr allzu gründlich sein will.

Doch dann will der Vater mit der ganzen glücklichen Familie in den Wald wandern,

und die Mutter möchte mit der ganzen glücklichen Familie einen Stadtbummel machen,

und der Junge sähe gern die ganze glückliche Familie gemütlich im Wohnzimmer sitzen,

und das Mädchen könnte gut auf die ganze glückliche Familie verzichten. Es möchte zur Rollschuhbahn gehen.

Wahrscheinlich sind sie doch eine ganz normale Familie.

(Ursula Wölfel)

в плохом
настроении
Ей жаль
портит

добрые

понимающие
уступчивые
во всём едины
слишком
основательна

хотел бы
видеть

отказаться

b) Verbindet die Satzteile.

- | | |
|--|---|
| 1. In einer Familie sind am Wochenende alle schlecht gelaunt, weil | a) er die ganze Woche im Büro sitzt. |
| 2. Die Mutter arbeitet in der Woche, deshalb | b) möchte er lieber zu Hause bleiben und lesen oder fernsehen. |
| 3. Der Vater möchte lieber im Wald spazieren gehen, weil | c) sie am liebsten mit anderen Kindern im Hof spielt. |
| 4. Der Sohn mag keine Waldspaziergänge, darum | d) alle der Mutter helfen müssen. |
| 5. Die Schwester will nicht zu Hause bleiben, weil | e) sie lieber mit ihrer Freundin durch die Stadt bummeln und am Abend mit ihrem Mann ins Theater gehen würde. |
| 6. Die Mutter macht die Hausarbeiten auch nicht gern, weil | f) muss sie am Wochenende die Hausarbeiten machen. |

c) Gestaltet einen Dialog zwischen den Familienmitgliedern.

In einer Familie machen alle am Wochenende Hausarbeiten. Aber gern tun sie das nicht. Jeder stellt sich sein Wochenende anders vor.

Vater: Heute ist Samstag. Wollen wir nicht zusammen in den Wald gehen? Ich habe die ganze Woche ... und jetzt ...

Sohn: Ach was! Ich mag keine Ich möchte lieber ...!

Tochter: Du, Stubenhocker! Immer willst du ... ! Ich gehe lieber ...

Mutter: Alles muss ich ... ! Ich möchte auch lieber ... und am Abend ...

Vater: Na gut, dann ... wir dir.

Alle machen lustlos die Hausarbeiten.

Sohn: Warum ist es bei uns ... ? Wollen wir nicht einmal eine „glückliche ...“ spielen?

Eine Weile sind alle Familienmitglieder freundlich, hilfsbereit und in allem einig, und schnell machen sie die Wohnung sauber. Dann fragt der Vater...

Vater: ...

Mutter: ...

Sohn: ...

Tochter: ...

Wieder können sich die Familienmitglieder nicht einigen. Vielleicht sind sie doch eine ganz normale Familie.

d) Spielt den Dialog in der Klasse.

3

Wir wiederholen.**Setzt die Verben in der richtigen Form ein.**

- I. 1) Der Vater ... (arbeiten) die ganze Woche im Büro. 2) ... (sitzen) du viel vor dem Fernseher? 3) Wie ... (finden) du den neuen Film? 4) Die Mutter ... (öffnen) das Fenster. 5) ... (lesen) du gern? 6) Die ganze Familie ... (helfen) der Mutter bei der Hausarbeit. 7) Ich ... (sammeln) meine Sachen zusammen. 8) Ihr ... (sein) sehr fleißig. 9) Für den Vater ... (geben) es nichts Schöneres als einen Tag im Wald. 10) ... (schlafen) du lange am Wochenende? 11) Die Tochter ... (nehmen) den Fußball und ... (laufen) auf den Hof. 12) Niemand ... (tun) gern am Wochenende Hausarbeiten. 13) Wann ... (haben) du frei? 14) Alles ... (werden) gut.
- II. 1) ... (dürfen) der Sohn zu Hause bleiben und fernsehen? 2) Die Tochter ... (sollen) ihr Zimmer aufräumen. 3) Ich ... (mögen) Gesellschaftsspiele. 4) Er ... (wollen) nicht in der Stube hocken. 5) ... (können) du mir bitte helfen? 6) Ich ... (müssen) leider gehen.
- III. 1) Um wie viel Uhr ... du am Wochenende ... (aufstehen)? 2) Er ... (beschließen), zu Hause zu bleiben. 3) Der Vater ... (vorschlagen), in den Wald zu gehen. 4) Der Junge ... am Abend ... (fernsehen). 5) Die Mutter ... am Sonntag ihre Freundin ... (einladen). 6) Wie ... du dir ein ideales Wochenende ... (vorstellen)?



- 4 **Wer macht was am Wochenende in euren Familien?
Wer will was in euren Familien am Wochenende machen?**

5 **Grammatik.**

a) **Vergleicht!**

Indikativ	Konjunktiv
Die Mutter kann sich ihr Wochenende anders vorstellen. — Мама может представить себе выходные иначе.	Die Mutter könnte sich ihr Wochenende anders vorstellen. — Мама могла бы представить себе выходные иначе.
Sie wird am Abend ins Theater gehen. — Она пойдёт вечером в театр.	Sie würde am Abend ins Theater gehen. — Она бы пошла вечером в театр.
Das ist für sie das Schönste. — Для неё это самое лучшее.	Das wäre für sie das Schönste. — Для неё это было бы самым лучшим.
Sie hat recht. — Она права.	Sie hätte recht. — Она была бы права.

b) **Findet im Text andere Sätze im Konjunktiv und lest sie vor.**

c) **Merkt es euch!**

	haben	sein	werden	können
ich	hätte	wäre	würde	könnte
du	hättest	wärest	würdest	könntest
er, sie, es	hätte	wäre	würde	könnte
wir	hätten	wären	würden	könnten
ihr	hättet	wäret	würdet	könntet
sie, Sie	hätten	wären	würden	könnten

d) **Setzt die Verben im Konjunktiv ein.**

1) Ich (werden) gern am Wochenende ins Kino gehen. 2) (Können) du mir bei dem Aufräumen helfen? 3) (Haben) ihr am Samstag Zeit? 4) Ich (haben) gern Ferien. 5) Wie (sein) es mit einem Stadtbummel? 6) Zusammen (sein) ihr schnell fertig. 7) Du (können) mich am Wochenende besuchen. 8) Wann (können) wir uns treffen? 9) Sie (haben) gern eine Tasse Tee. 10) Er (werden) gern einen Ausflug machen. 11) Ich (sein) froh. 12) Er (werden) gern fernsehen. 13) Die Mutter (sein) glücklich. 14) (Können) du am Abend zu mir kommen? 15) Wir (werden) gern ins Theater gehen.

2. Mein Sonntag

1 Der Tag, an dem die Arbeit ruht.

a) Lest die Texte und nennt die Lieblingsaktivitäten der Jugendlichen am Sonntag.



Dennis schläft am Sonntag lange. Seine Eltern und seine Schwester haben dann schon längst gefrühstückt. Als Dennis noch klein war, hat er viel Zeit mit der Familie verbracht. Jetzt verabredet er sich für den Nachmittag gern mit Freunden. Vorher erledigt er Hausaufgaben oder übt für die nächste Klassenarbeit. Wenn das Wetter gut ist, trifft er sich mit seinen Freunden im Park zum Fußballspielen. Die Familie lässt am Sonntag das Mittagessen ausfallen. Dafür wird abends gekocht und warm gegessen.

„Meistens gibt es etwas besonders Leckeres, was meine Mutter gekocht hat.“ Abends bekommt Dennis oft noch Besuch von einem Freund. Zusammen sehen sie sich einen Film an oder spielen am Computer. „Um elf Uhr liege ich wieder im Bett, weil ich am Montag früh raus muss. Zur ersten Stunde!“



Jenny wacht am Sonntag ziemlich spät auf. „So gegen 11 Uhr“, schätzt sie. Sonntag ist eben ein Tag, an dem man richtig ausschlafen kann. Meistens steht dann schon Frühstück auf dem Tisch. Am Sonntag frühstückt die Familie zusammen, mit Croissants und heißer Schokolade. Das ist anders als an einem normalen Wochentag. „In der Woche esse ich morgens hauptsächlich gesunde Sachen, Obst und Müsli beispielsweise. Am Sonntag mag ich es lieber

süß“, sagt Jenny. Nach dem Frühstück bleibt die Familie noch lange am Tisch sitzen, um sich zu unterhalten. Dazu ist in der Woche kaum Zeit.

Für Jenny ist der Sonntag ein Familientag. Außerdem entspannt sie sich in der freien Zeit. „Ich mache viel Sport“, erklärt sie. Manchmal hat sie ein Volleyballspiel mit ihrer Mannschaft, oder sie joggt mit ihren Eltern um den See. Gegen 17 Uhr trifft sich die Familie zum gemütlichen Kaffeetrinken. Dazu gibt es leckeren Kuchen vom Bäcker. Der Bäcker darf am Sonntag öffnen. Fast alle anderen Geschäfte sind geschlossen. Jenny bedauert das: „Sonst könnte man den Sonntag zum Shoppen nutzen. In der Woche habe ich wegen der Schule keine Zeit.“ Sonntagabends liest Jenny am liebsten. Manchmal erledigt sie Hausaufgaben, die sie noch nicht gemacht hat.



Thomas ist kein Frühaufsteher. „Der Sonntag ist mein Lieblingstag, da kann ich mich entspannen“, sagt er. „Am Samstag hat man auch frei, aber meistens muss man etwas erledigen.“ Nach dem Frühstück geht die Familie oft zusammen aus. Sie gehen in den Freizeitpark, ins Kino oder zur Kirmes, wenn Kirmes in der Stadt ist. Zu Mittag isst die Familie oft in einem Café. Am Nachmittag genießt Thomas dann seine Ruhe: Er sitzt vor dem Fernseher oder macht Computer-

spiele. Mit Freunden verabredet er sich an diesem Tag nur ungern. Auch den Abend verbringt er am liebsten mit seiner Familie zu Hause.

b) Auf wen trifft das zu: auf Dennis, auf Jenny oder auf Thomas? Mehrere Antworten sind möglich.

- | | |
|---|---|
| 1. ... schläft am Sonntag lange. | 6. ... trifft sich gern mit den Freunden. |
| 2. ... liest am Sonntagabend. | 7. ... sieht am Abend fern. |
| 3. Für ... ist Sonntag ein Familientag. | 8. ... treibt am Sonntag Sport. |
| 4. ... frühstückt mit der Familie. | 9. ... isst sonntags etwas Leckerer. |
| 5. ... besucht manchmal den Freizeitpark. | 10. ... spielt am Computer. |

c) Was macht ihr gern / lieber / am liebsten am Sonntag?

Muster: Am Sonntag schlafe ich gern lange. Noch lieber gehe ich am Sonntag ins Kino. Und am liebsten treffe ich mich am Sonntag mit den Freunden.

2 Wie verläuft gewöhnlich euer Sonntag?

a) Fragt einander. Arbeitet in Paaren.

1. Wann stehst du auf?
2. Mit wem frühstückst du?
3. Was isst du zum Frühstück?
4. Womit beschäftigst du dich danach?
5. Was machst du am Nachmittag?
6. Was machst du am Abend?
7. Wann gehst du zu Bett?

b) Was habt ihr über euren Partner/eure Partnerin erfahren? Berichtet darüber.

c) Schreibt eine E-Mail an einen deutschen Freund. Erzählt ihm, wie ihr euren Sonntag verbringt. Gebraucht dabei die folgenden Wörter.

- ⬢ meistens ⬢ zuerst ⬢ danach ⬢ oft ⬢ manchmal
 ⬢ ab und zu ⬢ dann

3 Temporalsätze.

a) Merkt es euch!

Vergangenheit	einmalige Handlung	wiederholte Handlung (immer, jedes Mal, oft ...)
	als	wenn
Gegenwart/ Zukunft	wenn	

Als Dennis noch klein war, hat er viel Zeit mit der Familie verbracht. (*Vergangenheit, einmalige Handlung*)

Wenn Denis am Abend Zeit hatte, spielte er *immer* mit seinem Freund am Computer. (*Vergangenheit, wiederholte Handlung*)

Wenn Denis sich mit den Freunden trifft, spielt er Fußball. (*Gegenwart*)

Wenn das Wetter gut wird, geht Thomas mit der Familie in den Freizeitpark. (*Zukunft*)

b) Bildet Sätze mit **als** oder **wenn**.

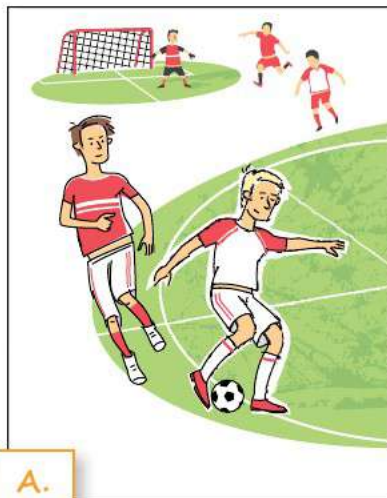
- I. 1) Das Wetter ist gut. Dennis trifft sich mit Freunden. 2) Er trifft sich mit Freunden. Sie gehen in den Park. 3) Die Jungen kommen in den Park. Sie spielen Fußball. 4) Das Spiel ist zu Ende. Dennis geht nach Hause. 5) Er kommt nach Hause. Er isst Abendbrot. 6) Dennis hatte am Abend Besuch. Er spielte immer mit seinem Freund am Computer.
- II. 1) Jenny wachte am Sonntag auf. Es war noch ziemlich früh. 2) Sie kam in die Küche. Das Frühstück war noch nicht fertig. 3) Die Mutter bereitete das Frühstück zu. Sie deckte den Tisch. 4) Alle saßen am Tisch. Sie unterhielten sich. 5) Sie kam mit den Eltern zum See. Sie joggten um den See. 6) Sie kamen vom Bäcker nach Hause. Sie tranken Kaffee mit leckerem Kuchen.
- III. 1) Thomas steht am Sonntag auf. Es ist schon spät. 2) Thomas ging mit seiner Familie in den Freizeitpark. Er traf einen Freund. 3) Er war im Freizeitpark. Jedes Mal aß er Zuckerwatte. 4) Die Familie war am Sonntag im Stadtzentrum. Sie aßen in einem Café zu Mittag. 5) Thomas saß am Abend vor dem Fernseher. Sein Freund rief ihn an. 6) Thomas verbringt den Abend zu Hause. Er genießt seine Ruhe.

c) Ergänzt die Sätze.

- 1) Als ich noch klein war, 2) Als ich heute in die Schule kam, 3) Als ich am Sonntag aufstand, 4) Als wir gestern Besuch hatten, 5) Wenn ich Geburtstag habe, 6) Wenn ich krank bin, 7) Wenn ich Ferien habe, 8) Wenn ich von der Schule nach Hause komme, 9) Immer, wenn mein Vater Freizeit hatte, 10) Jedes Mal, wenn mein Freund mich besuchte, 11) Immer, wenn es regnete, 12) Jedes Mal, wenn ich eine gute Note bekam,

4 Ein Telefongespräch.

a) Hört euch den Dialog an und bringt die Bilder in die richtige Reihenfolge.



b) Antwortet auf die Fragen.

- Was macht Sabine am Samstag
— Vormittag?
— von 12 bis 14 Uhr?
— Nachmittag?
- Was macht Thomas am Sonntag
— Vormittag?
— Nachmittag?
- Wann treffen sich Sabine und Thomas?

c) Spielt ähnliche Dialoge.

3. Auf der Kirmes ist viel los

1 Die Kirmes kommt.



a) Lest den Text. Warum ist die Kirmes so beliebt?



Karussell und Riesenrad



Losgeschäft



Achterbahn



Schießbude

Karussells, Riesenräder und andere Attraktionen stehen mitten in der Stadt. Es riecht nach Würstchen und Süßigkeiten. Riesige Stofftiere warten am Losgeschäft auf Gewinner. Die Kirmes ist da.

Besonders beliebt sind die großen Karussells und die Achterbahn. Claudia war schon dreimal in der Schiffschaukel. 50 Menschen haben darin Platz. Ein Motor bewegt das riesige Schiff hin und her. Besonders beliebt sind die hinteren Plätze. Da fliegt man bis ganz oben. „Ein tolles Gefühl“, findet Claudia. An der „Krake“ stehen die meisten Jugendlichen. Hier fährt man „nur“ im Kreis.

Thomas arbeitet in einer alten Schießbude. Er reist seit vier Jahren herum. „Eigentlich bin ich Bäcker“, erzählt Thomas, „aber dieser Job macht mehr Spaß. Ich reise gerne. Ich habe auch schon viele interessante Leute kennengelernt.“ Thomas lädt die Gewehre. Die Kunden schießen auf kleine Röhren aus Plastik. Man kann Blumen, bunte Federn und Postkarten gewinnen. An besonders langen Röhren hängen größere Gewinne. Da braucht man allerdings viele Schüsse.

Die Kirmessaison dauert von Februar bis Oktober. Die Besitzer und Mitarbeiter von Karussells und Buden nennt man Schausteller. Sie fahren mit ihren Wohnwagen von Stadt zu Stadt. Ihre Kinder gehen meistens auf ein Internat. Nur in den Schulferien sind sie bei den Eltern.

„Wir haben einen anstrengenden Beruf“, meint Albert Ritter, Besitzer mehrerer Karussells. „Alle vierzehn Tage sind wir in einer neuen Stadt. Manchmal müssen wir nachts aufbauen.“ Trotzdem wünscht er sich keinen anderen Beruf. „Fast alle unsere Kinder wollen auch Schausteller werden“, erzählt Ritter. „Viele von ihnen machen eine Lehre oder studieren. Aber dann kommen sie zu uns zurück.“

Schiffschaukel

Krake



b) Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Korrigiert die falschen Aussagen.

1. Die Attraktionen der Kirmes stehen am Rande der Stadt.
2. Am Losgeschäft warten Blumen, bunte Federn und Postkarten auf Gewinner.
3. Die Achterbahn und die Karussells sind sehr populär.
4. Die Jugendlichen mögen die „Krake“.
5. Thomas arbeitet nicht gern in einer Schießbude.
6. Die Kirmessaison dauert von Oktober bis Februar.
7. Schausteller sind Besitzer und Mitarbeiter von Attraktionen.
8. Die Kinder der Schausteller reisen das ganze Jahr mit ihren Eltern von Stadt zu Stadt.
9. Der Beruf eines Schaustellers ist leicht und angenehm.
10. Die meisten Kinder wollen auch Schausteller werden.

c) Findet im Text die Wörter mit demselben Wortstamm, bestimmt ihre Bedeutung und übersetzt die Sätze mit diesen Wörtern ins Russische.

der Geruch — запах
 die Bewegung — движение
 die Reise — путешествие
 der Schuss — выстрел
 der Wunsch — желание
 das Studium — учеба в вузе
 die Dauer — продолжительность
 die Fahrt — поездка

mitarbeiten — сотрудничать
 gewinnen — выигрывать
 besitzen — владеть
 sich fühlen — чувствовать себя
 lehren — учить
 jobben — подрабатывать

d) Ergänzt die Sätze. Beachtet dabei den Kasus.

1) In (die Stadt) ist Kirmes. 2) Die Schausteller haben ihre Wohnwagen neben (der Park) gestellt. 3) Viele Menschen gehen gern auf (die Kirmes). 4) An (das Losgeschäft) warten Preise auf Gewinner. 5) Zwischen (die Achterbahn) und (die Schaukel) befindet sich eine Schießbude. 6) In (die Schießbude) schießt man auf (die Röhren). 7) An (die langen Röhren) hängen große Gewinne. 8) Hinter (die Achterbahn) gibt es ein kleines Café. 9) Vor (das Café) hat der Besitzer ein Schild gestellt. 10) Im nächsten Monat zieht die Kirmes in (eine andere Stadt).

in, an, auf,
 hinter, neben,
 über, unter, vor,
 zwischen

Wo? – Dat.
 Wohin? – Akk.

e) Erzählt, was ihr von der Kirmes in Deutschland erfahren habt. Antwortet dabei auf die folgenden Fragen.

1. Wie lange dauert die Kirmessaison in Deutschland?
2. Welche Attraktionen gibt es auf einer Kirmes?
3. Welche Attraktionen sind besonders beliebt?
4. Was kann man in einer Schießbude und in einem Losgeschäft gewinnen?
5. Wie heißen die Besitzer der Attraktionen?
6. Wie ist der Beruf eines Schaustellers? Warum?

2

Zwei Freundinnen auf der Kirmes.



a) Hört euch den Text an. Warum haben sich die Eltern geärgert?



b) Hört euch den Text noch einmal an und wählt die richtige Variante.

1. Es war ...
 - a) Samstag.
 - b) Sonntag.
 - c) Montag.
2. Andrea war mit ihren Eltern ... zu Besuch.
 - a) bei Marion;
 - b) bei Florian;
 - c) bei Marion und Florian.
3. Andrea und Marion sind in der ... Klasse.
 - a) ersten;
 - b) dritten;
 - c) sechsten.
4. Nach dem Kaffeetrinken gingen die Eltern ...
 - a) zur Kirmes.
 - b) spazieren.
 - c) ins Café.
5. Die Mädchen sollten ...
 - a) mitgehen.
 - b) malen.
 - c) zu Hause bleiben.
6. Die Mädchen ...
 - a) gingen zur Kirmes.
 - b) blieben zu Hause.
 - c) tranken Kaffee.
7. Auf der Kirmes ...
 - a) schossen Andrea und Marion in einer Schießbude.
 - b) fuhren Andrea und Marion Karussell und Achterbahn.
 - c) trafen Andrea und Marion einen Freund.
8. Als die Mädchen nach Hause kamen, ...
 - a) war nur Florian zu Hause.
 - b) war niemand zu Hause.
 - c) waren die Eltern schon zu Hause.

c) Setzt die Verben im Perfekt ein.

1) Andrea ... mit ihren Eltern zu Marion und Florian ... (kommen). 2) Andrea und Marion ... sich längere Zeit nicht ... (sehen). 3) Nach dem Kaffeetrinken ... die Eltern ... (spazieren gehen). 4) Die Mädchen ... allein zu Hause ... (bleiben). 5) Sie ... sich ... (langweilen). 6) Sie ... (beschließen), zur Kirmes zu gehen. 7) Auf der Kirmes ... die Mädchen Karussell und Achterbahn ... (fahren). 8) Sie ... Eis und Zuckerwatte ... (essen). 9) Dann ... Andrea und Marion noch eine Freundin ... (treffen). 10) Zusammen ... sie sich die Schießbuden ... (anschauen) und den „stärksten Mann der Welt“ ... (bewundern). 11) Andrea und Marion ... spät nach Hause ... (kommen). 12) Die Eltern ... sich ... (ärgern).



d) Erzählt die Geschichte im Perfekt nach.

3 Florian ist mit den Eltern im Café.

a) Seht euch die Speisekarte und antwortet auf die folgenden Fragen.

1. Welche Eissorten gibt es im Café „Bei Tante Emma“?
2. Wie viele Sorten von Kuchen gibt es?
3. Welche Getränke kann man bestellen?
4. Was kostet eine Tasse Cappuccino?
5. Welche Beilage gibt es zu Würstchen?
6. Was kann man für 9 Euro bestellen?

Bei Tante Emma UNSERE SPEISEKARTE	
Kleine Snaks Brötchen, belegt nach Wahl (mit Käse, Wurst, Schinken oder Salami) 2,20 € Brötchen mit Lachs und Ei 3,00 € gebackene Kartoffel mit Kartoffel- creme und Salatbeilage 6,30 € 2 Pfannkuchen gefüllt mit einer Gemüsemischung (Paprika, Tomaten, Zucchini) 5,10 € 2 knusprige Würstchen mit Pommes frites und Ketchup 3,50 €	Frische Salate gemischter Salatteller 6,90 € (grüner Salat, Tomaten, Paprika, Möhren, Radieschen, Gurke, Zwiebeln, Ei) gemischter Salatteller mit Hähnchen- bruststreifen 8,30 € Tomatensalat mit Mozzarella und Oliven, Olivenöl und Balsamico 6,30 €
Kuchen Erdbeerkuchen 2,20 € Käsekuchen 3,00 € Schwarzwälder 5,10 € Kirschtorte 3,50 € Apfelstrudel 0,90 € Portion Sahne	Eis-Spezialitäten Gemischtes Eis 2,20 € Vanilleeis mit heißen Kirschen und Sahne 3,00 € Vanilleeis mit heißer Schokoladen- soße und Sahne 6,30 € Erdbeereis mit Sahne 5,10 € Eisbecher mit Früchten 3,50 €
Heiße Getränke Tasse Kaffee 2,60 € Espresso 2,10 € Tasse Tee 2,50 € Kännchen Tee 4,50 € Cappuccino 3,10 € Heiße Schokolade 3,80 €	Alkoholfreie Getränke Cola 2,50 € Limonade 4,20 € Apfelsaft 3,50 € Orangensaft 3,50 € Saftschorle 3,90 € Mineralwasser 2,40 €



b) Hört euch den Dialog an und ergänzt die Lücken.

Kellner: Guten Tag. Was darf ich Ihnen bringen?

Mutter: Guten Tag. Ich hätte gern eine Tasse ... und ein Stück

Kellner: Mit oder ohne ... ?

Mutter: Ohne ... , bitte.

Kellner: Gut. Und für Sie?

Vater: Ich möchte ein

Kellner: Und zum Trinken?

Vater: Ein ... , bitte.

Kellner: Gut. Und was nimmst du?

Florian: Ich möchte

Kellner: Mit ... ?

Florian: Ja, bitte.

Kellner: Also, eine Tasse ... , ein Stück ... ohne Sahne, ein ... , ein ..., ein Becher Das wär's?

Vater: Ja, danke.

...

Vater: Herr Ober, wir möchten gerne zahlen.

Kellner: Hat es Ihnen geschmeckt?

Vater: Ja, danke.

Kellner: ... Euro bitte.

Vater: ... Euro. Stimmt so, danke.

Kellner: Vielen Dank. Auf Wiedersehen!

Vater: Auf Wiedersehen!



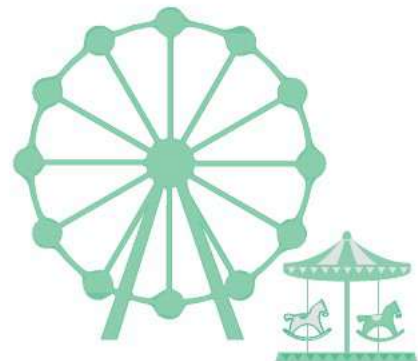
c) Spielt ähnliche Dialoge.

4

Ein Tag im Freizeitpark.

a) Fragt einander.

1. Wann warst du das letzte Mal im Freizeitpark?
2. Mit wem warst du dort?
3. Wie war das Wetter?
4. Was habt ihr gemacht?
5. Welche Attraktion hat dir am besten gefallen?
6. Wo habt ihr zu Mittag gegessen?
7. Was hast du bestellt?
8. Wie war der Tag im Freizeitpark?



b) Berichtet, was ihr von eurem Gesprächspartner erfahren habt.



II. RUND UM DAS BUCH



In diesem Kapitel lernt ihr:

- über das Bücherlesen in eurem Leben zu berichten;
- darüber zu sprechen, was ein gutes Buch ausmacht;
- über euer Lieblingsbuch zu erzählen;
- Bilder zu beschreiben;
- eine Geschichte nach der Bilderreihe zu erfinden;
- eine Geschichte nachzuerzählen;
- einen Brief an eine deutsche Freundin zu schreiben;
- eigene Geschichten zu schreiben;
- eigene Bücher zu erstellen und sie zu präsentieren.



1. Lesen macht Spaß



1 Warum liest man Bücher?

a) Ergänzt das Assoziogramm.



b) Lest, was Nicole darüber gesagt hat, und antwortet auf die folgenden Fragen.

1. Warum liest sie Bücher?
2. Wie liest sie Bücher und wo?
3. Was ist ihr Lieblingsbuch? Warum?

Nicole: Es gibt tausend Gründe, warum man Bücher lesen soll. Lesen bildet, Lesen macht Spaß, Lesen fördert Fantasie. Durch Bücher kann man in eine ganz andere Welt eintauchen, die man sonst nicht sehen kann.

Bücher regen zum Nachdenken an, und das finde ich klasse. Ein gutes Buch will man nicht mehr aus der Hand legen. Es fesselt einen bis zum Schluss. Wenn das Buch nicht schon auf der zweiten Seite gut ist, dann höre ich auf zu lesen. Wenn das Buch aber interessant ist, lese ich langsam, denn beim schnellen Lesen übersieht man zu viel. Ich lese fast immer unterwegs, da habe ich die meiste Zeit. Zu Hause setze ich mich zum Lesen in einen gemütlichen Sessel— ohne Dinge, die stören.

Am liebsten lese ich Abenteuerromane. Mein Lieblingsbuch ist der Roman von Daniel Defoe „Robinson Crusoe“. In dem Roman geht es um einen Mann namens Robinson. Er überlebte einen Schiffbruch und verbrachte viele Jahre auf einer einsamen Insel. Das Buch ist spannend und sehr gut geschrieben, man kann es einfach nicht mehr zur Seite legen. Ich habe es in zwei Tagen verschlungen.





c) Findet Paare.

- | | |
|--|------------------|
| 1. in eine andere Welt | a) legen; |
| 2. unterwegs | b) überleben; |
| 3. viele Jahre | c) übersehen; |
| 4. Fantasie | d) eintauchen; |
| 5. in zwei Tagen | e) verschlingen; |
| 6. zum Nachdenken | f) lesen; |
| 7. beim schnellen Lesen | g) verbringen; |
| 8. einen Schiffbruch | h) machen; |
| 9. nicht mehr aus der Hand / zur Seite | i) fördern; |
| 10. Spaß | j) anregen. |

d) Bildet Sätze mit den Wortverbindungen aus Übung 1c.

2 Was lesen Teenies?



a) Hört euch die Aussagen der drei Teenager an. Wer liest was?



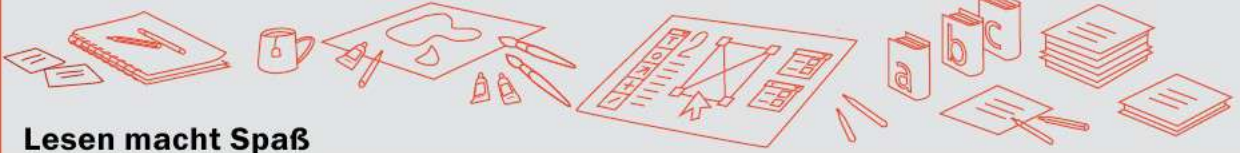
b) Hört euch die Aussagen noch einmal an. Auf welche Fragen haben Max, Dominik und Sofie noch geantwortet? Was haben sie gesagt?

	Max	Dominik	Sofie
Warum?	-	x	x
Wo?			
Wann?			
Wie?			

c) Auf wen trifft das zu?

- ... liest nicht gern.
- ... hat eine gute Bibliothek zu Hause.
- ... liest unterwegs und vor dem Schlafengehen.
- ... liest informative Texte auf seinem Handy im Internet.
- ... leiht Bücher in der Schulbibliothek.
- ... mag es, wenn die Geschichte spannend und gut gezeichnet ist.
- ... kauft Comichefte im Kiosk.
- ... liest oft stundenlang.
- ... liest gern über Sport und Musik.





3 Buchgenres.

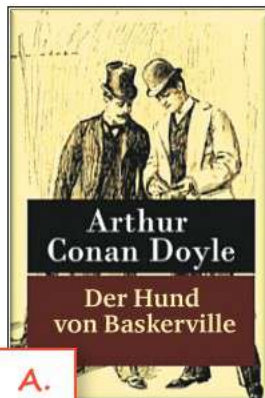
a) Ordnet die Buchgenres ihren Definitionen zu. Nehmt, wenn nötig, die Wortliste zu Hilfe.

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------------|
| A. das Märchen | F. der Comic, das/der Manga |
| B. der Science-Fiction-Roman | G. der historische Roman |
| C. das Sachbuch | H. der Krimi |
| D. der Fantasy-Roman | I. der Liebesroman |
| E. der Abenteuerroman | |

1. In einem ... wird über die spannenden Erlebnisse, Taten und Abenteuer eines Helden berichtet.
2. In einem ...n ... spielt die Handlung in einer vergangenen Zeit. Solche Literatur wird gern von den Freunden der Geschichte gelesen.
3. In einem ... wird eine Liebesgeschichte erzählt. Solche Romane werden besonders gern von Mädchen und Frauen gelesen, weil es um große Gefühle geht.
4. Ein ... stellt ein bestimmtes Sachthema dar, zum Beispiel „Alles über Computer“, „Pferde und Ponys“ oder „Kochen für jeden Tag“.
5. Der ... ist das Kurzwort für den Kriminalroman. In einem ... stehen ein Verbrechen und seine Aufklärung im Mittelpunkt.
6. In einem ... wird eine Geschichte in einer Folge von Bildern erzählt.
7. Ein ... ist eine kurze Geschichte. Im ... handeln Menschen oder Tiere. Da gibt es auch Zauberei. Am Ende werden die Guten belohnt und die Bösen bestraft.
8. Im Mittelpunkt eines ...s stehen märchenhafte und magische Elemente wie z. B. Elfen oder Kobolde. Oft werden in einem ... Motive alter Volksmärchen oder Sagen gebraucht.
9. In einem ... geht es oft um Raumfahrten, um ferne Zukunft und um fremde Zivilisationen.

b) Zu welchen Buchgenres gehören die folgenden Bücher?

Muster: Das Buch „...“ ist ein



A.



B.



C.



D.



E.



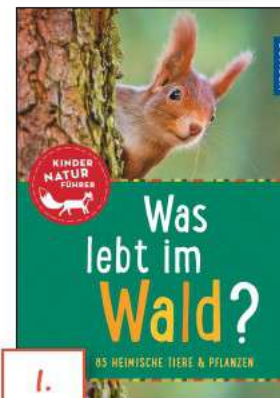
F.



G.



H.



I.



c) Was liest du gern? Warum?

d) Welches ist dein Lieblingsbuch? Erzähl darüber!

Mein Lieblingsbuch ist / heißt ... (Titel).

Das ist ein ... (Genre).

Das Buch wurde von ... (Autor) geschrieben.

Im Buch geht es um

Das Buch gefällt mir, weil



4 Vater und Sohn.

a) Seht euch die Bilderreihe von e.o.plauen an. Was ist daran witzig?

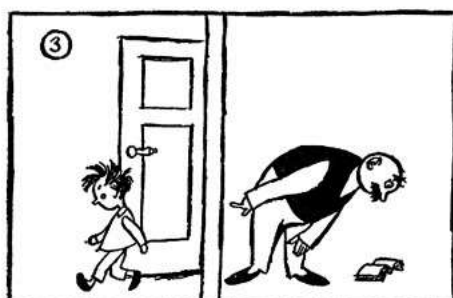
b) Erzählt die Geschichte. Nehmt die folgenden Stichwörter zu Hilfe.



1. am Tisch sitzen; auf (Akk.) warten;
fragen, wo ...; sagen, dass ...



2. ins Kinderzimmer gehen; sehen;
auf dem Fußboden liegen und lesen.



3. in die Küche schicken; einen Blick
auf (Akk.) werfen; im Kinderzimmer
bleiben.



4. am Tisch sitzen; auf (Akk.) warten.



5. das Essen, kalt werden; ins Kinder-
zimmer schicken.



6. ins Kinderzimmer gehen; sehen;
auf dem Fußboden liegen und lesen.



c) Wie soll ein gutes Buch sein?

Ein gutes Buch soll	unterhaltend humorvoll schön illustriert gut ...	sein.
---------------------	---	-------

5 Passiv.

a) Seht euch die Bilder an und vergleicht die Unterschriften.



Das Kind liest ein Buch.

Aktiv



Das Buch wird vom Kind
gelesen.

Passiv



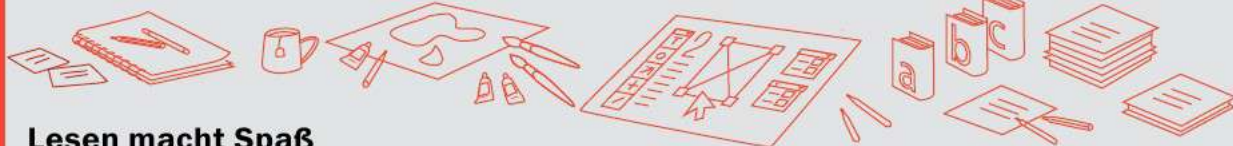
Das Buch wird gelesen.

b) Merkt es euch!

Präsens Passiv = werden im Präsens + Partizip II

ich	werde gefragt	wir	werden gefragt
du	wirst gefragt	ihr	werdet gefragt
er, sie, es	wird gefragt	sie, Sie	werden gefragt

c) Findet die Sätze im Passiv in Übung 3a und lest sie vor.



d) Bildet Sätze nach dem Muster.

Muster I: das Comicheft, kaufen — Das Comicheft wird gekauft.

1) der Roman, schreiben; 2) das Buch, illustrieren; 3) die Bilder, zeichnen; 4) der Text, übersetzen; 5) der Held, belohnen; 6) das Böse, bestrafen; 7) das Märchen, lesen; 8) die Geschichte, erzählen; 9) Fantasie, fördern; 10) die Schüler, fragen.

Muster II: das Comicheft, das Mädchen, kaufen — Das Comicheft wird vom Mädchen gekauft.

1) die Geschichte, das Kind, lesen; 2) das Gedicht, der Dichter, schreiben; 3) die Bilder, der Grafiker, machen; 4) die Übung, der Schüler, machen; 5) die Hausaufgabe, die Lehrerin, prüfen; 6) die Bilder, das Mädchen, malen; 7) der Krimi, die Mutter, lesen; 8) die Fotos, der Vater, machen; 9) das Märchen, die Oma, erzählen; 10) der Aufsatz, die Schülerin, schreiben.

6

Präteritum Passiv.

a) Merkt es euch!

Präteritum Passiv = werden im Präteritum + Partizip II

ich	wurde gefragt	wir	wurden gefragt
du	wurdest gefragt	ihr	wurdet gefragt
er, sie, es	wurde gefragt	sie, Sie	wurden gefragt

b) Setzt die Verben im Präteritum Passiv ein.

1) Die Bücher ... in der Bibliothek ... (ausleihen). 2) Der Text ... von den Schülern aus dem Russischen ins Deutsche ... (übersetzen). 3) Ein neues Comicheft ... im Kiosk ... (kaufen). 4) Der letzte Roman von diesem Autor ... mit Interesse ... (lesen). 5) Das Märchen ... schön ... (illustrieren). 6) Die Geschichte ... vom Autor ... (vorlesen). 7) Die Bilder ... vom Illustrator ... (zeichnen). 8) Der Kinderbuchautor ... in die Schule ... (einladen). 9) Das Theaterstück ... von den Schülern ... (inszenieren). 10) Die Erzählung ... von einer Schülerin ... (schreiben).

c) Bildet Sätze nach dem Muster.

Muster I: Man las gern Abenteuerromane. — Abenteuerromane wurden gern gelesen.

1) Man kaufte Bücher in Buchhandlungen. 2) Man übersetzte den Roman „Robinson Crusoe“ in viele Sprachen. 3) Man illustrierte schön Kinderbücher. 4) Man verfilmte viele Kinderromane. 5) Im Märchen bestrafte man die böse Königin. 6) Man verkaufte den Roman weltweit.



Muster II: Der Autor schrieb das Buch. — Das Buch wurde vom Autor geschrieben.

- 1) Der Jäger befreite das Rotkäppchen und die Oma aus dem Bauch des Wolfes.
- 2) Der Detektiv klärte das Verbrechen auf.
- 3) Jung und Alt lasen die Märchen der Brüder Grimm.
- 4) Robert Louis Stevenson schrieb den Roman „Die Schatzinsel“.
- 5) Die Kinder liehen Bücher in der Schulbibliothek aus.

7 Bücher in deinem Leben.

Sprecht zum Thema. Nehmt die folgenden Stichpunkte zu Hilfe.



8 Ein Brief aus Deutschland.

Lest den Brief von Nicole und schreibt ihr eine Antwort.

Hannover, den 15. Oktober

Hallo ...,

wie geht es dir? Mir geht es gut. ...

Vor Kurzem habe ich ein interessantes Buch gelesen. Das Buch heißt „Ben liebt Anna“. Das ist ein Liebesroman für Kinder von Peter Härtling. Peter Härtling ist ein bekannter deutscher Schriftsteller, er hat viele schöne Bücher für Kinder geschrieben. Die Geschichte hat mir sehr gut gefallen. Es geht um einen Jungen, der in ein Mädchen verliebt ist. Das Lesen hat mir viel Spaß gemacht, weil der Roman gut geschrieben ist. Liest du gern? Was liest du gern? Welches Buch liest du zurzeit? Wie gefällt es dir? Warum?

Schreibe bald!

Deine Nicole

2. Wie entsteht ein Buch?

1 Wie wird ein Kinderbuch gemacht?

7

a) Findet zu jedem Textabschnitt eine passende Überschrift.

- A. Eine digitale Version des Buches wird hergestellt
- B. Der Autor arbeitet am Manuskript
- C. Das Buch wird gedruckt
- D. Der Verleger ist bereit, das Buch zu veröffentlichen
- E. Der Illustrator malt Bilder
- F. Der Autor bekommt eine Idee
- G. Das Buch wird verkauft
- H. Fehler werden korrigiert

Damit ihr ein Buch lesen könnt, müssen viele Leute aus unterschiedlichen Berufen zusammenarbeiten.

1. Meistens fängt alles bei einem Autor oder einer Autorin zu Hause an. Der Autor hat eine Idee und will ein Buch schreiben. Er schreibt ein Probekapitel und schickt es an einen Verlag.



2. Das Probekapitel gefällt dem Lektor. Er geht zum Verleger und überzeugt ihn, das Buch zu drucken. Der Verleger will sicher sein, dass sich das Buch gut verkaufen wird, und rechnet, was es kosten wird. Ist der Verleger einverstanden, beginnt der Autor weiter zu schreiben.

3. Der Autor sitzt zu Hause und arbeitet an seinem Manuskript. Er ist im Kontakt mit dem Lektor und schickt ihm die schon fertigen Kapitel. Manchmal machen Autoren auch Fehler. Nicht nur Tipp- oder Rechtschreibfehler, sondern auch inhaltliche Fehler. Solche Fehler findet der Lektor, und der Autor muss dann den Text noch einmal überarbeiten.





4. Bei Kinderbüchern ist es oft so, dass viele Bilder darin vorkommen. Der Lektor findet einen passenden Illustrator, und der Illustrator malt Bilder zu den schönsten Stellen im Buch.
5. Der Lektor gibt das fertige Manuskript mit den Bildern an die Herstellungsabteilung. Da werden aus dem Text und den Bildern die einzelnen Seiten am Computer zusammengestellt. So entsteht eine digitale Version des Buches.



6. Die Seiten werden ausgedruckt. Das Ganze wird vom Lektor, Autor und Korrektoren (Rechtschreibexperten) noch einmal gelesen. Dabei werden alle Fehler korrigiert.

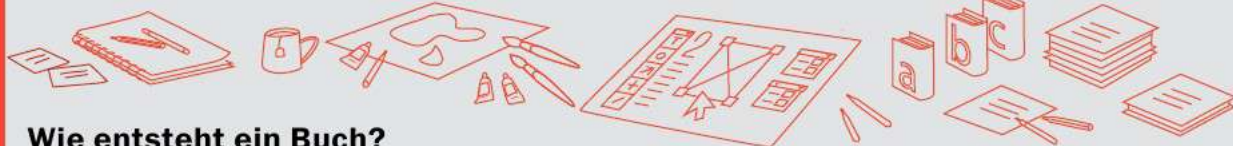


7. Die fertige digitale Version wird in die Druckerei geschickt. Dort wird das Buch gedruckt und gebunden.



8. Danach können die fertigen Bücher in die Buchhandlung geschickt werden, wo sie verkauft werden.




b) Ergänzt die Lücken anhand des Textes.

1) Das Manuskript wird vom ... geschrieben. 2) Das Manuskript wird vom ... gewählt. 3) Inhaltliche Fehler werden vom ... korrigiert. 4) Ein passender Illustrator wird vom ... gefunden. 5) Bilder werden vom ... gemalt. 6) Der Text und die Bilder werden auf den einzelnen Seiten in der ... untergebracht. 7) Fehler werden vom ..., vom ... und von ... korrigiert. 8) Das Buch wird in der ... gedruckt und gebunden. 9) Die fertigen Bücher werden in die ... geschickt.

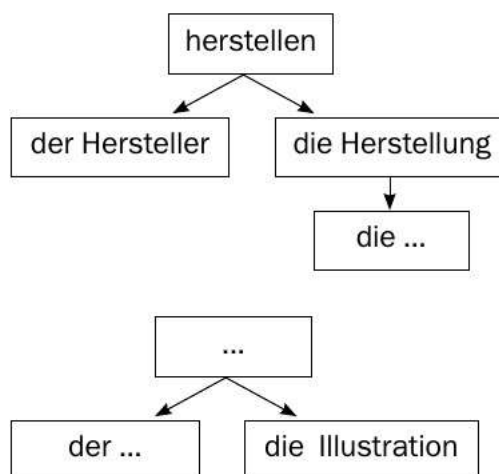
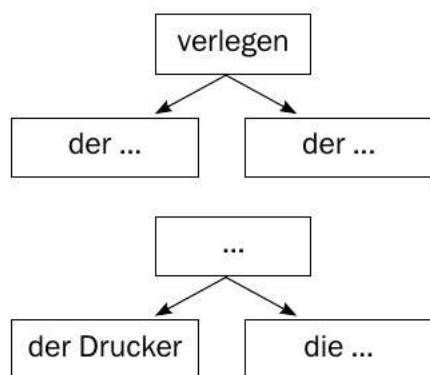
c) Setzt die Reihen fort.

das Buch: verlegen, illustrieren, ...

(die) Fehler: machen, ...

das Manuskript: schreiben, ...

(die) Bilder: zeichnen, ...

d) Bildet Wörter. Übersetzt sie.

e) Leute von welchen Berufen arbeiten zusammen, damit wir ein Buch lesen können?
Ein Schriftsteller gibt Auskunft.
a) Lest das Interview und beantwortet die folgenden Fragen.

1. Wann hat Peter Härtling angefangen, Gedichte und Geschichten zu schreiben?
2. Wer hat ihm geraten, sie an einen Verlag zu schicken?
3. Wie heißt sein Liebesroman für Kinder?
4. Worüber freut er sich am meisten?
5. Was ist sein größtes Hobby? Warum?



Herr Härtling, wollten Sie als Kind schon Schriftsteller werden?
 Als Kind noch nicht. Erst in der Schule begann ich, alles aufzuschreiben, was mir wehtat, was mich freute und was mich ärgerte. Ich hatte das Glück, einen guten Deutschlehrer zu haben. Ich zeigte ihm meine Gedichte und Geschichten, und als ich 18 war, riet er mir, das ganze einem Verlag zu schicken. Ich tat es und bekam von dort einen Brief. In diesem Brief stand, dass die Gedichte erscheinen sollen. So glücklich war ich nie wieder.

Sie haben zunächst nur Bücher für Erwachsene geschrieben. Warum schreiben Sie jetzt auch für Kinder?

Als meine Kinder anfangen zu lesen, las ich aus Neugier mit. Und ich fragte mich: Warum gibt es so wenig gute Kinderbücher, die das Leben von Kindern so beschreiben, wie es ist — mit Schwierigkeiten und Hoffnungen, mit Ängsten und Glück? Und warum gibt es keine Bücher über Kinder, die krank oder behindert sind? Warum gibt es keinen einzigen Liebesroman für Kinder? Und all diese Fragen waren zugleich auch Anregungen, solche Bücher zu schreiben.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, einen Liebesroman für Kinder zu schreiben?

Als einer meiner Söhne mit 12 oder 13 verliebt war, merkte ich, dass wir über solche Dinge gar nicht miteinander sprechen können. Ich dachte mir, da muss es doch schöne, freundliche und passende Worte geben, wenn man über so was spricht. Also habe ich angefangen, den Roman „Ben liebt Anna“ zu schreiben.

Sprechen Sie mit Kindern über Ihre Bücher?

Ja, sehr häufig gehe ich mit dem Manuskript in eine Schule und lese die Geschichte vor. So höre ich, welche Szenen oder Sätze Kindern nicht gefallen, wo sie kritisch werden. Ich merke auch, dass manchmal die Sprache nicht stimmt, und da passe ich auf und verbessere. So sind Kinder also auch meine ersten Leser.

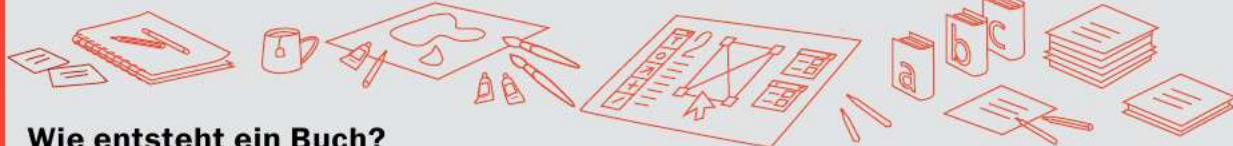
Werden Ihre Kinderbücher viel gelesen?

Von der „Oma“ sind nur in der Bundesrepublik 250000 Exemplare verkauft worden. Vom „Hirbel“ sind es vielleicht noch mehr. Und ich habe allein auf das Buch vom Hirbel, von diesem behinderten Jungen, zwischen zehn- und fünfzehntausend Briefe von Kindern bekommen. Das ist es, was mich am meisten freut. Meine Leser kennen auch Behinderte und verstehen jetzt plötzlich, dass sie auch Träume haben, denken und spielen möchten, wie gesunde Kinder. Die Bücher kriegen Antworten, regen zum Nachdenken an. Es ist mir wichtig, das zu wissen.

Was machen Sie außer zu schreiben? Was machen Sie sonst gerne?

Mein großes Hobby ist Lesen. Ich lese, seitdem ich lesen kann, alles, was mir in die Hände fällt. Ein Schriftsteller muss lesen, denn das Lesen ist zugleich seine Lehre. Es gibt ja keine Schriftstellerschule. Also ist Lesen das, was ich am liebsten mache.





b) Vergleiche die Sätze. Wann wird die Partikel **zu** gebraucht?

Infinitiv

mit **zu**

Peter Härtling hatte das **Glück** (*Substantiv*), einen guten Lehrer **zu haben**.
Der Lehrer **riet** (*Verb*) ihm, seine Geschichten und Gedichte an einen Verlag **zu schicken**.

Es ist dem Autor **wichtig** (*Adjektiv*), Briefe von Kindern **zu bekommen**.

ohne **zu**

Als Kind **wollte** (*Modalverb*) Peter Härtling noch nicht Schriftsteller **werden**.

c) Findet im Interview Infinitive mit und ohne **zu** und erkläre den Gebrauch der Partikel.

d) Ergänze die Sätze.

- I. 1) Der Autor will (ein Kinderbuch schreiben). 2) Wir müssen (viel lesen). 3) Wer kann (mir helfen)? 4) Der Verlag will (das Buch veröffentlichen). 5) Die Schüler sollen (die Fortsetzung einer Geschichte schreiben). 6) Im Unterricht muss man immer (aufmerksam zuhören).
- II. 1) Es macht Spaß, (gute Bücher lesen). 2) Ich hatte keine Möglichkeit, (dich besuchen). 3) Er hat den Wunsch, (am Vorlesewettbewerb teilnehmen). 4) Sie hat Angst, (einen Fehler machen). 5) Ich habe keine Lust, (heute Abend ausgehen). 6) Wir haben keine Zeit, (ins Kino gehen).
- III. 1) Der Schriftsteller fängt an, (am Manuskript arbeiten). 2) Das Kind beginnt, (einen Text lesen). 3) Er vergisst, (die Aufgaben in sein Heft schreiben). 4) Ich bitte dich, (mir helfen). 5) Der Autor hofft, (Briefe von Lesern bekommen). 6) Ich habe vor, (dieses Buch lesen).
- IV. 1) Es ist wichtig, (viel lesen). 2) Es ist interessant, (Bücher schreiben). 3) Es ist schön, (viel wissen). 4) Es ist schwer, (eine interessante Geschichte schreiben). 5) Es ist bequem, (ein Buch auf dem Smartphone lesen). 6) Wir sind froh, (einen bekannten Schriftsteller kennenlernen).

e) Setze, wenn nötig, die Partikel **zu** ein.

1) Peter Härtling hat früh angefangen, Geschichten ... schreiben. 2) Als er zur Schule ging, wollte er alles auf...schreiben, was ihn freute und was ihn ärgerte. 3) Er hatte die Möglichkeit, seine ersten Gedichte und Geschichten einem Lehrer ... zeigen. 4) Der Lehrer hat ihm geraten, alles an einen Verlag ... schicken. 5) Der Verlag war bereit, sein Buch ... veröffentlichen. 6) Der Schriftsteller war froh, für Kinder ... schreiben. 7) Als seine Kinder begannen, Bücher ... lesen, wollte er Romane über das Leben von Kindern ... schreiben. 8) Er hatte den Wunsch, in seinen Romanen Themen an...sprechen, die für Kinder wichtig sind. 9) Er ist auf die Idee gekommen, Liebesromane für Kinder ... schrei-



ben. 10) Es ist für ihn wichtig, mit Kindern über seine Bücher ... sprechen. 11) Der Autor kann in die Schule ... kommen und den Schülern seine Geschichten vor...lesen. 12) Es macht ihm Spaß, mit Kindern ... sprechen und nach ihrer Meinung ... fragen. 13) Er will ... hören, welche Szenen oder Sätze Kindern gefallen und welche nicht. 14) Es ist ihm wichtig, das ... wissen.

f) Ergänzt die Sätze.

1) Der Junge beginnt ... 2) Ich will heute ... 3) Wir haben beschlossen ... 4) Hast du Lust ... ? 5) Wer möchte am Wochenende ... ? 6) Es ist interessant ... 7) Darf ich ... ? 8) Ich habe keine Zeit ... 9) Es ist leicht ... 10) Er bittet mich ... 11) Es macht Spaß ... 12) Die Kinder sind froh ... 13) Ich habe immer Angst ... 14) Kannst du mir ... ? 15) Ich schlage vor ...

3 Bücher selber schreiben.



a) Hört euch einen Bericht an. Worum geht es?

- A. Es geht um eine Bücherausstellung
- B. Es geht darum, wie Schüler an einem Projekt gearbeitet haben
- C. Es geht um den Deutschunterricht in einem deutschen Gymnasium

b) Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Korrigiert die falschen Aussagen.

1. Die Schüler des Friedrich-Schiller-Gymnasiums haben in diesem Jahr ein interessantes Projekt gemacht.
2. Das Projekt hieß „Schüler malen Bilder“.
3. Am Projekt haben acht Mädchen und zehn Jungen teilgenommen.
4. Das Projekt wurde von der Deutschlehrerin vorgeschlagen.
5. Die Schüler sollten einen Fantasy-Roman schreiben.
6. Die Schüler arbeiteten in Gruppen.
7. Es war leicht, ein interessantes Thema zu finden.
8. Die Gruppe von Markus schrieb einen Roman über einen Helden mit einem treuen Löwen.
9. Die Freundin von Markus malte Bilder zum Buch.
10. Markus korrigierte die Fehler im Text.
11. Am Ende präsentierten die Schüler ihre Arbeiten auf einer Ausstellung.
12. Alle waren sehr stolz auf das Ergebnis.



c) Projektarbeit.

Bildet Gruppen. Schreibt eine Kurzgeschichte oder einen Auszug aus einem Roman. Malt Illustrationen. Bindet einzelne Blätter zu einem Buch und präsentiert eure Arbeiten in der Klasse.

3. Geschichten aus alter Zeit



1 Geschichten von den Schildbürgern.



a) Lest den Text und bringt die Bilder in die richtige Reihenfolge.



Die Geschichten von den Schildbürgern erzählen Ereignisse in der Stadt Schilda. Die Bürger dieser Stadt galten als besonders klug. Deshalb wurden sie oft als Berater in die ganze Welt gerufen. Das wollten aber ihre Frauen nicht mehr. Sie riefen ihre Männer zurück. Die Schildbürger wollten nicht mehr fort aus ihrer Stadt und beschlossen, fortan Narren zu werden. Als erstes wollten sie ein dreieckiges Rathaus bauen.

считались, слыли
советчики

прочь
дураками

Wie die Schildbürger ein neues Rathaus bauten

Die Bürger von Schilda wollten ein neues Rathaus bauen. Beim Bau des Rathauses zeigten alle Schildbürger großen Fleiß, und das Haus war bald fertig. Als sie aber ins Gebäude zur ersten Ratsversammlung kamen, war es darin ganz dunkel — weil die guten Schildbürger die Fenster vergessen hatten.

собрание
городского совета

Sollten sie ihr neues Rathaus wieder abreißen und neu bauen? Endlich hatte einer eine gute Idee. Als mittags die Sonne recht hell schien, kamen alle mit Säcken, Kisten, Eimern und Körben, fingen das Sonnenlicht ein und trugen es ins Rathaus. Aber im Rathaus blieb es so dunkel wie vorher.

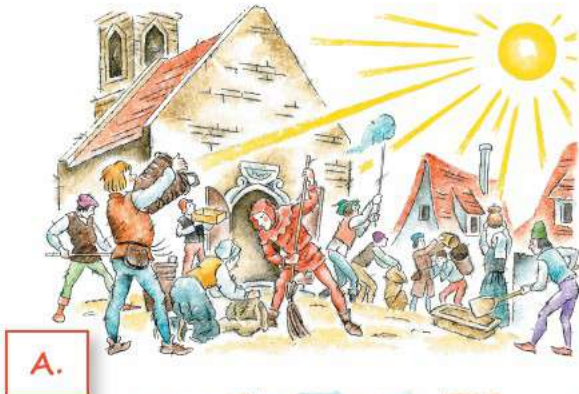
сломать

с мешками,
вёдрами и
корзинами

Auf Rat eines fremden Handwerksburschen nahmen sie die Ziegel vom Dach und hatten nun genug Licht im Rathaus. Als es aber im Herbst zu regnen begann, mussten sie das Dach wieder decken und saßen im Dunkeln wie am Anfang. Da sah einer von ihnen zufällig einen kleinen Riss in der Mauer, durch den das Tageslicht drang. So merkten sie endlich, was dem Haus fehlte — nämlich die Fenster. Nun brachten sie Fenster in die Mauern — für jeden Bürger eines, denn jeder wollte sein eigenes Fenster haben. So hatten nun die Schildbürger endlich ihr neues Rathaus fertig.

по совету одного
подмастерья
черепицу

трещину в стене
проникал



b) Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Korrigiert die falschen Aussagen.

1. Die Schildbürger wollten neue Häuser bauen.
2. Beim Bau des Rathauses waren alle Schildbürger sehr fleißig.
3. Als das Rathaus fertig war, wollten die Schildbürger es gleich wieder abreißen.
4. Im Rathaus war es dunkel, weil es Nacht war.
5. Die Schildbürger versuchten, mit Säcken und Eimern das Sonnenlicht einzufangen.
6. Ein Handwerksbursche schlug vor, das Dach mit Ziegeln zu decken.
7. Im Herbst mussten die Schildbürger das Dach wieder decken.
8. Das Rathaus war fertig, als die Schildbürger ein Fenster in der Mauer machten.

c) Erzählt die Geschichte von dem neuen Rathaus nach.

Lustige Streiche von Till Eulenspiegel.

a) Lest den Text und sagt: Hat Till die schwierige Aufgabe erfüllt? Begründet eure Antwort.



Wie Eulenspiegel einem Esel das Lesen beibrachte

Eulenspiegel, ein schlauer Bursche, neckte gerne Leute, die sich selber für klug hielten. Er behauptete alles zu wissen und zu können.

Einmal kam er nach Erfurt. Die Studenten und ihre Professoren hörten von seiner Ankunft und wollten ihm eine schwierige Aufgabe stellen.

Sie kauften einen Esel, brachten ihn in den Gasthof „Zum Turm“, wo Eulenspiegel wohnte, und fragten Till, ob er dem Esel das Lesen beibringen kann.

„Selbstverständlich“, antwortete Till. „Doch da so ein Esel ein dummes Tier ist, wird der Unterricht ziemlich lange dauern.“

„Wie lange denn?“, fragten die Gelehrten.

„Schätzungsweise zwanzig Jahre“, meinte Till. Und dabei dachte er sich: ‚Zwanzig Jahre sind eine lange Zeit. Bis dahin sterben vielleicht die Professoren. Dann geht die Sache gut. Oder ich sterbe selber. Oder der Esel stirbt, und das wäre das Beste.‘

Die Gelehrten waren mit zwanzig Jahren einverstanden. Eulenspiegel verlangte fünfhundert alte Groschen für seinen Unterricht. Man gab ihm einen Vorschuss und ließ ihn mit seinem vierbeinigen Schüler allein. Till brachte das Tier in den Stall. In die Futterkrippe legte er ein großes altes Buch, und zwischen die ersten Seiten des Buches legte er Hafer.

Das merkte sich der Esel. Er wollte den Hafer fressen und blätterte mit dem Maul die Blätter des Buches um. War kein Hafer mehr zu finden, rief der Esel laut: „I-a, i-a!“ Das fand Eulenspiegel großartig, und er übte es mit dem Esel wieder und wieder.

подшучивал
считали сами себя

на постоянный двор
научить

примерно

согласны
потребовал
здаток
в хлев
В кормушку
овёс

великолепно



Nach einer Woche ging Till zu dem einen Professor und sagte: „Wollen Sie bei Gelegenheit einmal mich und meinen Schüler besuchen?“

„Gern“, meinte der Professor. „Hat er denn schon einiges gelernt?“

„Ein paar Buchstaben kann er bereits“, erklärte Eulenspiegel stolz. „Und das ist ja für einen Esel und für eine Woche Unterricht schon allerhand.“

Schon am Nachmittag kamen die Professoren und Studenten in den Gasthof, und Till führte sie in den Stall. Dann legte er ein Buch in die Krippe. Der Esel, der seit einem Tag kein Futter bekommen hatte, blätterte die Seiten des Buches um.

Und da Eulenspiegel diesmal überhaupt keinen Hafer ins Buch gelegt hatte, schrie das Tier: „I-a, i-a, i-a!“

„I und A kann er schon, wie Sie hören“, sagte Eulenspiegel. „Morgen beginne ich damit, ihm O und U beizubringen.“

Da gingen die Herren wütend fort. Und Till jagte den Esel aus dem Stall.

„Scher dich zu den andren Erfurter Eseln!“, rief er ihm nach. Dann schnürte er sein Bündel und verließ die Stadt noch am selben Tag.

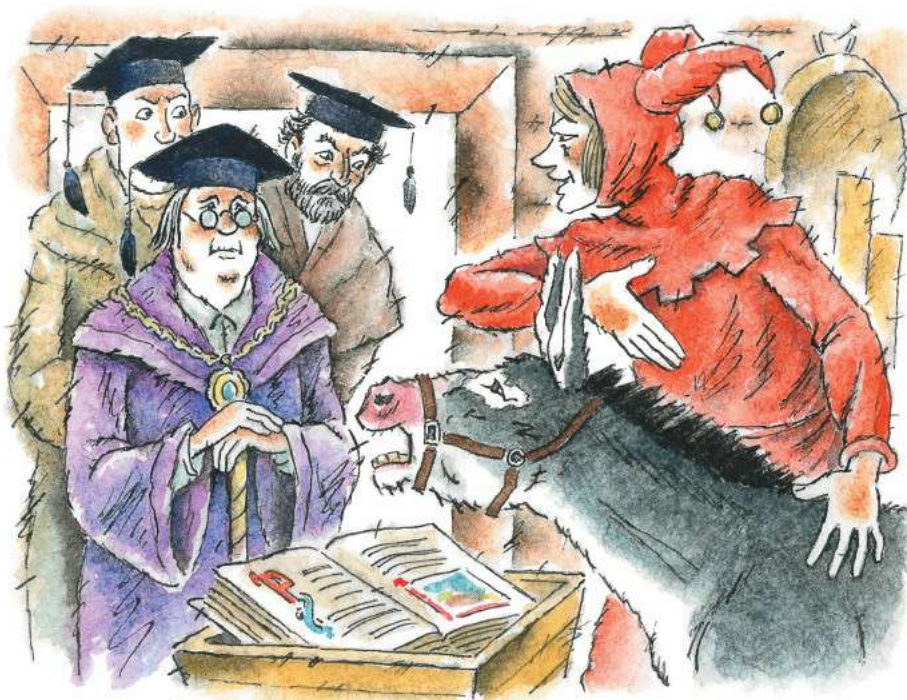
(Nacherzählt von Erich Kästner)

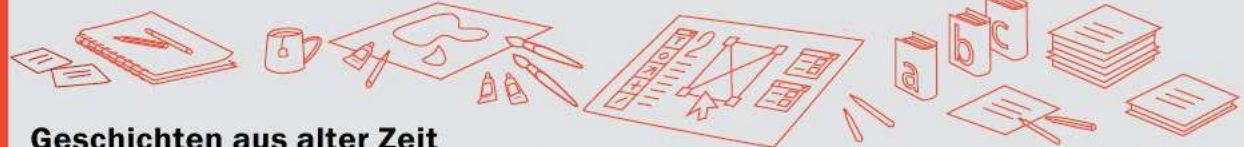
при случае

немало

в ярости

Проваливай
завязал свой
узелок





b) Bringt die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- A. Till bringt dem Esel das Lesen bei.
- B. Die Gelehrten gehen wütend fort.
- C. Till Eulenspiegel kommt nach Erfurt.
- D. Till verlangt einen hohen Lohn für seine Arbeit.
- E. Till Eulenspiegel jagt den Esel fort und verlässt die Stadt.
- F. Till zeigt den Professoren, was sein vierbeiniger Schüler schon kann.
- G. Erfurter Gelehrte stellen Till eine schwierige Aufgabe.

c) Ergänzt die Sätze.

1. Eines Tages kam Till Eulenspiegel
2. Erfurter Gelehrte wollten ihm
3. Sie kauften ... und brachten ihn
4. Sie fragten Till, ob er
5. Till sagte, dass es ... , und verlangte dafür
6. Er brachte den Esel
7. Till legte ... und zwischen die Seiten des Buches legte er
8. Der Esel wollte ... und blätterte
9. Nach einer Woche
10. Am Nachmittag kamen
11. Till führte sie ... und legte
12. Aber diesmal hat er keinen Hafer
13. Der Esel wollte ... und blätterte
14. Da aber im Buch kein ..., schrie der Esel: „...!“
15. Eulenspiegel sagte, dass
16. Die Professoren waren ... und gingen
17. Till ... und



d) Setzt, wenn nötig, das Partikel zu ein.

1) Till Eulenspiegel behauptete alles ... wissen und ... können. 2) Erfurter Gelehrte beschlossen, ihm eine schwierige Aufgabe ... geben. 3) Till sollte dem Esel das Lesen bei...-bringen. 4) Ihm gefiel die Idee, einen Esel ... unterrichten. 5) Für seinen Unterricht wollte er fünfhundert alte Groschen ... bekommen. 6) Als Till mit dem Esel allein geblieben war, kam er auf die Idee, zwischen die ersten Seiten des Buches Hafer ... legen. 7) Der Esel wollte den Hafer ... fressen und blätterte mit dem Maul die Blätter des Buches um. 8) Es war lustig ... sehen, wie der Esel nach dem Hafer suchte. 9) Nach einer Woche bat Till die Professoren, ihn und seinen Schüler ... besuchen. 10) Da er diesmal keinen Hafer ins Buch gelegt hatte, konnte der Esel ihn nicht ... finden und begann ... schreien. 11) Till war froh, die Stadt ... verlassen.

**3 Eine Legende aus der Stadt Hameln.****11****a) Lest den Text und beantwortet die Frage.**

Warum hat der Rattenfänger die Kinder entführt?

Der Rattenfänger von Hameln

In der Stadt Hameln war im Jahr 1284 eine große Plage. Ratten und Mäuse in riesigen Mengen kamen in die Häuser und fraßen alle Lebensmittel auf. Da kam eines Tages ein merkwürdiger Mann in bunter Kleidung und versprach, die Stadt von Ratten und Mäusen zu befreien. Die Bürger freuten sich und versprachen ihm reichen Lohn. Nun nahm der Mann eine Pfeife aus seinem Mantel, und als er darauf spielte, kamen alle Ratten und Mäuse aus den Häusern und folgten ihm. Er führte sie alle zum Fluss, stieg selbst ins Wasser, und die Ratten und Mäuse folgten ihm und ertranken alle.

Als aber der Rattenfänger seinen Lohn haben wollte, wollten ihm die Bürger nicht so viel bezahlen, wie sie versprochen hatten. Zornig verließ der Mann die Stadt.

Am nächsten Sonntag kam er zurück nach Hameln. Alle Leute waren gerade in der Kirche, nur die Kinder waren zu Hause. Als der Fremde nun wieder auf seiner Pfeife spielte, kamen alle Kinder aus den Häusern, sangen, tanzten und folgten ihm. Er ging mit ihnen vor die Stadt zu einem nahen Berg. Plötzlich öffnete sich der Berg vor ihnen, und sie schritten hinein, dann schloss er sich wieder.

мучение, напасть
в огромных
количествах

пообещали
богатое
вознаграждение
дудку
утонули

заплатить



Ein Kindermädchen hatte es von weitem gesehen und brachte die Nachricht in die Stadt. Nun liefen die Eltern hinaus vor die Tore, suchten ihre Kinder, weinten und schrien. Aber niemals hat man den Rattenfänger und die Kinder wieder gesehen.

НЯНЯ
ИЗВЕСТИЕ



b) Ergänzt die Sätze.

1. Als es in Hameln viele Ratten und Mäuse gab, ...
2. Als der Rattenfänger versprach, die Stadt von Ratten und Mäusen zu befreien, ...
3. Als der Mann auf seiner Pfeife spielte, ...
4. Als er ins Wasser stieg, ...
5. Als der Rattenfänger seinen Lohn haben wollte, ...
6. Als er am nächsten Sonntag zurück nach Hameln kam, ...
7. Als der Mann auf seiner Pfeife spielte, ...
8. Als sie zum Berg kamen, ...
9. Als ein Kindermädchen es sah, ...
10. Als die Eltern ihre Kinder suchten, ...



III. SPORT, SPORT, SPORT



In diesem Kapitel lernt ihr:

- über eure Lieblingssportart zu erzählen;
- über die großen deutschen und russischen Sportler zu berichten;
- den Inhalt eines Interviews wiederzugeben;
- über den Sport in eurem Leben zu berichten;
- einen Beitrag im Forum zu schreiben;
- den Sportunterricht an eurer Schule zu besprechen;
- eine Geschichte aus der Sicht einer der handelnden Personen nachzuerzählen.



1. Olympische Sportarten

1 Welche Sportarten sind das?

a) Seht euch die Bilder an. Findet im Wortsalat ein passendes Wort zu jedem Bild.



- ◆ Badminton ◆ Boxen ◆ Wasserball ◆ Eishockey
- ◆ Reitsport ◆ Basketball ◆ Snowboarden ◆ Rudern
- ◆ Biathlon ◆ Volleyball ◆ Eiskunstlauf ◆ Bobsport ◆ Eisschnelllauf
- ◆ Turnen ◆ Fechten ◆ Judo ◆ Schwerathletik
- ◆ Schwimmen ◆ Skilanglauf ◆ Tennis ◆ Ski alpin ◆ Fußball
- ◆ Leichtathletik ◆ Rhythmische Sportgymnastik ◆ Radsport

b) Welche Sportarten gehören zu den Sommersportarten und welche zu den Wintersportarten?

Zu den Sommersportarten gehören

Zu den Wintersportarten



c) Findet Substantive mit den folgenden Wortteilen.

1. -ball, -sport, -athletik, -lauf;
2. Ski-, Eis-.

d) Welche Substantive sind von Infinitiven abgeleitet?

Muster: schwimmen — (das) Schwimmen

e) Wie sagt man es richtig? Führt andere Beispiele an.



treiben (mit den meisten Sportarten)	spielen (mit Spielen)	—
Leichtathletik, Biathlon, ...:	Fußball, Tennis, ...:	Boxen, Fechten, ...:
<i>Ich treibe Leichtathletik,</i>	<i>Ich spiele Fußball,</i>	<i>Ich boxe,</i>

2 Rate-mal-Spiel.

Welche Sportart ist gemeint?

1. Es ist ein Spiel zwischen zwei Mannschaften. Jede Mannschaft versucht, den Ball in das Tor der gegnerischen Mannschaft zu schießen und das eigene Tor dabei zu schützen. Das Spiel ist sehr spektakulär und spannend. Darum ist es das beliebteste Sportspiel auf der ganzen Welt, und die Weltmeisterschaft in dieser Sportart ist das zweitwichtigste Ereignis nach den Olympischen Spielen.
2. Es ist die älteste olympische Wintersportart. Sie vereint Sportlichkeit mit Musikalität und Ausdruck. Es gibt einen Einzelwettbewerb und Paarlaufen. Bei der Ausführung der Elemente sind Genauigkeit und Geschwindigkeit entscheidend, aber auch Kostüme spielen eine große Rolle im Wettkampf.
3. Bei dieser Sportart gibt es verschiedene Distanzen und mehrere Disziplinen. Große Wettkämpfe werden meist auf der 50-Meter-Bahn durchgeführt. Dieser Wassersport ist gesund und hält fit. Dank zahlreicher Sportstätten kann man diese Sportart zu jeder Jahreszeit betreiben.
4. Dieser Wintersport vereint Skilanglauf und Schießwettbewerb. Beim Langlauf werden Ausdauer und Schnelligkeit benötigt und beim Schießen Genauigkeit. Diese Sportart wird im Freien getrieben.
5. Es ist eine Ballsportart. Dieser Sport wird auf einem Spielfeld, in der Halle oder im Freien getrieben. Der Spieler muss einen Ball mit einem Schläger über das Netz in das gegnerische Spielfeld schlagen. Dabei unterscheidet man das Einzelspiel (einer gegen einen) und das Doppelspiel (zwei gegen zwei). Dieses Spiel trainiert Ausdauer, Koordination und Reaktion.



3

Wir wiederholen.**Setzt die Verben im Präsens Passiv ein.**

1) Die Fußballweltmeisterschaft ... alle vier Jahre ... (durchführen). 2) Schwerathletik ... zu jeder Jahreszeit ... (treiben). 3) Im Tennis ... der Ball mit einem Schläger über das Netz in das gegnerische Spielfeld ... (schlagen). 4) Im Tennis ... Ausdauer, Koordination und Reaktion ... (trainieren). 5) Bei den Wettbewerben im Eiskunstlauf ... Genauigkeit, Geschwindigkeit und Ausdruck ... (bewerten). 6) Große Wettbewerbe im Schwimmen ... meist auf der 50-Meter-Bahn ... (durchführen). 7) Beim Skilanglauf ... Ausdauer und Schnelligkeit ... (benötigen). 8) Reitsport ... im Freien oder in einer Sporthalle ... (treiben). 9) Im Fußball ... der Ball in das Tor der gegnerischen Mannschaft ... (schießen), und das eigene Tor ... dabei ... (schützen). 10) In Mannschaftsspielen ... der Teamgeist ... (fördern).

4

Wählt eine Sportart, die euch gefällt, und berichtet darüber.**Was?**

eine Sommersportart
eine Wintersportart
eine olympische Sportart
ein Mannschaftsspiel
ein Ballspiel

Wo?

auf dem Spielfeld
auf dem Kampfplatz
in der Sporthalle
im Schwimmbad
im Stadion
im Freien

Welche Eigenschaften werden in dieser Sportart gefördert?

Kraft
Ausdauer
Beweglichkeit
Genauigkeit
Koordination
Reaktion
Teamgeist

Wie?

interessant
spannend
spektakulär
populär
beliebt

Meine Lieblingssportart

Meine Lieblingssportart ist
Das ist eine / ein
... wird ... betrieben.
Ich mag diese Sportart, weil sie ... ist.
... fördert





5 Olympische Spiele.

12

Lest den Text und antwortet auf die folgenden Fragen.

1. Wie oft werden die Olympischen Spiele durchgeführt?
2. Welche olympischen Symbole werden im Text genannt?
3. Was symbolisieren die fünf olympischen Ringe?
4. Wie lange dauern die modernen Olympischen Spiele?
5. Wie viele Male wurden die Olympischen Spiele in Deutschland und in Russland durchgeführt?



olympisches Feuer



olympische Flagge



Eröffnungszereemonie

Die Olympischen Spiele sind das größte Sportfest der Welt. Sie werden alle vier Jahre in einem anderen Land durchgeführt. Viele tausend Zuschauer kommen aus der ganzen Welt, um die Wettkämpfe der besten Sportler in den einzelnen Disziplinen mitzuerleben.

Am Tag der Eröffnung ziehen die Sportler gemeinsam in das Olympiastadion ein. Die Mannschaften aus verschiedenen Ländern marschieren hinter ihrem Fahnenträger und stellen sich auf dem Spielfeld auf. Dann wird die olympische Hymne gespielt und die olympische Flagge mit den fünf Ringen ins Stadion getragen. Die Ringe symbolisieren die fünf Erdteile. Unter der olympischen Flagge wird von einem Sportler oder einer Sportlerin für alle Teilnehmer das olympische Gelöbnis gesprochen: ehrlich zu kämpfen und nicht zu mogeln.

Zum Schluss läuft der Fackelträger ins Stadion und bringt das olympische

Feuer, das aus der griechischen Stadt Olympia kommt. Der Fackelträger entzündet die Flamme in einer Schale. Damit sind die Spiele eröffnet.

Die modernen Olympischen Spiele dauern etwa zwei Wochen. Bei den Sommerspielen werden über 100 verschiedene Wettkämpfe durchgeführt, hauptsächlich in der Leichtathletik. Ein Höhepunkt ist der Marathonlauf. Es gibt auch Wettkämpfe im Schwimmen, Turnen, Boxen, Ringen, Reiten und in vielen anderen Sportarten. Bei der Winterolympiade messen sich die Sportler im Skisport, Eishockey, Eiskunstlauf, Biathlon und Bobsport.

In Deutschland wurden die Olympischen Spiele 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen und 1972 in München durchgeführt. Russland war zweimal Gastgeber der Olympischen Spiele: 1980 fanden die Sommerspiele in Moskau statt und 2014 wurden die Winterspiele in Sotchi durchgeführt.



6 Grammatik.

1980 = Im Jahre 1980

a) Merkt es euch.

1936 — neunzehnhundertsechunddreißig

1980 — neunzehnhundertachtzig

1972 — neunzehnhundertzweiundsiebzig

2014 — zweitausendvierzehn

b) Wann fanden die Olympischen Spiele in Deutschland und in Russland statt?

c) Interessante Fakten über die Olympiade.

Lest die folgenden Sätze vor.



1) Das erste Maskottchen erschien 1972 bei den Olympischen Spielen in München. Das war der Dackel Waldi. 2) Das Maskottchen der Olympischen Sommerspiele in Moskau 1980 war ein Bär. 3) Ein Eisbär, ein Schneeleopard und ein Hase waren die drei Maskottchen der Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi. 4) Die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit fanden im Jahre 1896 in Athen statt. 5) Früher durften nur Männer an den Wettkämpfen teilnehmen. Seit 1900 beteiligen sich auch Frauen an den Olympischen Spielen. 6) 1916 fielen die Olympischen Spiele wegen des Ersten Weltkrieges und 1944 wegen des Zweiten Weltkrieges aus. 7) Im Jahre 1952 nahm die Sowjetunion zum ersten Mal an den Olympischen Spielen teil. 8) Bis 1924 gab es keine Olympischen Winterspiele. 9) Bei den Olympischen Sommerspielen 1896 in Athen gab es nur 10 Disziplinen in 9 Sportarten. Seit 2020 gibt es 51 Disziplinen in 33 Sommersportarten. 10) Im Jahre 2024 werden die Olympischen Sommerspiele in Paris und im Jahre 2028 in Los Angeles durchgeführt.



d) Hört zu. In welchen Jahren fanden die Olympischen Spiele in den folgenden Städten statt?

1. Rio de Janeiro
2. Atlanta
3. Barcelona
4. Tokio
5. London
6. Stockholm
7. Melbourne

- a) 1964
- b) 1992
- c) 1956
- d) 1948
- e) 2016
- f) 1912
- g) 1996



2. Legenden des Sports

1 Deutsche und russische Sportlegenden.

a) Lest die Texte und antwortet auf die folgenden Fragen.

1. Welche Sportart hat die Sportlerin oder der Sportler betrieben?
2. Warum gilt sie oder er als Sportlegende?



Steffi Graf ist eine der erfolgreichsten Tennisspielerinnen der Geschichte. Sie wurde am 14. Juni 1969 in Mannheim geboren. Im Laufe ihrer Sportkarriere gewann sie 22 Grand-Slam-Turniere und stand über sieben Jahre lang auf dem ersten Platz der Tennisweltrangliste. 1988 siegte sie bei allen vier Grand-Slam-Turnieren und bei den Olympischen Spielen. So gewann Steffi Graf als erste und bisher einzige Tennisspielerin den Golden Slam.

Ein Golden Slam (engl. ['slæm]) im Tennissport bedeutet den Gewinn aller vier Grand-Slam-Turniere und der olympischen Goldmedaille innerhalb eines Jahres.

Gerd Müller ist ein ehemaliger deutscher Fußballspieler. Er wurde am 3. November 1945 in Nördlingen geboren. Im Laufe seiner Sportkarriere schoss Müller 365 Tore, darum gilt er als einer der besten Stürmer aller Zeiten und wird oft „Bomber der Nation“ genannt. Als Spieler des Fußballklubs Bayern München gewann Müller vier deutsche Meisterschaften, viermal den Deutschen Fußball-Pokal, viermal den Europapokal sowie einmal den Weltpokal. Mit der deutschen Nationalmannschaft wurde er 1972 Europa- und 1974 Weltmeister.



Irina Rodnina ist die erfolgreichste Paarläuferin in der Eiskunstlaufgeschichte. Sie wurde am 12. September 1949 in Moskau geboren. Im Paarlauf zuerst mit Alexei Ulanow und später mit Alexander Saizew errang sie drei Olympiasiege, zehn Weltmeisterschaftstitel und elf Europameisterschaftstitel. Ihr Wille zum Sieg und ihre Liebe zum Eiskunstlauf haben Irina Rodnina zur Sportlegende gemacht.





Wladislaw Tretjak ist ein russischer Eishockeytorwart. Er wurde am 25. April 1952 in Orudjewo (Moskauer Gebiet) geboren. Während seiner aktiven Zeit galt der Nationaltorwart der sowjetischen Eishockeynationalmannschaft als weltbesten Torwart und trug den Spitznamen „Mann mit den tausend Händen“. Er gewann die Goldmedaillen bei drei Olympischen Spielen, zehnmal belegte er den ersten Platz bei Weltmeisterschaften. 2008 wurde Wladislaw Tretjak von der Internationalen Eishockey-Föderation in das All-Star-Team des Jahrhunderts gewählt.

Während der Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele in Sotschi 2014 entzündeten die russischen Sportlegenden Irina Rodnina und Wladislaw Tretjak das olympische Feuer und eröffneten damit die 22. Winterspiele.



**b) Aus welchen Wörtern bestehen die folgenden Substantive?
Was bedeuten sie?**

Muster: die Eishockeynationalmannschaft = das Eis + das Hockey + national + die Mannschaft

die Sportlegende
die Tennisspielerin
die Sportkarriere
die Tennisweltrangliste
der Fußballklub
der Europapokal
die Nationalmannschaft
der Weltmeister

die Eiskunstlaufgeschichte
die Paarläuferin
der Olympiasieg
der Weltmeisterschaftstitel
der Eishockeytorwart
die Eröffnungszeremonie
die Winterspiele



c) Setzt die Reihen fort.

gewinnen: einen Pokal, ...

erringen: eine Medaille, ...

siegen: bei einem Wettbewerb, bei der Europameisterschaft, ...

belegen: ...



2 Projektarbeit.

a) Wählt einen deutschen und einen russischen Sportler. Bestimmt, welche Sportart er vertritt.

Fritz Walter	Boris Becker	Lew Jaschin	Swetlana Chorkina
Jan Ullrich	Max Schmeling	Wjatscheslaw	Jelena Issinbajewa
Dirk Nowitzki	Michael Schuhmacher	Fetissow	Jewgeni Pljuschtschenko
Birgit Fischer	...	Wladimir Salnikow	...
		Alexei Nemow	



b) Findet Informationen im Internet zu diesen Personen und macht eine Präsentation in der Klasse.

3 Grammatik.

a) Merkt es euch.

	m	n
Nom. (Wer? Was?)	der Name	der Wille
Gen. (Wessen?)	des Namens	des Willens
Dat. (Wem? Wo?)	dem Namen	dem Willen
Akk. (Wen? Was? Wohin?)	den Namen	den Willen
		das Herz

Auch: der Gedanke, der Glaube u. a.

b) Setzt die Substantive in der richtigen Form ein.

- I. 1) Die Zuschauer bewundern den starken ... (Wille) der Sportler. 2) In der Leichtathletik wird oft ein neues Element mit ... (der Name) des Sportlers genannt, der das Element als erster gemacht hat. 3) 1986 wurden in Moskau die Spiele des guten ... (Wille) durchgeführt. 4) Bei ... (der Gedanke), dass unsere Mannschaft verlieren könnte, wurde mir schlecht zumute. 5) Die Sportlerin hat sich schon früh ... (ein Name) gemacht. 6) Man darf ... (der Glaube) an den Sieg nicht verlieren. 7) Wir wünschen unseren Sportlern von ganzem ... (Herz) den Sieg bei den Olympischen Spielen.
- II. 1) Boris Becker war einer der besten Tennisspieler ... (die Welt). 2) Jeder junge Tennisspieler kennt ... (der Name) dieses Sportlers. 3) Der Sieg ... (unsere Mannschaft) war erwartet. 4) Die Fähigkeiten ... (der Mensch) sind unbegrenzt. 5) Sport stärkt ... (der Körper) und ... (der Wille). 6) Die Erfolge ... (unsere Sportler) sind beeindruckend.



4

Ein Interview mit der Sportlegende von morgen.



Verena Schäfner ist erst 12 Jahre alt, aber man kann ohne Übertreibung sagen, dass sie der junge Stern am Himmel des Turnens ist. Sie hat schon mehrere Turnpokale gewonnen. Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Stuttgart errang sie am Sprung die Goldmedaille und belegte im Mehrkampf den 3. Platz.

a) Lest die Antworten von Verena und findet zu jeder Antwort die passende Frage.

- A. Wie vereinbarst du Schule und Training?
- B. Welche Eigenschaften sollte eine Turnerin haben?
- C. Ist es nicht anstrengend, so viel Sport zu machen? Oder macht das Training dir auch Spaß?
- D. Verena, du warst bei den deutschen Jugendmeisterschaften sehr erfolgreich. Was ist dein Ziel für die Zukunft?
- E. Hast du Vorbilder?
- F. Dafür muss man sicher hart arbeiten. Wie viele Stunden trainierst du?
- G. Wie sieht dein Alltag aus?



Interviewer: (1) ...

Verena: Da bin ich nicht besonders originell. Wie bei vielen Sportlern ist mein Ziel Olympia!

Interviewer: (2) ...

Verena: Ich betreibe Leistungsgymnastik seit meinem fünften Lebensjahr. Jeden Tag trainiere ich drei Stunden.

Interviewer: (3) ...

Verena: Ich würde sagen, es hat mir immer Spaß gemacht. Als ich klein war, war ich in einer Gruppe mit den Gleichaltrigen, und wir haben auch lustige Spiele gemacht.

Interviewer: (4) ...

Verena: Ich gehe in eine Sportschule. Der Unterricht ist extra so organisiert, dass Sportler, die viel trainieren, genug Zeit für den Sport und für's Lernen haben.

Interviewer: (5) ...

Verena: Ich stehe früh auf, mache schon etwas für die Schule, dann gehe ich zum Training, das zwei Stunden dauert. Danach habe ich Mittagspause. Nach der Mittagspause habe ich Unterricht in der Schule. Am Abend geht's wieder zum Training, das von 19 bis 20 Uhr dauert.



Interviewer: (6) ...

Verena: Ganz wichtig sind für einen Turner oder eine Turnerin Disziplin und Ausdauer. Das Training entwickelt auch Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination.

Interviewer: (7) ...

Verena: Mein Vorbild in Leistungsgymnastik ist die Turnerin Oksana Chusovitina. Sie war Olympiasiegerin 1992 und mehrfache Welt- und Europameisterin. Sie ist jetzt über 40, nimmt aber immer noch an Wettkämpfen teil und gewinnt! Das ist unglaublich.

Interviewer: Danke für das Interview, Verena, und viel Erfolg!

14

b) Hört euch das Interview an und überprüft euch.

c) Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder wurde davon nichts gesagt?

1. Verena will an den Olympischen Spielen teilnehmen.
2. Sie treibt Sport seit fünf Jahren.
3. Sie trainiert dreimal am Tag.
4. Verena hat viele Freundinnen in der Gruppe.
5. Sie macht ihre Hausaufgaben morgens.
6. Zu Mittag isst sie in der Schule.
7. Eine Turnerin sollte schnell, beweglich sein und eine gute Koordination haben.
8. Verena will Olympiasiegerin und Welt- und Europameisterin werden.



d) Gebt den Inhalt des Interviews wieder.

Muster: Der Interviewer fragt, was Verenas Ziel für die Zukunft ist.

Verena sagt, dass ihr Ziel wie bei vielen Sportlern Olympia ist.

Der Interviewer fragt, ob / was / wie / welche / wie viele

Verena antwortet / sagt, dass



5

Wir wiederholen.

Setzt die passende Präposition ein.

- ☐ von ... bis ☐ seit ☐ um
☐ in ☐ am ☐ nach ☐ vor

1) Verena Schäfner trainiert jeden Tag ... ihrem fünften Lebensjahr. 2) Das Morgentraining dauert ... 9 Uhr 30 ... 11 Uhr 30. 3) ... 12 Uhr hat sie Mittagspause. 4) ... Nachmittag hat Verena Schulunterricht. 5) ... dem Unterricht hat sie noch eine Stunde Training. 6) ... dem Schlafengehen liest Verena noch etwas. 7) ... zwei Wochen beginnt ein Turnier in Chemnitz.

3. Sport in meinem Leben

1 Treibst du Sport?

a) Lest die Aussagen der Teenager und sagt: Wer von ihnen treibt Sport im Verein / in der Freizeit / nur in der Schule?



Denis: Ich besuche keinen Sportverein, aber Sport spielt trotzdem eine große Rolle in meinem Leben. Im Sommer gehe ich schwimmen und fahre Fahrrad. Manchmal gehe ich mit meinem Vater in den Park joggen. Im Winter laufe ich Ski und Schlittschuh. Sport macht Spaß, und ganz besonders, wenn man mit anderen zusammen ist. So zum Beispiel spielen meine Freunde und ich oft Fußball. Wir haben gleiche Interessen, das Spiel verbindet uns und fördert den Teamgeist. Aktive Bewegung hilft mir, Schulstress abzubauen und den Kopf frei zu bekommen. Aber das Schönste dabei sind Freude und Jubel nach einem gewonnenen Spiel.

Claudia: Ich bin ziemlich sportlich und habe bereits viele Sportarten ausprobiert. Als ich sechs war, habe ich mit dem Schwimmen angefangen, aber das war nicht ernsthaft und dauerte nicht lange. Mit sieben begann ich mit Eiskunstlauf. Diese Sportart hat mir viel gegeben. Ich wurde disziplinierter und zielorientierter. Ich trainiere jetzt drei Mal pro Woche in einem Sportverein und nehme regelmäßig an Wettbewerben teil. Außerdem spiele ich am Wochenende Tennis mit meiner Freundin, und im Winter laufe ich gern Ski. Ich glaube, man muss Sport treiben, um fit und gesund zu bleiben.



Sven: Niemand wird bestreiten, dass es gesund ist, Sport zu treiben. Manche Menschen treiben Sport, um fit zu sein, die anderen, um eine Sportkarriere zu machen. Aber um Sport zu treiben, braucht man Zeit. In der Schule haben wir zweimal pro Woche eine Doppelstunde Sport, und das reicht mir. Ich mag den Sportunterricht. Wir sitzen den ganzen Tag in der Schule, und im Sportunterricht kann man sich endlich austoben und entspannen. Wir laufen, springen, turnen an Geräten oder klettern. Oft spielen wir Volleyball, Handball oder Basketball. Das macht Spaß. Nach dem Sportunterricht kann ich mich besser konzentrieren und mir den Lernstoff leichter merken.



b) Wozu treiben Denis, Claudia und Sven Sport?

Muster: Denis treibt Sport, um mit seinen Freunden zusammen zu sein, um Schulstress abzubauen und den Kopf

Wozu?
um ... zu + Infinitiv

c) Wozu soll man Sport treiben? Ergänzt den Satz.

Man soll Sport treiben, um ... zu

- fit bleiben gesund sein Stress abbauen schlank sein ...
- den Kopf frei bekommen besser aussehen sich entspannen

d) Treibt ihr Sport? Wozu?

2 Grammatik.

a) Vergleicht!

Wir trainieren viel, **um** fit **zu** sein.

(Wir trainieren viel. Wir wollen fit sein.)

Wir trainieren viel, **damit** unsere Mannschaft den Pokal gewinnt.

(Wir trainieren viel. Unsere Mannschaft will den Pokal gewinnen.)

b) Bildet Sätze mit *damit* oder *um ... zu + Infinitiv*.

Muster: Ich treibe Sport. Ich will gesund sein. — Ich treibe Sport, um gesund zu sein.
Ich trainiere viel. Mein Körper soll in guter Form sein. — Ich trainiere viel, damit mein Körper in guter Form ist.

1) Meine Schwester liest viel. Sie will viel wissen. 2) Mein Freund joggt jeden Tag im Park. Er will fit bleiben. 3) Ich helfe meinem Freund. Er soll eine gute Note in Mathe bekommen. 4) Die Jungen gehen auf den Sportplatz. Sie wollen Fußball spielen. 5) Wir gehen ins Kino. Wir wollen uns einen neuen Film ansehen. 6) Der Lehrer gibt uns viel auf. Wir sollen die Klassenarbeit gut schreiben. 7) Ich lade dich zu meinem Geburtstag ein. Du sollst meine Freunde kennenlernen. 8) Die Familie fährt ans Meer. Sie will sich erholen. 9) Die Eltern bringen ihre Kinder in den Freizeitpark. Die Kinder sollen Spaß haben. 10) Ich will einen Pokal gewinnen. Meine Mutter soll stolz auf mich sein.

c) Ergänzt die Sätze.

1) Er steht früh auf, um 2) Die Eltern machen alles, damit 3) Der Lehrer hilft dem Schüler, damit 4) Wir müssen uns mehr bewegen, um 5) Die Freunde schenken Sven Schlittschuhe, damit 6) Die Kinder gehen in den Park, um



3

Ein Beitrag im Forum.**Schreibt einen Beitrag im Forum. Beantwortet die Fragen von Wolfi.**

Wolfi

Hallo an alle!

Ich hätte eine Frage. Wie wichtig ist Sport in eurem Leben?

Ich zum Beispiel treibe keinen Sport, weil es für mich zu anstrengend ist.

Außerdem braucht man dazu viel Zeit, und wir haben sowieso viel zu tun:

Schule, Hausaufgaben, Freunde, Hobbys.

Treibt ihr Sport? Wenn ja, dann was und wozu?

4

Ein Sportlehrer berichtet vom Sportunterricht in Deutschland.**a) Ergänzt den Text mit den gegebenen Wörtern.**

Interessen Schüler Lehrer Inlineskaten
 Schulen Sporthalle Sportstunden
 Basketball Sportunterricht in der Woche



Gero Beckenbauer: Sport ist ein obligatorisches Unterrichtsfach an deutschen Von der ersten bis zur vierten Klasse haben die Kinder meist drei Stunden Sport ..., ab der fünften Klasse zwei bis drei. In der Praxis werden aber weniger Stunden unterrichtet. Der Sportunterricht fällt oft aus, weil ... fehlen oder die Sporthallen saniert werden. Außerdem geht im Sportunterricht viel Zeit verloren, z. B. für den Weg zur ..., für das Umziehen oder für die Erklärungen des Lehrers. Von 45 Minuten Unterricht bleiben oft nur zwanzig Minuten für den Sport.

Viele Schüler finden den ... langweilig. Sie meinen, dass zu oft nur Fußball, ... oder Volleyball gespielt werden. Die Schüler wünschen sich aber Schwimmen, ..., Tischtennis und Klettern auf den Stundenplan. Außerdem möchten die Jugendlichen, dass auch die Lehrer im Sportunterricht aktiv werden.

Also muss sich am deutschen Schulsport einiges ändern.

Die Sportlehrer sollen mehr auf die Individualität der ... achten. Der Sportunterricht soll abwechslungsreich sein und die ... der Schüler beachten. Die ... dürfen nicht mehr ausfallen. Sportwissenschaftler meinen, dass die Schüler täglich Sportunterricht haben sollen. Das hilft den Schülern, beweglicher, konzentrierter und ausgeglichener zu werden.

**b) Hört euch den Text an und überprüft euch.**

c) Beantwortet die Fragen zum Text.

1. Wie viele Stunden Sport haben deutsche Schüler in der Woche?
2. Warum fällt der Sportunterricht aus?
3. Warum geht im Sportunterricht viel Zeit verloren?
4. Welche Spiele werden oft im Sportunterricht an deutschen Schulen gespielt?
5. Welche Sportarten wünschen sich deutsche Schüler auf den Stundenplan?
6. Was möchten sie noch?
7. Wie soll der Sportunterricht sein?
8. Warum meinen Sportwissenschaftler, dass die Schüler täglich Sportunterricht haben sollen?

5 Deutsche Jugendliche über den Sport in der Schule.



- 16 a) Hört euch die Aussagen der Jugendlichen an und sagt, wer von ihnen mit dem Schulsport zufrieden ist und wer nicht.**

Daniel

Ivonne

Finn

Nele

- 16 b) Hört euch die Aussagen noch einmal an. Auf wen trifft das zu?**

1. ... war früher nicht besonders sportlich.
2. ... wünscht sich andere Sportarten auf den Stundenplan.
3. ... meint, dass die meisten Jugendlichen sich wenig bewegen.
4. ... findet Noten in Sport ungerecht.
5. ... findet, dass der Sportunterricht wichtig ist.
6. Sport ist das Lieblingsfach von ... , weil sie ihre Sportlehrerin mag.
7. ... mag keine Ballspiele.
8. Für ... ist Sport in der Schule oft langweilig.



**6 Erzählt vom Sportunterricht in eurer Schule.
Beantwortet dabei die folgenden Fragen.**

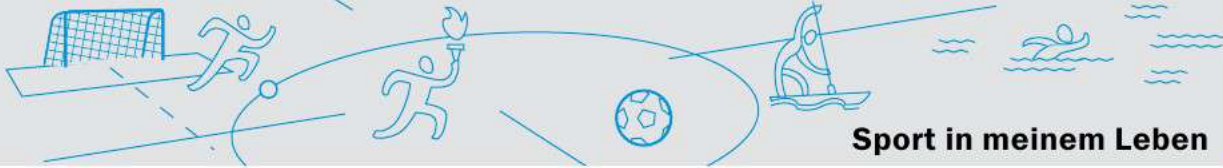
1. Wie oft habt ihr Sportunterricht in der Schule?
2. Was macht ihr in Sport?
3. Was gefällt euch am Sportunterricht? Was gefällt euch nicht?
4. Was würdet ihr am Sportunterricht ändern? Wie soll der Sportunterricht sein?

7 Auch Mädchen spielen Fußball.

a) Lest den Text und bringt die Textteile in die richtige Reihenfolge.

- A. Am Donnerstag fuhren wir mit elf Spielern und elf Mützen im Bus nach Christinendorf. Gabi konnte man nicht von uns Jungen unterscheiden. Die Christinendorfer Spieler lachten über unsere Mützen.
- Das Fußballspiel begann. Wir hatten nach fünf Minuten schon den ersten Ball im Tor — leider in unserem eigenen. Dann nach drei Minuten hatten wir wieder einen Ball im Tor — und wieder war es unser eigenes. „Du, schlaf dich zu Hause aus!“, rief Gabi empört unserem Torwart zu.
- Und dann wurde Gabi böse. Wie eine Lokomotive raste sie über das Spielfeld. Wir wollten uns nicht vor Gabi blamieren und rasten mit ihr. Da knallte Gabi den Ball in das Tor der Christinendorfer. „Hurra!“, riefen wir.
- Wir konnten noch viermal „Hurra!“ rufen.
- Wir haben das Spiel 5:3 gewonnen.
- Aber dann geschah es.





B. In unserer Klasse gab es eine große Aufregung. Unsere Klassenfußballmannschaft sollte gegen den Sieger vom letzten Jahr spielen. Es war die 8. Klasse aus Christinendorf.

„Die 8. Klasse besiegt ihr nie!“, sagte Petra, ein Mädchen aus unserer Klasse, sofort. Wir aber trainierten jeden Tag. Unsere Mädchen standen am Spielplatz und schauten zu.

Endlich kam der Tag des Wettspieles. Mir war ganz schlecht vor Aufregung. Da geschah etwas Schreckliches: Rainer kam nicht zur Schule! Er war der beste Spieler unserer Mannschaft. Wir fragten sofort Rainers kleinen Bruder. „Oh, Rainer ist krank!“, sagte er.

Woher sollten wir jetzt einen neuen Mittelstürmer bekommen? Unsere Fußballmannschaft hatte nur noch zehn Spieler. Wir waren verzweifelt.

C. Wir rissen alle vor Begeisterung unsere Mützen von den Köpfen und winkten den Zuschauern zu. „Betrug! Ungültig!“, riefen plötzlich alle Christinendorfer. „Da hat ja ein Mädchen mitgespielt!“ Gabi setzte schnell ihre Mütze wieder auf, aber es war schon zu spät.

Herr Bathe, der Sportlehrer der Christinendorfer, sprach mit Gabi, aber er lachte dabei. Keine Regel verbietet, einem Mädchen Fußball zu spielen.

„Wozu haben wir denn die Gleichberechtigung der Frau?“, sagte Gabi laut.

Niemand würde bestreiten, dass auch Mädchen Fußball spielen können!

D. Gabi stand am Fenster und sah auf den Schulhof hinunter. „Ihr hättet ja doch nicht gewonnen!“, sagte sie.

„Dann spiele du!“, rief ich böse. „Du kannst ja immer alles besser!“

„Einverstanden!“, sagte Gabi.

Wir standen wie erstarrt. Keiner sagte ein Wort. Alle sahen Gabi an.

„Mit einem Mädchen spiele ich nicht!“, sagte Werner. „Na, dann eben nicht!“, sagte Gabi und sah wieder in den Schulhof hinunter.

„Das ist doch ganz einfach! Gabi spielt Verteidiger!“, rief Mischa.

„Mittelstürmer oder gar nicht!“, sagte Gabi nur und setzte sich auf ihren Platz.

Wir redeten alle durcheinander. Es wurde sehr laut in unserer Klasse. Schließlich hatten wir uns geeinigt, Gabi als Mittelstürmer spielen zu lassen. Da rief Petra: „Das geht überhaupt nicht! Gabi hat Zöpfe.“

„Abschneiden!“, rief Werner. „Zöpfe sind unmodern!“

Gabi sprang auf ihre Bank. „Ruhe!“, rief sie. „Ich spiele also mit — abgemacht!“

„Aber die Zöpfe!“, rief Petra wieder.

„Wir spielen einfach alle in Mützen!“, sagte Gabi. „Hauptsache — wir gewinnen!“

Und da hatte Gabi recht.





c) Findet deutsche Äquivalente im Text.

1) Мне было совсем плохо от волнения. 2) Тут случилось нечто ужасное. 3) Мы были в отчаянии. 4) «Вы бы всё равно не победили!» 5) Мы застыли на месте. 6) Мы все говорили наперебой. 7) Наконец мы договорились. 8) «Это совершенно исключено! У Габи же косички». 9) «Значит так, я тоже играю — решено!» 10) И тут Габи была права. 11) «Эй, спать будешь дома!» 12) Мы не хотели опозориться перед Габи и помчались за ней. 13) От восторга мы сорвали шапки с голов и стали махать зрителям. 14) «Обман! Не засчитывать!» 15) «Для чего же тогда равноправие женщин!»

d) Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Korrigiert die falschen Aussagen.

1. Die Fußballmannschaft von Gabis Klasse sollte gegen die 8. Klasse aus Christinen-
dorf spielen.
2. Gabis Klasse hat den Fußballwettbewerb im letzten Jahr gewonnen.
3. Die Jungen aus Gabis Klasse trainierten jeden Tag.
4. Am Tag des Wettspieles war die Mannschaft komplett.
5. Gabi wollte Verteidiger spielen.
6. Werner wollte nicht mit einem Mädchen spielen.
7. Gabi wollte ihre Zöpfe abschneiden.
8. Die Mannschaft hat beschlossen, in Mützen zu spielen.
9. Gabis Mannschaft hat nach fünf Minuten das erste Tor geschossen.
10. Als das Spiel 2:0 stand, wurde Gabi böse.
11. Gabis Mannschaft hat fünf Tore geschossen.
12. Sie haben das Spiel verloren.
13. Niemand wollte die Mützen abnehmen.
14. Die Christinendorfer waren empört, dass ein Mädchen mitgespielt hat.
15. Der Sportlehrer der Christinendorfer sagte, dass keine Regel verbietet, dass
Mädchen Fußball spielen.

e) Erzählt die Geschichte aus der Sicht von Petra.



IV. DEUTSCH- SPRACHIGE LÄNDER



In diesem Kapitel lernt ihr:

- über Deutschland, Österreich und andere deutschsprachige Länder zu berichten;
- Informationen im Internet über interessante Tatsachen von deutschen Bundesländern zu finden;
- ein Quiz über die Sehenswürdigkeiten der deutschen Bundesländer zusammenzustellen;
- eine Präsentation eines Bundeslandes zu erstellen;
- Bilder zu beschreiben;
- eine österreichische Sage nachzuerzählen;
- interessante Tatsachen von Russland mitzuteilen;
- aus dem Russischen ins Deutsche zu übersetzen;
- einen Brief an einen österreichischen Freund zu schreiben und ihm von Russland zu erzählen.





1. In welchen Ländern spricht man Deutsch?

1 An der Europakarte.

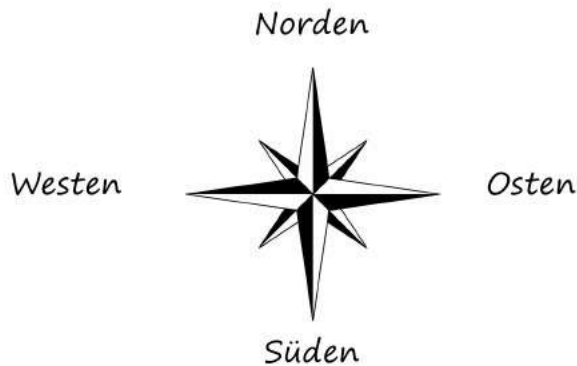
a) Nennt Länder:

- wo Deutsch die einzige Amtssprache ist;
- wo Deutsch eine von mehreren Amtssprachen ist.



b) Nennt die Hauptstädte der deutschsprachigen Länder.

c) An welche Länder grenzen die deutschsprachigen Länder?



Deutschland grenzt im Norden an Dänemark und an ..., im Osten grenzt Deutschland an Polen und an die Tschechische Republik, im Süden ..., im Westen Österreich grenzt

...

Dänemark

Polen

Aber:

die Tschechische Republik

die Schweiz

die Niederlande (Pl.)

18

d) Lest den Text und findet die folgenden Informationen über Deutschland.



Name: ...

Amtssprache: ...

Fläche: ...

Einwohner: ...

Hauptstadt: ...

Nationalflagge: schwarz-...-...

Staatswappen: ein einköpfiger schwarzer ...

Deutsch ist Muttersprache für etwa 98 Millionen Menschen auf der Welt und die meist verbreitete Muttersprache in der Europäischen Union. In Deutschland, Österreich und Liechtenstein ist Deutsch die einzige Amtssprache. In den anderen deutschsprachigen Ländern gibt es neben Deutsch auch weitere offizielle Sprachen. So sind in der Schweiz Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch Amtssprachen, in Belgien Niederländisch, Französisch und Deutsch und in Luxemburg Luxemburgisch, Französisch und Deutsch.

Deutschland ist das größte deutschsprachige Land. Sein offizieller Name ist die Bundesrepublik Deutschland, abgekürzt die BRD. Die Fläche Deutschlands beträgt 357 578 km². Die Einwohnerzahl ist 83 Millionen Menschen. Die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland ist Berlin. Die Nationalflagge Deutschlands ist eine Trikolore in den Farben Schwarz, Rot und Gold. Das Staatswappen zeigt einen einköpfigen schwarzen Adler auf goldenem Grund.

1

In welchen Ländern spricht man Deutsch?

2 Große Zahlen.

19

a) Hört euch an, wie die folgenden Zahlen ausgesprochen werden.

58 — achtundfünfzig

158 — (ein)hundertachtundfünfzig

1 158 — (ein)tausendeinhundertachtundfünfzig

158 473 — (ein)hundertachtundfünfzigtausendvierhundert-dreiundsiebzig

2 158 473 — zweimillioneneinhundertachtundfünfzigtausendvierhundertdreiundsiebzig

100 (ein)hundert
1000 (ein)tausend
1000 000 eine Million
(Mio.)

b) Lest die folgenden Zahlen vor.

179, 693, 1 874, 8 274, 45 098, 22 987, 396 048, 968 596, 5 395 721, 37 385 932

20

c) Hört zu und schreibt die Zahlen auf.

3

Lest die Informationen und berichtet kurz über die deutschsprachigen Länder.



Österreich

Name: (die) Republik Österreich

Amtssprache: Deutsch

Fläche: 83 879 km²

Einwohner: 8 822 267

Hauptstadt: Wien

Nationalflagge: rot-weiß-rot

Staatswappen: einköpfiger schwarzer Adler mit einem Schild



Belgien

Name: (das) Königreich Belgien

Amtssprachen: Niederländisch, Französisch, Deutsch

Fläche: 30 688 km²

Einwohner: 11 376 070

Hauptstadt: Brüssel

Nationalflagge: schwarz-gelb-rot

Staatswappen: goldener Löwe mit roter Zunge auf schwarzem Grund





Schweiz

Name: (die) Schweizerische Eidgenossenschaft

Amtssprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch

Fläche: 41 285 km²

Einwohner: 8 482 152

Hauptstadt: Bern

Nationalflagge: weißes Kreuz auf rotem Grund

Staatswappen: weißes Kreuz auf rotem Grund



Liechtenstein

Name: (das) Fürstentum Liechtenstein

Amtssprache: Deutsch

Fläche: 160 km²

Einwohner: 38 111

Hauptstadt: Vaduz

Nationalflagge: blau-rot mit einer goldenen Krone

Staatswappen: sechs Motive zur Geschichte des Fürstenhauses



Luxemburg

Name: (das) Großherzogtum Luxemburg

Amtssprachen: Luxemburgisch, Französisch, Deutsch

Fläche: 2 586 km²

Einwohner: 602 005

Hauptstadt: Luxemburg

Nationalflagge: rot-weiß-hellblau

Staatswappen: roter Löwe mit goldener Krone auf blau-weißem Grund

Muster: Österreich ist ein deutschsprachiges Land. Sein offizieller Name ist die Republik Österreich. Die Fläche Österreichs beträgt Die Einwohnerzahl ist



2. Deutsche Bundesländer

1 a) Seht euch die Karte an, hört zu und lest mit.

21





- b) Nennt die Hauptstädte der Bundesländer,
das größte Bundesland,
das kleinste Bundesland,
die drei Städte, die gleichzeitig Bundesländer sind.**

2 a) Lest die folgenden Texte. Ratet, um welches Bundesland es geht.



- (22)** 1. Dieses Bundesland liegt im Süden des Landes. Es grenzt an die Schweiz und an Frankreich. Hier befinden sich der Bodensee, der größte See Deutschlands, und der Schwarzwald, ein beliebtes Ferienziel der Deutschen. Viele Touristen kommen hierher, um sich zu erholen. Am Bodensee konstruierte Graf Zeppelin im Jahre 1898 das erste lenkbare Luftschiff der Welt.

Das Bundesland ist industriell stark entwickelt. Hier waren Gottlieb Daimler und Karl-Friedrich Benz tätig, die Erfinder des ersten Automobils mit dem Benzinmotor. Im Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart kann man die ersten Autos sehen.

Dieses Bundesland ist für die älteste Universität Deutschlands bekannt, die 1386 in Heidelberg gegründet wurde.



der Bodensee



Graf Zeppelin



Heidelberg

2. Es ist das kleinste Bundesland Deutschlands und die zweitgrößte Hafenstadt des Landes. Wer sich für die Geschichte der Seefahrt interessiert, kann das Deutsche Schiffahrtsmuseum oder das Nordsee-Museum besuchen. Besonders sehenswert sind die alten Stadtviertel mit schmalen Gassen und kuriosen Geschäften. Auf dem Marktplatz vor dem Rathaus kann man zwei Wahrzeichen der Stadt sehen: die Bronzefigur der Bremer Stadtmusikanten und die Statue des Roland, die die Stadtfreiheit symbolisiert.



Bremerhaven



Bremer Stadtmusikanten



Roland

3. Es ist das größte Bundesland Deutschlands. Es grenzt an Österreich, die Tschechische Republik und die Schweiz. Dieses Bundesland ist für seine Naturschönheiten bekannt. Hier befindet sich der höchste Berg des Landes, die Zugspitze. Mitten in einer malerischen Landschaft, zwischen Seen und Wäldern, liegt die Hauptattraktion des Bundeslandes, das Schloss Neuschwanstein.

Die Hauptstadt ist das kulturelle Zentrum des Bundeslandes. Zahlreiche Museen und Gemäldegalerien, darunter die Alte und die Neue Pinakothek und das Deutsche Museum, locken viele Touristen hierher. In München befindet sich auch der Hauptsitz der Bayerischen Motorenwerke (BMW).



München



Neuschwanstein



Bayerische Alpen

4. Dieses Bundesland ist die größte Stadt Deutschlands und ein kulturelles, wirtschaftliches und administratives Zentrum des Landes. Es ist eine moderne Stadt mit einer reichen Geschichte. Hier gibt es über 170 Museen und Gemäldegalerien, drei Opernhäuser, 34 Theater und vier Universitäten. An der Humboldt-Universität haben viele berühmte Wissenschaftler wie der Philosoph Hegel, der Arzt Robert Koch und die Physiker Max Planck und Albert Einstein gelehrt.

Das Wahrzeichen der Stadt ist das Brandenburger Tor. Zu den berühmten Sehenswürdigkeiten gehören auch der Reichstag, der Alexanderplatz mit dem Fernsehturm und die Museumsinsel.

Auf dem Wappen der Stadt ist ein schwarzer Bär zu sehen. Dabei hat der Name der Stadt mit einem Bären nichts zu tun.



Brandenburger Tor



Museumsinsel



Reichstag



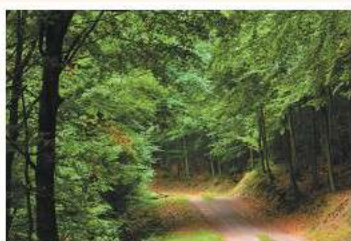
5. Dieses waldreiche Bundesland liegt in der Mitte des Landes, deshalb wird es oft das grüne Herz Deutschlands genannt. Das Land ist sehr attraktiv für Touristen, weil man im Thüringer Wald kilometerweit wandern kann.

Die Hauptstadt des Landes zählt zu den ältesten und schönsten Städten der Bundesrepublik. Sie wird als Blumenstadt bezeichnet. Hier befindet sich einer der schönsten Parks Deutschlands — der Egapark.

In der Stadt Eisenach wurde der große deutsche Komponist Johann Sebastian Bach geboren.

Hoch über der Stadt Eisenach liegt die Wartburg, eine Burg, die als nationales Denkmal gilt. Hier übersetzte Martin Luther 1522 das Neue Testament ins Deutsche.

Die Stadt Weimar ist ein kulturelles und literarisches Zentrum Deutschlands. Vor dem Deutschen Nationaltheater steht das Goethe-Schiller-Denkmal. Die beiden großen Dichter und Denker haben in Weimar gelebt und gearbeitet, und die Zeit von ihrer gemeinsamen Schaffensperiode 1794—1805 wird die „Weimarer Klassik“ genannt.



Thüringer Wald



Wartburg



Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar

6. Das ist das bevölkerungsreichste Bundesland in Deutschland. Es ist ein Zentrum moderner Industrie. Durch das Bundesland fließt der Rhein, der liebevoll „Vater Rhein“ genannt wird. Am Rhein liegen viele große Städte wie Bonn, Köln, Duisburg und die Hauptstadt des Landes Düsseldorf.

Köln ist durch seinen Dom bekannt. Am Kölner Dom wurde über 600 Jahre lang gebaut. In Bonn wurde der große deutsche Komponist Ludwig van Beethoven geboren. Düsseldorf ist der Geburtsort vom Dichter Heinrich Heine.



Köln



Beethoven-Denkmal
in Bonn



Düsseldorf



b) Findet in den Texten Antworten auf die folgenden Fragen.

1. Wo und wann wurde die älteste Universität Deutschlands gegründet?
2. Was symbolisiert die Statue von Roland in Bremen?
3. Wo wurde der erste Zeppelin konstruiert?
4. An welcher Universität hat Albert Einstein gelehrt?
5. An welchem Dom wurde über 600 Jahre lang gebaut?
6. In welchem Bundesland liegt der größte See Deutschlands?
7. In welchem Bundesland befindet sich der höchste Berg Deutschlands?
8. Welches Tier ist auf dem Wappen Berlins zu sehen?
9. In welcher Stadt wurde Bach geboren?
10. Wo steht das Goethe-Schiller-Denkmal?



c) Stellt an einander andere Fragen zu den Texten. Arbeitet in Paaren.

d) Wozu kommen Touristen nach Baden-Württemberg / nach Bremen / nach ...? Antwortet nach dem Muster.

Muster: Touristen kommen nach Baden-Württemberg, um sich am Bodensee zu erholen. / um im Mercedes-Benz-Museum die ersten Autos der Welt zu sehen.

3

Pluralbildung der Substantive.

a) Mit welchen Suffixen bilden die folgenden Substantive den Plural? Ordnet zu!

-e/-e	-(e)n	-er/-er	-s	=/≡

- ♦ der Hafen — die Häfen ♦ die Stadt — die Städte ♦ der Tourist — die Touristen
 ♦ das Auto — die Autos ♦ das Viertel — die Viertel ♦ der Berg — die Berge
 ♦ die Universität — die Universitäten ♦ der Erfinder — die Erfinder
 ♦ das Geschäft — die Geschäfte ♦ das Haus — die Häuser ♦
 ♦ die Gasse — die Gassen ♦ das Land — die Länder
 ♦ die Schönheit — die Schönheiten ♦ der Platz — die Plätze
 ♦ der Fluss — die Flüsse

b) Welche Suffixe sind typisch für die meisten Maskulina, welche für Feminina und welche für Neutra? Welche Substantive bilden den Plural ohne Suffix?



c) Bildet den Plural von den folgenden Substantiven.

der Einwohner, das Hotel, der Dichter, der Gast, das Jahr, das Schiff, die Geschichte, die Kirche, das Rathaus, die Figur, die Kathedrale, das Wahrzeichen, die Grenze, das Schloss, die Republik, der Park, die Landschaft, das Denkmal, der Denker, die Zeit, der Ort, der Dom, die Burg, der Bär, die Insel, der Turm, die Sehenswürdigkeit, der Wissenschaftler, das Theater, der Arzt, der Sitz, die Galerie, der Mensch

d) Ergänzt die Sätze mit den Substantiven im Plural.

Muster: In der Stadt gibt es viele ... (der Park). — In der Stadt gibt es viele Parks.

1) In Berlin gibt es 34 ... (das Theater) und vier (die Universität). 2) Touristen kommen nach München, um berühmte ... (die Gemäldegalerie) zu besuchen. 3) Der Moskauer Kreml hat 20 ... (der Turm). 4) Touristen machen immer viele ... (das Foto). 5) Bayern ist für seine malerischen ... (die Landschaft) bekannt. 6) In dieser Stadt kann man viele historische ... (das Denkmal) besichtigen. 7) Hamburg und Bremen sind die zwei größten ... (der Hafen) Deutschlands. 8) Am Rhein gibt es viele romantische ... (das Schloss) und ... (die Burg). 9) Berlin hat über 30 ... (das Rathaus). 10) Sylt und Föhr sind die deutschen ... (die Insel) in der Nordsee. 11) An der Humboldt-Universität in Berlin haben viele berühmte ... (der Wissenschaftler) gearbeitet. 12) Thüringen ist für seine schönen ... (der Wanderweg) und zahlreichen ... (der Ferienort) bekannt. 13) Die Bronzefigur der Bremer Stadtmusikanten und die Statue des Roland sind die zwei ... (das Wahrzeichen) der Stadt Bremen. 14) Deutschland hat 16 ... (das Bundesland).

4 Wir wiederholen.

a) Ergänzt die Konjugationstabelle.

sich befinden	
ich ...	wir ...
du ...	ihr ...
er, sie, es ...	sie, Sie ...

b) Setzt die Verben in der richtigen Form ein.

1) Wir (sich interessieren) für deutsche Geschichte. Wofür ... (sich interessieren) ihr ...? 2) Wo hast du (sich erholen)? 3) Wann ... (sich treffen) wir ...? 4) Wo (sich befinden) das Nordsee-Museum? 5) „Liebe Gäste, nach der Führung ... (sich treffen) wir ... am Rathaus.“ 6) Ich (sich freuen) immer, wenn wir (sich sehen). 7) Mein Bruder (sich treffen) in Berlin mit seinem deutschen Freund. 8) In diesem Jahr werden wir ... an der Ostsee ... (sich erholen). 9) Ich (sich befinden) am Bahnhof, und wo bist du? 10) ... ihr ... (sich freuen) auf die Reise?

c) Übersetzt ins Deutsche.

1) В Федеративной республике Германия 16 федеральных земель. 2) В каждой федеральной земле есть много достопримечательностей. 3) Бавария и Тюрингия знамениты своими живописными ландшафтами. 4) Берлин — это культурный, экономический и административный центр страны. 5) Здесь находится много музеев, картинных галерей, театров и четыре университета. 6) Ты знаешь, где находится памятник Бетховену? 7) Многие туристы интересуются историей Германии.

5

Deutschland-Quiz.

Recherchiert im Internet und findet Antworten auf die folgenden Fragen.



1. Wo befindet sich der größte Seehafen Deutschlands?



2. Wo befindet sich das Schloss Sanssouci?



3. In welcher Stadt Deutschlands findet die größte Buchmesse der Welt statt?



4. Wo wurde der große deutsche Komponist Richard Wagner geboren?



5. Wo steht das Brüder-Grimm-Denkmal?



6. Wo wurde der große deutsche Dichter und Naturforscher Johann Wolfgang von Goethe geboren?



7. Wo kann man das berühmte Gemälde „Sixtinische Madonna“ von Raffael sehen?



8. Wo hat Johannes Gutenberg gelebt?



9. In welcher Stadt befindet sich das Holstentor?



10. Was ist die Lüneburger Heide und wo liegt sie?

6

Projekt.



Wählt ein Bundesland, findet Informationen und bereitet eine Präsentation nach dem folgenden Plan vor.

1. Lage; 2. Fläche; 3. Bevölkerung; 4. Sehenswertes; 5. interessante Tatsachen.



3. Land der Berge

1 Was wisst ihr über Österreich?

a) Sammelt eure Ideen.

(23) b) Lest die Texte und sagt, was für euch neu war.

Ich habe nicht gewusst, dass ...

Es war interessant zu erfahren, dass ...

1. Der Name *Österreich* ist vom altdutschen Wort *Ostarrichi* abgeleitet und bedeutet „Ostland“. Dieser Name wird zum ersten Mal 996 v. Chr. (vor Christus) erwähnt.

2. Österreich besteht aus neun Bundesländern. Das sind: Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien.





3. Die österreichische Flagge ist die älteste Staatsflagge der Welt. Sie entstand 1191.



4. Die Hauptstadt von Österreich Wien gilt als der beste Ort zum Leben. Das ist der Grund, warum ein Viertel der Gesamtbevölkerung des Landes in Wien lebt.



5. 62% der Fläche Österreichs nehmen die majestätischen und malerischen Alpen ein. Der höchste Gipfel des Landes ist der Berg Großglockner, der 3798 m hoch ist.

6. Österreich ist ein Land der Skifahrer. Der Österreicher Harry Egger hat den Weltrekord im Geschwindigkeitsskifahren aufgestellt. Er hat 248 km/h erzielt.



7. In Österreich gibt es mehr als 25 000 Seen. Die meisten davon sind so sauber, dass man daraus trinken kann. Als die berühmteste Natursehenswürdigkeit Österreichs gilt der Neusiedler See, der größte See des Landes.

8. Österreich heißt auf Latein *Austria*. Deswegen verwechseln oft Touristen den Namen des Landes mit dem Kontinent Australien. Die Einwohner des Landes erfanden für Österreich ein lustiges Motto: „Hier gibt es keine Kängurus“, das man auf Straßenschildern und Souvenirs sehen kann.



9. In Österreich darf man Tiere in Restaurants, Geschäfte, Theater und auf Ausstellungen mitnehmen. Wichtig ist, dass sie an der Leine gehalten werden, einen Maulkorb tragen und eine Eintrittskarte haben.

10. Die Postkarte ist eine österreichische Erfindung. Die ersten Postkarten waren 8,5 x 12,2 cm groß und hatten eine aufgedruckte Briefmarke.



11. Österreich wird oft das Land der Musik genannt. Die Wiener Staatsoper ist das berühmteste Opernhaus der Welt.

12. In Österreich wurden viele weltberühmte Komponisten geboren, darunter Mozart, Schubert, Strauss und Mahler. Darum werden hier zahlreiche musikalische Festspiele und Wettbewerbe durchgeführt.

13. Da Österreich das Heimatland von Mozart ist, ist er hier überall zu sehen. Nach ihm wurden sogar Pralinen genannt.



14. In Österreich befindet sich der älteste Zoo der Welt. Der Tiergarten Schönbrunn im Park des Schlosses Schönbrunn wurde 1752 gegründet.

15. Das Schloss Schönbrunn ist die berühmteste Sehenswürdigkeit Österreichs, es ist ein Muss für jeden Touristen. Schönbrunn war die Sommerresidenz der Habsburger — der österreichischen Kaiser und Könige.





16. Das Wahrzeichen Wiens ist das Riesenrad im Freizeitpark Prater. Das ist das älteste Riesenrad der Welt, das noch im Betrieb ist. Es wurde 1897 gebaut.



17. Wien war eine der ersten europäischen Städte, wo Kaffeehäuser entstanden. In Österreich trinkt man Kaffee sehr gern. Es gibt über 40 wichtigsten Kaffeesorten. Kaffee wird normalerweise mit einem Glas Wasser und einem kleinen Kuchen serviert. Jeder Tourist sollte in Österreich ein Wiener Schnitzel, einen Apfelstrudel und ein Stück Sachertorte probieren.



18. Von Januar bis Februar werden in Wien zahlreiche Bälle veranstaltet, die alle Interessenten besuchen können. Der Höhepunkt der Wiener Ballsaison ist der Opernball. Rund 5 000 Besucher präsentieren sich beim „Ball der Bälle“ in der Wiener Staatsoper.

19. Österreicher sind unter Europäern für ihre Gastfreundschaft, Freundlichkeit und Friedlichkeit bekannt. Man sagt, es sei unmöglich, einen Österreicher außer sich zu bringen.



20. Obwohl Österreich kein großes Land ist, ist es bei Touristen sehr beliebt. Es ist ein ideales Urlaubsland, wo jeder für sich etwas finden kann.

2

Wir wiederholen.

a) Bildet Sätze im Passiv. Beachtet die Zeitform.

- I. 1) Man nennt die Hauptstadt von Österreich Wien der beste Ort zum Leben.
- 2) Touristen verwechseln oft den Namen des Landes mit dem Kontinent Australien.
- 3) Man nimmt in Österreich Tiere in Restaurants, Geschäfte, Theater und auf Ausstellungen mit.
- 4) In Österreich trinkt man Kaffee sehr gern.
- 5) Man serviert Kaffee mit einem Glas Wasser.
- 6) Man nennt Österreich oft das Land der Musik.
- 7) Man veranstaltet in Österreich zahlreiche musikalische Festspiele und Wettbewerbe.
- 8) Zahlreiche Touristen besuchen das Schloss Schönbrunn.

- II. 1) Man leitete den Namen Österreich vom altdeutschen Wort *Ostarrichi* ab. 2) Man erwähnte diesen Namen zum ersten Mal 996 vor Christus. 3) Der Österreicher Harry Egger stellte den Weltrekord im Geschwindigkeitsskifahren auf. 4) Die Einwohner Österreichs erfanden ein lustiges Motto: „Hier gibt es keine Kängurus“. 5) Man erfand die Postkarte in Österreich. 6) Man gründete den ersten Zoo auch hier. 7) 1897 baute man das Riesenrad im Prater.

b) Steigerungsstufen der Adjektive. Vergleicht!

Muster: Tirol ist groß. Die Steiermark ist größer als Tirol. Niederösterreich ist am größten / das größte Bundesland.

- | | | |
|---|-------------------------------|----------------------|
| 1. Bundesländer (groß) | 2. Städte (bevölkerungsreich) | 3. Flüsse (lang) |
| Niederösterreich – 19 186 km ² | Wien – 1 897 491 | die Donau – 2 857 km |
| Steiermark – 16 401 km ² | Salzburg – 154 211 | der Rhein – 1 233 km |
| Tirol – 12 640 km ² | Innsbruck – 132 110 | der Inn – 517 km |
| 4. Seen (groß) | 5. Berge (hoch) | |
| der Bodensee – 536 km ² | der Großglockner – 3 798 m | |
| der Neusiedler See – 320 km ² | die Weißkugel – 3 739 m | |
| der Traunsee – 24,4 km ² | das Rainerhorn – 3 559 m | |

Eine Reise nach Salzburg. Hört den Dialog. Was ist richtig?

- Maja war mit ihren Eltern ... in Salzburg.
 - eine Woche;
 - am Wochenende;
 - in den Ferien.
- In Salzburg gibt es ...
 - viele Kirchen und Dome;
 - viele Burgen und ein Dommuseum;
 - eine Burg und das Mozart-Museum.
- Maja hat ...
 - eine Stadtrundfahrt gemacht.
 - sich eine Oper angehört.
 - in einem Café Mozartkugeln gegessen.
- Der Fluss in Salzburg heißt ...
 - Salzach;
 - Salzbach;
 - Salzburg.
- Majas Mutter hat ... gekauft.
 - keine Souvenirs;
 - viele Souvenirs;
 - nur Pralinen.





4 Erzählt über Österreich. Nehmt die Texte und die Informationen auf Seite 62 zu Hilfe.

5 Interessante Fakten über Russland.

a) Übersetzt ins Deutsche.

1. Россия — самая большая страна в мире. Площадь России составляет более 17 млн. км².
2. По численности населения Россия занимает 9-е место в мире. В России живут 147 млн. человек.
3. Россия — самая богатая лесами страна на Земле. 60% площади России занимают леса. В России 3 миллиона озёр и 2,5 миллиона рек.
4. Россия — единственное государство с 12 морями.
5. В России находится самое глубокое (der tiefste) озеро в мире — Байкал.
6. Самые древние и величественные горы в мире — это Урал.
7. Россия — родина первого в мире космонавта.
8. Русские писатели Лев Толстой и Фёдор Достоевский — самые читаемые (die meist gelesenen) авторы во всём мире.
9. Русский балет (Das russische Ballett) всемирно известен.
10. Столица России Москва — экономический, административный и культурный центр страны с университетами, многочисленными церквями, театрами, музеями и галереями.
11. Московское метро — самое красивое в мире.
12. Санкт-Петербург называют культурной столицей России. В этом городе 2000 библиотек, 45 картинных галерей, 221 музей и около 80 театров.
13. В Санкт-Петербурге больше мостов, чем в Венеции (Venedig).
14. Некоторые туристы думают, что в России по улицам бегают медведи. В России много медведей, но они живут в лесу или в зоопарке. Поэтому есть футболки для туристов с надписью (mit dem Spruch): «Я был в России. Там нет медведей».
15. Россияне известны своим гостеприимством и дружелюбием.
16. Кто приезжает в Россию, должен обязательно попробовать блины с икрой (Kaviar).



b) Welche interessanten Tatsachen von Russland kennt ihr noch?

c) Schreibt einen Brief an euren österreichischen Freund. Erzählt ihm von Russland und stellt an ihn einige Fragen über Österreich.

Eine Sage aus Österreich.

a) Lest den ersten Teil der Sage. Wovon erzählt der alte Fischer seinem Sohn?

- A. Von der Schönheit der Donaunixen
- B. Vom Donaufürsten und seinen Töchtern
- C. Von den lustigen Streichen der Wassergeister

Donauweibchen

Vor vielen, vielen Jahren, als Wien noch ein kleines Städtchen war, lebten einfache Fischersleute am Ufer der wilden Donau. Sie floss damals noch nicht so friedlich. Kein Damm war da, der im Frühling die kleinen Holzhütten der Fischer vor dem gefährlichen Hochwasser geschützt hätte. Es war kein leichtes Leben, das die Fischer hier führten. Den ganzen Sommer über mussten sie fleißig arbeiten. Den größten Teil des Tages und der Nacht verbrachten sie in ihren Booten auf dem Wasser. Hatten sie einen glücklichen Fang gemacht, gingen sie in die Stadt und verkauften ihre Fische auf dem Markt. Vom Verdienst aber legten sie etwas zur Seite, damit sie im Winter davon leben konnten.

In einem solchen Dörfchen an der Donau bei Wien lebte auch ein alter Fischer mit seinem Sohn. Der Vater konnte nicht mehr so viel arbeiten wie der Sohn. Aber weil sie beide fleißig und zufrieden waren, gefiel ihnen das Leben recht gut.

„Komm, Vater“, sagte der Sohn eines Abends, „setz dich hier zum warmen Ofen. Es ist Winter, da eilt die Arbeit nicht so sehr.“

„Du hast recht“, antwortete der Alte. „Leg noch ein Scheit auf, damit das Feuer anhält.“

Дунайская русалочка

на берегу

плотина
деревянные хижины

большую часть

улов

из заработанного
откладывали

к печке

полено
чтобы поддержать огонь





„Nun, Vater, erzähl eine von den vielen Geschichten, die du weißt, damit uns die Zeit nicht langweilig wird.“

Da erzählte der alte Fischer sonderbare Geschichten von Wassergeistern und Nixen, die der Sohn gar nicht recht glauben wollte. Der alte Fischer sprach aber zu ihm: „Du bist zwar groß und stark und ein tüchtiger Fischer, aber du bist noch jung und hast nicht so viel erlebt wie ich. Du darfst nicht lachen über das, was ich dir erzähle und was dir jeder alte Fischer bestätigen kann. Manch einer ist nicht mehr unter uns, weil die Geister der Donau ihn zu sich geholt haben. Auf dem Grund des Donaustromes, da steht ein mächtiger Palast. Er ist ganz aus grünem Glas und gehört dem Donaufürsten, der darin mit seiner Frau und seinen Kindern lebt. Auf großen Tischen stehen irdene Töpfe, darinnen halten sie die Seelen der Ertrunkenen gefangen.“

чтобы скоротать
время
о водяных духах
и русалках

подтвердить

забрали
зд.: громадный,
дворец

глиняные горшки
души утопленников



Der Donaufürst ist ein mächtiger Geist. Es gibt einige in unserem Dorf, die ihn in einer Mondnacht schon gesehen haben. Er hat die Gestalt eines Jägers und liebt es, am Ufer der Donau spazieren zu gehen. Wehe dem Fischer, der ihn anspricht. Der Donaufürst packt den Fischer und zieht ihn in die Tiefe des Stromes hinab. Auch mit seinen Töchtern, den zierlichen Nixen, ist er sehr streng. Nur mit List gelingt es ihnen, den Palast zu verlassen. In windstillen Sommernächten kannst du ihren Gesang hören, mit dem sie die jungen Leute anlocken. Du kannst sie aber auch in den Tanzstuben treffen und wirst sie kaum von den anderen Mädchen unterscheiden können. Wenn aber der Hahn zum ersten Mal kräht, sind sie verschwunden und kehren schnell in ihren Palast zurück, weil sie sich nicht verspäten dürfen.“

зд.: могущественный

облик охотника
Горе рыбаку,
который с ним
заговорит.
хватает, в глубину
потока
хитростью удаётся

отличить
петух прокукарекает
исчезли
возвращаются

Während der Vater erzählte, schüttelte der Sohn immer wieder ungläubig den Kopf. „Sei mir nicht böse, Vater“, sagte er endlich, „deine Geschichten sind sehr spannend und ich höre sie immer wieder gerne, aber glauben kann ich all das nicht, was du erzählst. Ich habe schon viele Nächte auf der Donau verbracht, aber noch nie den Donaufürsten oder eine seiner Töchter gesehen.“

качал
недоверчиво

b) Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Korrigiert die falschen Aussagen.

1. Vor vielen Jahren war die Donau nicht so friedlich wie heute.
2. Das Leben der Fischer war leicht und einfach.
3. Wenn der Fang gut war, verkauften sie Fische in der Stadt.
4. Am Ufer der Donau lebte eine alte Frau mit ihrem Sohn.
5. Der alte Fischer kannte viele interessante Geschichten.
6. Der Sohn glaubte ihm alles.
7. Der alte Fischer erzähle von einem Fürsten, der in einem Palast an der Donau lebte.
8. Der Donaufürst sprach gern nachts mit den Fischern.
9. Er hatte viele Töchter.
10. Die Töchter durften den Palast zu jeder Zeit verlassen und tanzen gehen.
11. Früh am Morgen sollten sie zu Hause sein.
12. Der Sohn des alten Fischers traf mehrmals die Donaunixen, wenn er nachts fischte.

26

c) Lest den zweiten Teil der Geschichte.

Wie hat das Donauweibchen den Fischern geholfen?





Da wurde es mit einem Schlag hell in der Stube, und im Türrahmen stand eine schlanke Mädchengestalt von überirdischer Schönheit. Um ihren zierlichen Körper floss ein langes, weißes Kleid, ihr schwarzes Haar schmückten weiße Wasserlilien. Erschrocken waren Vater und Sohn von ihren Sitzen aufgesprungen. „Fürchtet euch nicht vor mir“, sagte sie, „ich tue euch nichts zuleide. Ich komme nur, um euch zu warnen, denn bald wird Tauwetter kommen. Das Hochwasser wird die Dörfer überfluten. Fliehet daher weit ins Land hinein, sonst seid ihr alle verloren!“ Kaum hatte sie dies gesprochen, war die holde Gestalt auch schon verschwunden. Die beiden Fischer aber überlegten keinen Augenblick, sondern liefen zu den einzelnen Hütten und verständigten die Leute. „Das war das Donauweibchen“, sagte ein alter Fischer, „immer, wenn unseren Hütten Gefahr droht, kommt es und warnt uns. Packt schnell das Nötigste und lasst uns fliehen!“

So kam es, dass die Fischerhütten alle leer standen, als nach wenigen Tagen wirklich Tauwetter begann und die riesigen Wassermassen über die Ufer traten und alles ringsum überschwemmten. Nach einigen Wochen ging das Wasser wieder zurück, und die Fischer kehrten an ihre alten Wohnplätze zurück.

Sie bauten ihre Hütten wieder auf, und die Freude über die Errettung des Dorfes vor dem sicheren Tod war groß. Nur der junge Fischer konnte sich nicht recht mitfreuen. Seit er das Donauweibchen gesehen hatte, war er vor lauter Sehnsucht nach dem schönen Geschöpf der Donau ganz außer sich. Er konnte nicht mehr lachen und scherzen, sondern ruderte traurigen Herzens weit mit seinem Boot in die offene Donau hinaus. Sein Vater wusste, was das zu bedeuten hatte, und er sprach oft mit seinem Sohn, um ihn auf andere Gedanken zu bringen. Aber alles war umsonst.

Eines Tages kam der junge Fischer von seiner Fahrt nicht mehr zurück. Nur sein leeres Boot wurde von den Wellen an das Ufer getragen. Da wusste der alte Fischer, dass das Donauweibchen seinen Sohn zu sich geholt hatte, und er weinte bitterlich.

Das Donauweibchen aber hat seit diesem Tage niemand mehr gesehen.

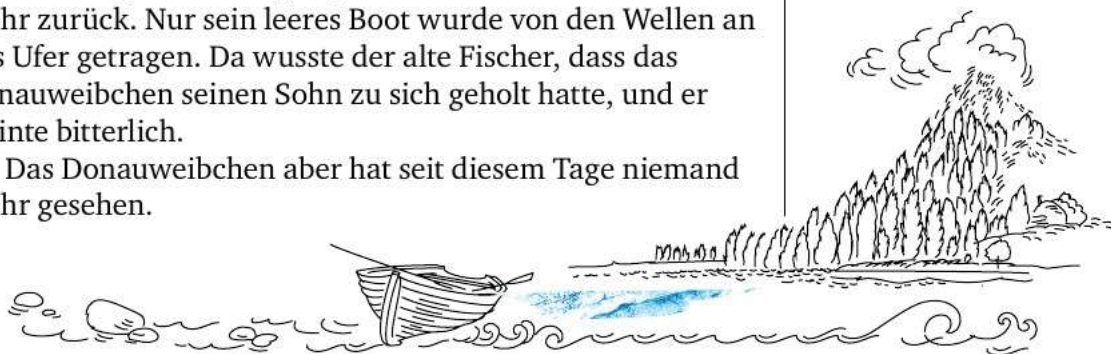
стройная девичья
фигура неземной
красоты, хрупкий

В испуге
Не бойтесь
не обижу
предупредить
оттепель
затопит, Бегите
иначе погибнете
чарующий образ
известили
русалочка

самое необходимое
пустые

вернулись
радость
спасение от верной
гибели
от тоски
создание

напрасно



**d) Ergänzt die Lücken.**

1) Eines Abends kam ein schönes ... in die Hütte der Fischer. 2) Es trug ein weißes 3) Seine schwarzen ... schmückten weiße 4) Das war das 5) Das Donauweibchen sagte, dass bald das ... kommt und das ... überschwemmt wird. 6) Der alte ... und sein ... warnten die Leute im Dorf vor der Gefahr. 7) Die Dorfleute nahmen das Nötigste und verließen ihre 8) Als das Hochwasser kam, standen alle ... im Dorf leer. 9) Nach einigen ... kehrten die Fischer zurück und bauten ihre ... wieder auf. 10) Sie waren glücklich, dass das ... sie gerettet hatte. 11) Nur der Sohn des alten ... war traurig. 12) Er konnte das schöne ... nicht vergessen. 13) Oft ruderte er mit seinem ... auf der Donau. 14) Eines Tages kam er nicht ..., nur sein leeres ... wurde von den Wellen an das ... gebracht. 15) Das ... hat ihn zu sich geholt.

7

Wir wiederholen.**Setzt das richtige Verb ein.**

1) Vor dem Ofen ... (lag / legte) ein Scheit. 2) Der alte Fischer ... (saß / setzte) sich näher zum Feuer. 3) Im Türrahmen ... (stand / stellte) ein schönes Mädchen. 4) Der Sohn ... (lag / legte) ein großes Scheit ins Feuer. 5) Der Donaufürst ... (saß / setzte) auf dem Thron in seinem Palast auf dem Grund der Donau. 6) Fleißige Fischer verkauften Fische auf dem Markt und ... (lagen / legten) etwas zur Seite. 7) Als das Donauweibchen kam, ... (saßen / setzten) Vater und Sohn am Ofen. 8) Die Dorfleute ... (lagen / legten) das Nötigste in ihre Säcke und verließen das Dorf. 9) Als das Tauwetter kam, ... (standen / stellten) alle Hütten leer. 10) Der alte Fischer ... (stand / stellte) am Ufer der Donau und wartete auf seinen Sohn.

8

Wählt ein Bild zur Sage und beschreibt es.

V. UMWELTSCHUTZ GEHT JEDEN AN!



In diesem Kapitel lernt ihr:

- *Umweltprobleme und ihre Ursachen zu nennen;*
- *Bilder zu beschreiben;*
- *aus dem Russischen ins Deutsche zu übersetzen;*
- *die ökologische Situation in eurem Wohnort zu beschreiben;*
- *über das Problem der Müllentsorgung zu sprechen;*
- *eine Geschichte nach der Bilderreihe zu erfinden;*
- *über den eigenen Beitrag zum Umweltschutz zu berichten;*
- *vorzuschlagen, an einer Umweltaktion teilzunehmen, den Vorschlag anzunehmen oder abzulehnen;*
- *ein Interview mit Umweltaktivisten vorzubereiten und das Gespräch zu führen;*
- *einen Brief an einen deutschen Freund zu schreiben und ihm von euren Umweltschutzaktivitäten zu erzählen.*





1. Was passiert mit unserer Umwelt?

1 Umweltprobleme.

a) Seht euch die Fotos an. Welche Umweltprobleme sind auf den Fotos dargestellt?

1. Wasserverschmutzung
2. Luftverschmutzung
3. Bodenverschmutzung
4. Müll
5. Waldsterben
6. Aussterben von Tierarten



A.



B.



C.



D.

b) Lest den Text und nennt die Ursachen der Umweltprobleme.

Der Mensch ist ein Teil der Natur. Er braucht Land, Wasser und Luft zum Leben. Solange seine Eingriffe in die Umwelt nicht so stark waren, konnte der Mensch im Einklang mit der Natur leben. Aber mit der Zeit wirkte der Mensch immer stärker auf seine Umwelt ein.

Heute verschmutzen die Abgase von Fabriken und Autos die Luft. Schädliche Gase sammeln sich in der Atmosphäre und fallen als saurer Regen zurück auf die Erde. Dadurch werden Bäume und Pflanzen vernichtet und der Boden vergiftet. Die Abwässer von Betrieben und Haushalten kommen in die Flüsse und verseuchen das Wasser. Täglich wird von Menschen viel Müll produziert, der sich auf großen Mülldeponien sammelt. Zum Teil wird der Müll verbrannt, und dadurch wird die Luft noch mehr mit Schadstoffen belastet. Wegen Luft- und Wasserverschmutzung verlieren immer mehr Tiere und Pflanzen ihre Lebensräume, und ganze Arten sterben deswegen aus.

So kann es nicht mehr weitergehen, weil weder Menschen noch Tiere in einer kranken Umwelt leben können.



c) Was passt zusammen? Verbindet!

1. Lebensräume
2. viel Müll
3. die Luft / das Wasser / den Boden
4. auf die Umwelt
5. mit Schadstoffen
6. Bäume und Pflanzen
7. im Einklang mit der Natur
8. zum Leben

- a) leben;
- b) brauchen;
- c) belasten;
- d) vernichten;
- e) verlieren;
- f) produzieren;
- g) einwirken;
- h) verschmutzen / verseuchen / vergiften

d) Setzt die Verben im Präsens Passiv ein.

1) Unsere Umwelt ... von Industrie und Verkehr ... (verschmutzen). 2) Die Luft ... mit Autoabgasen ... (verseuchen). 3) Zurzeit ... viel Müll von Menschen ... (produzieren). 4) Der Müll ... in Müllverbrennungsanlagen ... (verbrennen). 5) Dadurch ... die Luft mit Schadstoffen ... (belasten). 6) Das Wasser in Flüssen ... von Betrieben ... (verschmutzen). 7) Der Boden ... mit Pestiziden ... (vergiften). 8) Die Wälder ... durch sauren Regen ... (vernichten). 9) Die Abgase ... von Industrie und Verkehr ... (produzieren). 10) Der Müll ... zur Mülldeponie ... (bringen). 11) Die meisten Umweltprobleme ... von Menschen ... (verursachen).

2 Wie werden wir in der Zukunft leben?

27

a) Hört euch das Gespräch an. Worum geht es im Gespräch?

Es geht um (Akk.) ... / Es geht darum, dass ...

27

b) Hört euch das Gespräch noch einmal an. Welche Probleme wurden angesprochen?

c) Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder wurde davon nichts gesagt?

1. In hundert Jahren wird es auf der Erde mehr Wälder geben als heute.
2. Der Boden wird vergiftet sein.
3. Die Luft wird stark mit den Abgasen der Industrie verschmutzt sein.
4. In hundert Jahren werden viele Tiere und Pflanzen aussterben, weil sie ihre Lebensräume verlieren.
5. Simon gefällt die Welt in hundert Jahren nicht.
6. Simon will allein die Umwelt schützen.
7. Man kann die Umwelt nicht mehr retten.





3 Doppelkonjunktionen.

a) Merkt es euch!

nicht nur ..., sondern auch ...	не только ..., но и ...	Nicht nur Luft, sondern auch Wasser und Boden werden von der Industrie verschmutzt.
weder ... noch ...	ни ..., ни ...	Weder Menschen noch Tiere können in einer kranken Umwelt leben.
entweder ... oder ...	или ..., или ...	Entweder schützen wir die Umwelt oder es wird kein Leben auf der Erde geben.

b) Bildet Sätze mit den Doppelkonjunktionen.

- I. 1) Menschen leiden unter Luftverschmutzung. Tiere leiden auch unter Luftverschmutzung. (nicht nur ..., sondern auch ...) 2) Wir kümmern uns um die Umwelt. Viele Tier- und Pflanzenarten sterben aus. (entweder ... oder ...) 3) Fabriken produzieren schädliche Abgase. Auch Autos produzieren schädliche Abgase. (nicht nur ..., sondern auch ...) 4) Wir reduzieren die Schadstoffe in der Atmosphäre. Die Wälder sterben. (entweder ... oder ...) 5) Tiere verlieren ihre Lebensräume. Pflanzen verlieren auch ihre Lebensräume. (nicht nur ..., sondern auch ...) 6) Die Abgase sind für Menschen schädlich. Die Abgase sind auch für Tiere schädlich. (nicht nur ..., sondern auch ...) 7) Tiere können nicht in einem kranken Wald leben. Auch Vögel können nicht in einem kranken Wald leben. (weder ... noch ...)
- II. 1) Mein Freund spricht kein Englisch. Er spricht auch kein Französisch. 2) Am Wochenende gehen wir ins Kino, oder wir gehen ins Theater. 3) Erwachsene müssen sich um die Umwelt kümmern. Auch Kinder müssen sich um die Umwelt kümmern. 4) Ich fahre mit dem Fahrrad in die Schule oder ich gehe zu Fuß. 5) Mutter weiß nicht, wo der Sohn ist. Vater weiß es auch nicht. 6) Wir konnten den Vogel hören. Wir konnten ihn auch sehen. 7) In den Sommerferien fahren wir ans Meer. Oder wir fahren aufs Land. 8) Ich gehe mit meinem Hund morgens Gassi. Ich gehe mit ihm auch abends Gassi. 9) Ich spiele nicht Klavier. Ich spiele auch nicht Gitarre.

c) Übersetzt die Sätze ins Deutsche.

- 1) Не только фабрики, но и автомобили загрязняют воздух. 2) Ни животные, ни люди не могут жить без воздуха и воды. 3) Либо мы будем заботиться об окружающем мире, либо многие животные и растения исчезнут. 4) Скоро воздух станет таким грязным, что ни животные, ни люди не смогут им дышать. 5) Либо мы будем защищать леса, либо через сто лет деревьев на земле больше не будет. 6) Свои места обитания могут потерять не только животные, но и растения.

4 Eine Geschichte.

a) Lest den Titel des Textes und seht euch das Bild auf Seite 88 an. Sammelt Vermutungen, worum es im Text gehen könnte.

28

b) Lest den Text und findet die Antworten auf die folgenden Fragen.

1. Wie sah die Straße, in der der Mann wohnte, früher aus?
2. Wie verbrachte der Mann seine Zeit? Warum?
3. Was geschah eines Tages?
4. Was machte der Mann?
5. Was wurde dem Mann in der Stadtverwaltung gesagt?
6. Was machte der Mann, als er zurückkam?
7. Wie hat sich das Leben des Mannes verändert?



Die Straße, in der Bäume standen

Ein Mann wohnte in einer kleinen Stadt, am Ende der Straße. Nur wenige Autos fuhren hier, und auf den Gehwegen standen Bäume, große Bäume. Und einer dieser mächtigen Bäume stand auch vor dem Haus des Mannes.

Der Mann war nicht mehr verheiratet, hatte keine Kinder und war Rentner. Er verbrachte seine Zeit damit, am Fenster zu sitzen und die Vögel in dem großen alten Baum zu beobachten. Er hatte Nistkästen an Äste gehängt, und im Winter streute er Körnerfutter unter den Baum.

Er hörte den Vögeln zu, wie sie sangen und zwitscherten. Er sah ihnen zu, wie sie stritten und zwischen den Zweigen hin und her schwirrten. Wochen und Monate stand der Mann an seinem Fenster und ging erst zu Bett, wenn es dunkel wurde. Er war mittlerweile ein großer Vogelkenner geworden.

Eines Tages kamen Arbeiter und fällten einen Baum nach dem anderen. Der Mann protestierte, aber die Männer zuckten nur die Schultern. Sie hätten den Auftrag bekommen, die Bäume zu fällen und das Holz abzutransportieren. Warum sie das machen sollten, konnten sie ihm nicht sagen. Darauf ging er zur Stadtverwaltung und erkundigte sich bei einem Beamten. Der sagte ihm, dass die Straße verbreitert werden sollte, weil da in Zukunft mehr Autos als bisher durchfahren müssten.

женат
пенсионер

скворечники, ветки

ссорились
со свистом летали

рубили

пожали плечами,
задание

городское
управление
осведомился
у служащего



„Es tut mir leid, dass Sie mehr Lärm vor Ihrem Haus bekommen werden“, sagte der Beamte, „weil der Hauptverkehr durch Ihre Straße geleitet werden muss. Wir wollen das Zentrum der Stadt freihalten von Autoabgasen und Lärm, und das ist ein Vorteil für alle Bürger.“

Es gibt Fußgängerzonen in vielen Städten. Das wissen alle, und der Mann wusste das auch. Er sagte nichts mehr und ging auf dem kürzesten Weg nach Hause. Dort hatten die Arbeiter seinen Baum bereits gefällt und in kurze Stücke gesägt. Der Mann suchte sich einen Ast heraus, der so groß war wie er und noch kurze Zweige besaß. Diesen stellte er in eine Ecke seines Wohnzimmers, damit er jedes Mal, wenn er ihn ansah, sich an den Baum und die Vögel erinnerte. Manchmal steht der Mann noch am Fenster und schaut hinaus. An den Lärm auf der Straße hat er sich gewöhnt. Die Abgase der Autos riecht er nicht mehr. Er hat noch immer ein trauriges Gesicht, er ist zu traurig, um lächeln zu können, und zu traurig, um böse zu sein. Er fragt sich nur, ob die Vögel inzwischen einen anderen Baum gefunden haben, um darin zu nisten und um ihre Jungen großzuziehen.

(Eberhard Schmid)

больше шума

должен быть пущен
освободить
польза, выгода
пешеходные зоны

распилили

привык
больше не чувствует

улыбаться

гнездиться





c) Verbindet die Satzteile.

1. Ein alter Mann wohnte
2. Die Fenster seiner Wohnung
3. Auf der Straße fahren
4. Aus seinem Fenster konnte der Mann
5. Monatelang stand er am Fenster und
6. Eines Tages kamen Arbeiter und
7. In der Stadtverwaltung wurde dem Mann gesagt, dass die Straße
8. Als der Mann zurückkam,
9. Jedes Mal, wenn er ihn ansah,
10. Er war traurig, weil er nicht wusste,

- a) verbreitert werden sollte, weil da in Zukunft mehr Autos durchfahren würden.
- b) beobachtete die Vögel im Baum.
- c) nahm er einen Ast vom gefälltten Baum und brachte ihn nach Hause.
- d) gingen auf die Straße.
- e) in einer kleinen Stadt.
- f) erinnerte er sich an den Baum und die Vögel.
- g) ob die Vögel ein neues Zuhause gefunden hatten.
- h) nur wenige Autos.
- i) einen großen alten Baum sehen.
- j) fällten die Bäume.

d) Beschreibt das Bild zum Text.

5 Wir wiederholen.

a) Findet Verben mit Präfixen im Text. Füllt die Tabelle aus.

Verben mit trennbaren Präfixen	Verben mit untrennbaren Präfixen

Trennbare Präfixe:

ab-, an-, auf-, aus-, ein-, heraus-, hinaus-, mit-, nach-, vor-, zu- u. a.

Untrennbare Präfixe:

be-, ge-, er-, ver-, zer- u. a.

b) Ergänzt die Sätze im Präteritum.

1) Der alte Mann ... viel Zeit am Fenster ... (verbringen). 2) Er ... den Vögeln ... (zuhören), wie sie sangen und zwitscherten. 3) Der mächtige Baum und die Vögel ... dem Mann sehr gut ... (gefallen). 4) Die Arbeiter ... einen Auftrag ... (bekommen), die Bäume zu fällen. 5) Ein Beamter ... dem Mann ... (mitteilen), dass die Straße verbreitert werden muss. 6) Danach ... alle Vögel ... (verschwinden). 7) Ohne Bäume ... die Straße ganz anders ... (aussehen).

**6 Die ökologische Situation in unserem Wohnort.
Beantwortet die Fragen.**

1. Wo wohnt ihr? Ist das eine Großstadt, eine Kleinstadt oder ein Dorf?
2. Wie groß ist die Einwohnerzahl in eurem Wohnort?
3. Gibt es in eurem Wohnort viele Autos? Wie ist die Luft in eurem Wohnort?
4. Gibt es in eurem Wohnort einen Fluss? Wie ist das Wasser im Fluss?
5. Gibt es viel oder wenig Grün in eurem Wohnort? Gibt es viele Bäume / Wälder / Parks?
6. Was meint ihr, wie wird euer Wohnort in hundert Jahren aussehen?

2. Wohin mit dem Müll?

1 Der Müll muss weg.

29 a) Lest den Text. Was passierte eines Tages mit der Stadt? Warum?

Es war einmal eine schöne Stadt. Den Leuten ging es gut, sehr gut sogar. Sie hatten alles, was sie zum Leben brauchten — und noch mehr. Und wenn sie etwas Neues wollten, kauften sie es einfach. Was die Leute nicht mehr wollten oder brauchen konnten, warfen sie zum Abfall. Jeden Tag fuhren viele Müllautos durch die Straßen und sammelten den Abfall ein. Draußen vor der Stadt kippten sie ihn auf eine große Wiese. Dort wurde aus dem vielen Abfall langsam ein Hügel, und aus dem Hügel wurde ein Berg. Die Leute tauften ihn Müllberg. Dieser Müllberg wurde von Tag zu Tag höher und war bald der höchste Berg weit und breit.

Wenn am Sonntag schönes Wetter war, fuhren die Leute zum Müllberg und stiegen hinauf, um die herrliche Aussicht auf ihre schöne Stadt zu genießen. Dabei sahen sie, dass auch vor anderen Städten Müllberge in den Himmel wuchsen. Und wer ein Fernglas hatte, konnte sogar die Leute auf den anderen Müllbergen herumklettern sehen.

An einem trüben Montagmorgen begann die Erde zu zittern und zu beben. Zuerst noch leicht, dann stärker, immer stärker. Die Leute liefen hinaus auf die Straßen. Dort hörten sie einen Lärm, wie sie noch nie einen gehört hatten. Es krachte, klirrte, zischte, polterte, quietschte, dass es in den Ohren dröhnte.

„Der Berg kommt!“, schrie ein Mann.

„Hilf!“, riefen die anderen und rannten weg, so schnell sie konnten. Sie verschwanden in den Häusern und schlossen die Türen.

Draußen quoll der Müll durch die Straßen, begrub die Autos unter sich und schob sich in die Gärten. Die Leute flüchteten in die oberen Stockwerke und zitterten vor Angst.

отходы

сваливали на
лужайку
холм
окрестили

прекрасный вид
наслаждаться

бинокль

дрожать
сотрясаться

трещало,
дребезжало,
шипело, грохотало,
скрипело, гудело

тёк, накрывал
протискивался
спасались бегством

Es dauerte lange, bis sich die Erde wieder beruhigte und das Krachen, Klirren, Zischen, Poltern und Quietschen aufhörte.

Als alles schon eine ganze Weile still war, trauten sich die Leute hinaus. Auf der Straße stolpterten sie über den Müll und sahen einander ratlos an.

„Igitt!“, rief eine Frau, als sie in einen Topf mit gelber Farbe trat.

Ein Mann rutschte in eine alte Kloschüssel und steckte fest. Ein anderer fiel in eine Kiste mit faulen Tomaten.

„Der Müll muss weg“, sagte eine Frau. „Ja, der Müll muss weg!“, riefen die Leute. „Aber wie und wohin?“, fragte ein alter Mann. „Einfach weg“, sagten die Leute.

„Einfach weg?“ Der alte Mann sah die Leute an und schüttelte den Kopf. Die Leute ließen den alten Mann stehen. Sie krochen, stiegen und kletterten durch den Müll bis vor das Rathaus. Dort wurden Stühle, Sessel, Sofas und ein Tisch aus dem Müll gesucht. Der Bürgermeister und die Stadträte setzten sich zusammen und berieten, was zu tun war. Und wenn sie nicht im Müll versunken sind, beraten sie noch heute.

(Manfred Mai)

успокоилась

прекратилось

отважились

выглянуть

спотыкались,

беспомощно

«Фу!»

наступил в старый

унитаз и застрял

покачал головой

совещались

утонули

b) Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch? Korrigiert die falschen Aussagen.

1. In einer schönen Stadt hatten die Leute ein glückliches Leben.
2. Sie kauften nicht viel, weil sie nichts mehr brauchten.
3. Einmal in der Woche sammelten die Müllautos den Müll.
4. Der Müll wurde auf eine Wiese außerhalb der Stadt gebracht.
5. Aus dem vielen Müll entstand ein Müllberg.
6. Am Wochenende kamen die Leute oft zum Müllberg, um ein Picknick zu machen.
7. Vor anderen Städten gab es auch Müllberge.
8. An einem Abend begann der Müllberg sich zu bewegen.
9. Die Leute hatten Angst und versteckten sich.
10. Der Müll überschwemmte die Stadt und begrub alles unter sich.
11. Als die Leute nach draußen kamen, konnten sie nicht durch die Straßen gehen, weil die Straßen voller Müll waren.
12. Da der Müll weg sollte, beschlossen der Bürgermeister und die Stadträte, ihn zu verbrennen.



c) Findet im Text weitere Beispiele und übersetzt die Substantive ins Russische.

Muster: krachen (трещать, грохотать) — das Krachen (треск, грохот).

d) Bildet Substantive von den folgenden Verben. Welches grammatische Geschlecht haben solche Substantive?

- sammeln lesen suchen klettern steigen
 schwimmen essen schreiben fahren

2

Wir wiederholen.

a) Stellt Fragen zu den markierten Wörtern und bestimmt den Kasus.

1) Die Müllautos kippten den Müll vor der Stadt auf eine große Wiese. 2) Am Sonntag war schönes Wetter. 3) Die Leute genossen die schöne Aussicht auf die Stadt. 4) Der Müllberg wuchs in den Himmel. 5) Die Leute hörten Lärm und liefen hinaus auf die Straßen. 6) Sie hatten Angst und verschwanden in den Häusern. 7) Der Müll quoll in die Gärten. 8) Auf der Straße stolpterten die Leute über den Müll. 9) Die Stadt ist im Müll versunken.

b) Setzt den Artikel in der richtigen Form ein.

in, an, auf,
hinter, neben,
über, unter, vor,
zwischen

Wo? Wann? – Dativ
Wohin? – Akkusativ

mit, nach, aus,
zu, von, bei,
seit, außer,
entgegen, gegenüber

Dativ

durch, für,
ohne, um,
gegen, bis,
entlang

Akkusativ

- I. 1) Bei gutem Wetter kletterten die Leute auf ... Müllberg (*m*). 2) Vor ... anderen Städten (*Pl.*) gab es auch große Müllberge. 3) Die Leute flüchteten vor dem Müll in ... Garten (*m*). 4) Sie versteckten sich hinter ... Türen (*Pl.*). 5) Eine Frau wollte an ... frische Luft (*f*) gehen. 6) Ein Mann kam auf ... Straße (*f*) und steckte zwischen ein... Kiste (*f*) und ein... Fernseher (*m*) fest.
- II. 1) Am Sonntag fuhren die Leute zu ... Müllberg (*m*). 2) Von ... Müllberg (*m*) war die Aussicht auf die Stadt besonders schön. 3) Aus ein... Hügel (*m*) wurde ein Berg. 4) Ein Junge lief ... Mutter (*f*) entgegen. 5) Der Bürgermeister beriet mit ... Stadträten (*Pl.*).
- III. 1) Die Müllautos fuhren durch ... Straßen (*Pl.*). 2) Um ... Dorf (*n*) herum befanden sich Berge. 3) Die Leute liefen ... Straße (*f*) entlang. 4) Für ... Bürgermeister (*m*) war der Müll ein großes Problem. 5) Der Bürgermeister war gegen ... Müllverbrennung (*f*).

- IV. 1) Früher standen große Bäume ... Straße (f) entlang. 2) Hinter ... Haus (n) fließt ein Fluss. 3) Nach ... Unterricht (m) gehe ich mit mein... Freundin (f) in ... Park (m). 4) Die Wanderer gingen durch ... Wald (m) zu ... See (m). 5) Der Müll wird auf ... Mülldeponie (f) gebracht und in ein... Müllverbrennungsanlage (f) verbrannt. 6) ... Haus (n) gegenüber liegt ein großer Park. 7) Die Kinder haben einen Nistkasten an ... Baum (m) gehängt. 8) In ... Sommerferien (Pl.) war ich bei mein... Oma (f) auf ... Land (n). 9) Mein Vater achtet auf die Umwelt: Er fährt zu ... Arbeit (f) entweder mit ... Fahrrad (n) oder mit ... Bus (m). 10) Seit ... letzten Ferien (Pl.) sind schon Wochen vergangen. 11) Um ... Haus (n) herum wachsen Rosen. 12) Der Mann stellte Blumentöpfe an ... Fenster (n). 13) Wir müssen etwas für ... Umwelt (f) tun.

3 Wie wurde der Müll früher entsorgt? Was wird heute gemacht?

a) Lest den Text und beantwortet die Fragen.

Der Müll muss weg, das ist klar. Aber wie und wohin?

Im Mittelalter wurde Müll einfach aus dem Fenster gekippt, und die Straßen waren voll von Dreck. In vielen Städten war es bis ins 19. Jahrhundert üblich, den Abfall in Flüsse zu schmeißen. Das hat ziemlich gestunken! Aber der Müll war zu dieser Zeit ganz anders. Plastik und Alufolie waren damals noch unbekannt. Dann hat man angefangen, den Müll auf Mülldeponien abzutransportieren. Der Müll sammelte sich, und um Großstädte wuchsen riesige Müllberge.

Zurzeit werden Abfälle in speziellen Müllverbrennungsanlagen verbrannt. Aber auch die Müllverbrennung ist keine ganz optimale Lösung, denn das Verbrennen von Müll kostet Energie und schadet der Umwelt.

Eine bessere Lösung ist Recycling. Unser Müll enthält nicht nur Mist, sondern auch wertvolle Stoffe. Man kann sie verarbeiten und wiederverwenden, das nennt man recyceln. Damit diese wertvollen Stoffe wiederverwertet werden können, muss man den Müll sortieren. In deutschen und österreichischen Städten stehen Mülltonnen und Container in verschiedenen Farben. Jede Tonne ist für die Abfälle einer Art bestimmt.



b) Was gehört in welche Mülltonne? Führt Beispiele an.

Muster: Alte Schulhefte kommen in die blaue Tonne. Joghurtbecher kommen in die ...

4 Müllentsorgung bei uns. Wie wird der Müll in eurem Wohnort entsorgt?



5

Ein Picknick.

Seht euch die Bilder an. Erzählt eine Geschichte.



Eines Tages Zuerst Dann Endlich

3. Was wir selbst tun können

1 Eine Umweltaktion in der Schule.



Schüler eines Gymnasiums in Stuttgart haben an einer Umweltaktion teilgenommen. Im Frühling haben sie in einem Park in der Nähe vom Gymnasium Müll gesammelt und Bäume gepflanzt. Am Ende der Aktion hat ein Reporter der Schülerzeitung „Biene“ an die Schüler die Frage gestellt: „Was macht ihr in eurem Alltag für den Umweltschutz?“

a) Lest die Antworten der Schüler. Was macht ihr auch? Was könnt ihr noch tun?

Ich spare Papier. Ich benutze sparsam meine Hefte und beschreibe alle Blätter im Heft beidseitig. Altpapier bringe ich zum Sammelcontainer.

Wir kaufen keine Dosen, wenn es das gleiche Produkt auch in Flaschen gibt.

Wir werfen kein Glas weg, sondern bringen Flaschen zur Sammelstelle.

Ich werfe keine Abfälle in die Natur.

Ich spare Energie. Wenn ich aus dem Zimmer gehe, mache ich das Licht aus. Im Winter drehen wir die Heizung ab, wenn wir das Haus verlassen.

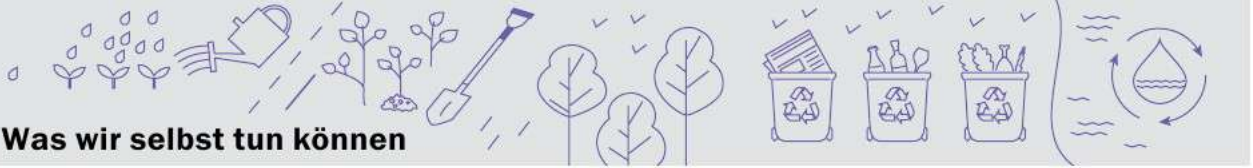
Zum Einkaufen nehme ich eine Mehrwegtasche mit, dann brauchte ich keine Plastiktüte.

Ich spare Wasser. Ich bade nicht in der Badewanne, sondern dusche. So wird wesentlich weniger Wasser verbraucht.

Wir werfen keine gebrauchten Batterien in den Hausmüll, sondern bringen sie zu einer Sammelstelle.

Für Küchen- und Gartenabfälle haben wir einen Komposthaufen im Garten. Aus Kompost wird ein natürliches Düngemittel, das wir dann im Garten gebrauchen.

Alte, noch gute Kleider oder altes Spielzeug werfe ich nicht in den Müll. Man kann sie weiterschicken, einer Organisation spenden oder auf dem Flohmarkt verkaufen.



b) Setzt die Reihen fort.

sparen: Papier, ...

sortieren: ...

recyclen: ...

kompostieren: Obst und Gemüse, ...

benutzen: ...

spenden: ...

c) Was kann man für die Umwelt tun? Formuliert Ratschläge für ein umweltbewusstes Leben.

Muster: Man kann Papier sparen. Man kann ...

2

Stunde der Erde.

a) Lest den Dialog und ergänzt die Lücken.

Sven: Hallo, Renate!

Renate: Tag, Sven!

Sven: Wie ...? Ich hab' dich seit Langem nicht mehr ...!

Renate: Ach, mir geht es gut, ..., war nur ein bisschen beschäftigt.

Sven: Womit denn?

Renate: Du weißt doch, ich ... aktiv an verschiedenen Umweltschutzaktionen ...

Sven: Ach so, und was habt ihr ...?

Renate: Letzte ... haben wir in unserem ... gearbeitet: haben ... gesammelt und ... gepflanzt. Jetzt ... wir Flyer für die „Stunde der Erde“ und verteilen sie.

Sven: „Stunde der Erde“? Was ist denn ...?

Renate: Oh, weißt du das nicht? Das ist eine Einmal im Jahr schalten Millionen ... auf der ganzen Welt für eine Stunde das Licht aus.

Sven: Das ... wird gleichzeitig ausgemacht? Wird auf solche Weise ... gespart?

Renate: Eigentlich ja, aber das ist sozusagen ein schöner Nebeneffekt. In erster Linie wird damit gezeigt, dass ... Menschen weltweit über die ökologische ... besorgt sind und dass für den Umweltschutz mehr gemacht sein soll.

Sven: Das finde ich Wird diese Aktion regelmäßig durchgeführt?

Renate: Ja, die „Stunde der Erde“, „Earth Hour“ auf Englisch, findet jedes ... statt, in der Regel am letzten Samstag im Hättest du Lust, an der Aktion auch teilzunehmen?

Sven: Ehrlich gesagt, bin ich von dieser ... sehr beeindruckt und werde diesmal daran auch Ich habe früher gedacht, dass nur Politiker oder Wirtschaftler in der Sache ... etwas ändern können. Aber wenn jeder Einzelne und alle ... sich für den Umweltschutz einsetzen, können wir auch vieles bewirken.

Renate: Ja, das sehe ich genauso! Umweltschutz geht jeden an!

Schalte am 28. März
für eine Stunde
das Licht aus!



30 b) Hört euch den Dialog an und überprüft euch.

c) Was haltet ihr von der Aktion „Die Stunde der Erde“?



3 Ein Bach wird gerettet.

a) Lest einen Artikel aus der Schülerzeitung „Biene“ und beantwortet die folgenden Fragen.

1. Wie heißt die Gruppe der Umweltaktivisten?
2. Was haben sie gemacht?
3. Wer hat an der Aktion teilgenommen?
4. Was haben sie mit ihrer Arbeit erreicht?

Steffen geht vorsichtig durch das klare Wasser. Er blickt den Fluss entlang und macht ein zufriedenes Gesicht. „Ein tolles Biotop ist das. Hier blühen gerade Schwertlilien. Dort drüben sieht man Vergissmeinnicht. Inzwischen gibt es hier auch wieder kleine Fische und Libellen.“ Gelbe Schmetterlinge fliegen umher. Steffen und seine vier Mitarbeiter vom Hamburger Greenteam „Kolibri“ haben gut gearbeitet. „Früher sah es schlimm aus.

Da war hier nur ein schmutziger Bach. Es gab kaum Tiere und Pflanzen.“ Ein Jahr lang hat sich die Gruppe um „ihren“ Bach gekümmert. Steffen, Katharina, Ute, Laura und Jonas haben Säcke voll Müll aus dem Bach geholt, Wasserproben genommen, Pflanzen bestimmt und Tiere gezählt. Auch heute lohnt sich die Arbeit noch. Katharina zeigt auf einen großen Sack Müll: Ein verrosteter Kochtopf, ein kaputter Plastikeimer, ein Fahrradschlauch, jede Menge Cola-Dosen und Flaschen sind darin. „Ich verstehe nicht, dass Menschen so gedankenlos sind“, meint sie. Steffen hat einen seltenen Käfer entdeckt. Er sucht den Namen in einem Buch. „Unsere Arbeit macht Spaß, und lernen kann man auch etwas“, findet Jonas.

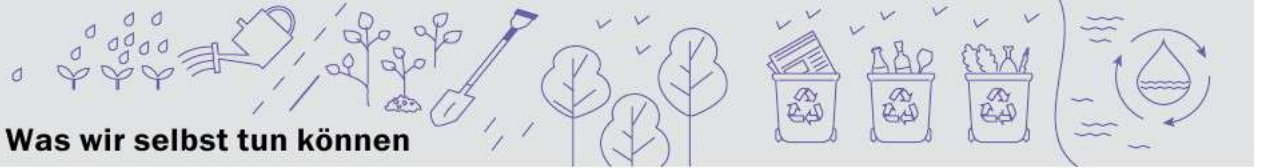


b) Welche Fragen würdet ihr an Steffen und seine Freunde stellen?

◊ Wo? ◊ Wann? ◊ Wie lange? ◊ Wer? ◊ Was? ◊ Wie? ◊ Warum?

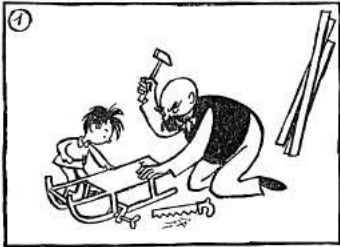
c) Ein Rollenspiel. Inszeniert ein Gespräch eines Reporters mit dem Greenteam „Kolibri“.

d) Schreibt eine E-Mail an Steffen. Erzählt ihm, was ihr in der Schule für die Umwelt tut und an welchen Umweltaktionen ihr teilnehmen möchtet.

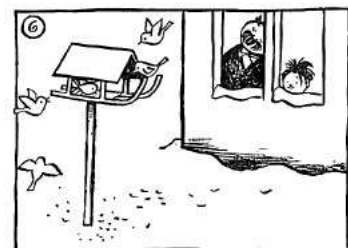
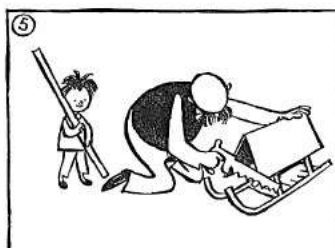


4

Seht euch die Bilderreihe von e.o.plauen an. Erzählt die Geschichte im Präteritum. Nehmt die folgenden Stichwörter zu Hilfe.



1. eines Tages, der Vater, einen Schlitten bauen wollen; Bretter und Hammer nehmen; sich an die Arbeit machen; der Sohn, dem Vater helfen.
2. als, der Schlitten, fertig sein; Vater und Sohn, zu einem Rodelberg gehen; mit dem Schlitten den Berg hinunter rodeln.
3. bei hoher Geschwindigkeit die Kontrolle über den Schlitten verlieren; vom Schlitten fallen; ihn kaputt machen.



4. Vater und Sohn nach Hause gehen, traurig sein; vom Schlitten nur Bretter bleiben.
5. die Bretter nicht wegwerfen; eine Säge nehmen und ein Vogelfutterhaus bauen.
6. das Vogelfutterhaus vor das Haus stellen; Körner ins Futterhaus streuen; Vögel, kommen und Körner picken; Vater und Sohn, sich freuen.

5

Projekt „Kunst aus Müll“.

Macht aus alten Sachen etwas Neues. Präsentiert eure Kunstwerke in der Klasse.



VI. LUST AUF REISEN



In diesem Kapitel lernt ihr:

- über verschiedene Reiseziele zu sprechen und sie zu vergleichen;
- eine E-Mail von euren Ferienplänen zu schreiben;
- über Reisevorbereitungen zu berichten;
- notwendige Informationen dem Fahrplan zu entnehmen und auf einer Webseite zu finden;
- Durchsagen am Bahnhof und am Flughafen zu verstehen;
- Fragen zum Thema zu formulieren und Dialoge zu gestalten;
- über eure schönste Reise zu berichten.



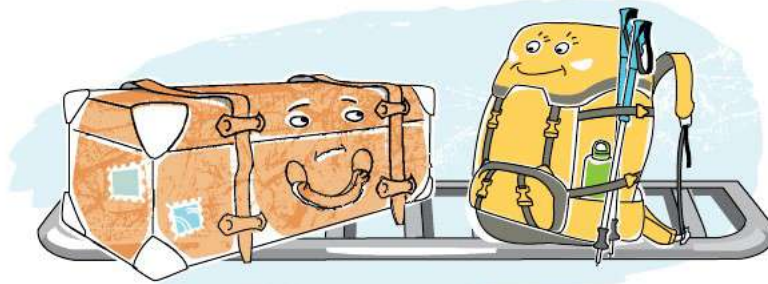
1. Wohin soll die Reise gehen?

1 Die Geschichte von einem Koffer, der gern reiste.

31

a) Lest die Geschichte und beantwortet die folgenden Fragen.

1. Warum freute sich der Koffer?
2. Wem begegnete der Koffer im Zug?
3. Was erzählte der Rucksack dem Koffer?
4. Warum war der Koffer mit seinem Los nicht mehr zufrieden?



„Endlich geht es wieder auf die Reise!“, freute sich der große braune Koffer, als er geholt wurde. Dann gähnte er. Der lange Winterschlaf war nun zu Ende. Er wurde abgestaubt, der Deckel hochgeklappt, und dann füllte man ihn. Der Koffer war das gewöhnt: Wäsche, Kleider, Bücher, Bademäntel. Man schlug den Deckel zu und zog den Lederriemen fest.

„Nun kann es losgehen!“, sagte der Koffer zufrieden, „ach, wie ich das Geschaugel liebe, dies Auf und Ab. Nun fährt man mich ins Gepäcknetz.“

„Nicht so rücksichtslos!“, hörte er eine Stimme sagen. Neben ihm lag eine vornehme Hutschachtel.

Der Koffer rückte ein wenig zur Seite. Da lag ein prallgefüllter Rucksack. Als der Zug sich in Bewegung setzte, war der Koffer zufrieden. Er reiste für sein Leben gern.

„Herrliches Reisewetter!“, sagte der Koffer und wandte sich an die Hutschachtel. Doch die antwortete ihm nicht. Sie war zu vornehm und tat, als hätte sie ihn nicht gehört.

Da schaute der Koffer seinen zweiten Begleiter an. Er schnupperte: „Sie riechen nach Wurstbrot“, sagte er.

зевнул

крышка откинута

затянули кожаный ремень

качка

бесцеремонно
элегантная шляпная
коробка
подвинулся

обратился к

на своего спутника
пахнете



Wohin soll die Reise gehen?

1

„Na und“, meinte der Rucksack, „warum darf man nicht nach Wurstbrot riechen, wenn man eine Wanderung vorhat?“

„In welchem Hotel steigen Sie ab?“, fragte der Koffer.

„Hotel?“, fragte der Rucksack. „Ich gehe in kein Hotel. Ich mache eine Bergwanderung!“

„Und nachts?“, wollte der Koffer wissen.

„Nachts schlafe ich in einer Berghütte und manches Mal sogar im Freien.“

„Sie wollen mir doch nicht erzählen, dass Sie schon mal auf einer Wiese geschlafen haben?“, fragte der Koffer.

„Doch, doch“, antwortete der Rucksack fröhlich, „das habe ich. Und ich habe noch viel mehr gesehen: Seen und Berge, blauen Himmel und dunkle Wälder, Schnee auf dem Gipfel und Wasserfälle aus den Felsen, Segelboote auf dem Meer und Schiffe auf den Flüssen.“

„Nein, so etwas“, seufzte der Koffer, „ich wollte, ich könnte auch einmal etwas Ähnliches erleben. Ich kenne nur Autos, Eisenbahn und Hotelzimmer. Und dabei dachte ich immer, ich hätte schon die ganze Welt gesehen, und nun ist das gar nichts gegen die Dinge, die Sie erlebt haben.“

Auf einmal war er nicht mehr mit seinem Los zufrieden. Vor Sehnsucht seufzte er so laut, dass die Hutschachtel noch ein wenig weiter von ihm abrückte. Dann lauschten sie alle drei dem Geratter des Zuges, der sie ihrem Ziel entgegenbrachte: den Rucksack zu einem neuen Abenteuer, den Koffer in ein Hotel mit Klimaanlage und die Hutschachtel in eine staubige Stadt.

(Sybille Mews)

остановитесь

в хижине

напротив

водопады из скал

нечто подобное
железную дорогу

своей судьбой
от тоски вздохнул
слушали
стук колёс

с кондиционером

b) Ergänzt die Sätze.

1. Als der große braune Koffer geholt wurde,
2. Er wusste, dass
3. Man füllte den Koffer mit Kleidung und Büchern und
4. Man fuhr den Koffer zum Bahnhof,
5. Im Gepäcknetz lagen neben dem Koffer
6. Die Hutschachtel wollte mit dem Koffer nicht sprechen, weil
7. Der Rucksack roch nach Wurstbrot, weil
8. Der Rucksack erzählte dem Koffer, dass
9. Der Koffer kannte aber nur
10. Er war nicht mehr mit seinem Los zufrieden, weil

1

Wohin soll die Reise gehen?



2

Reisen macht Spaß.

a) Was kann man während einer Reise tun? Ergänzt die Assoziogramme.



b) Beantwortet die Fragen. Wählt eine passende Präposition und beachtet den Kasus.

1. Wohin kann man in den Ferien fahren?

Muster: In den Ferien kann man ans Meer fahren.

- ◇ das Meer ◇ der Kaukasus ◇ Österreich ◇ eine Insel ◇ die Alpen
- ◇ das Ausland ◇ die Krim ◇ die Schweiz ◇ Sankt Petersburg

2. Wo kann man die Zeit verbringen?

Muster: Man kann die Zeit in der Natur verbringen.

- ◇ die Natur ◇ der Fluss ◇ das Meer ◇ die Berge ◇ das Ausland
- ◇ der See ◇ die Datscha ◇ das Dorf ◇ das Land

c) Welche Reise würdet ihr gern machen? Warum?

Ich würde gern ... , weil Da könnte ich



Wohin soll die Reise gehen?

1

3 **nein oder doch?**

a) Lest die Sätze, vergleicht sie und sagt, wann **doch** gebraucht wird.

Reist du gern?	
☐ Ja, ich reise gern.	☐ Nein, ich reise nicht gern.
Reist du nicht gern?	
☐ Nein, ich reise nicht gern.	☐ Doch , ich reise gern.

b) Setzt **ja**, **nein** oder **doch** ein.

1) Fährst du nicht gern aufs Land? — ..., ich fahre nicht gern aufs Land. 2) Hast du im Sommer keine Wanderungen gemacht? — ..., ich habe viele Wanderungen gemacht. 3) Habt ihr keine Museen in Berlin besucht? — ..., wir haben einige Museen besucht. 4) Übernachtest du nicht gern im Freien? — ..., ich übernachte nicht gern im Freien. 5) Hast du schon einmal gezeltet? — ..., ich habe schon gezeltet. 6) Warst du noch nicht auf einer Insel? — ..., ich war noch nicht auf einer Insel. 7) Fahrt ihr in diesem Jahr nicht auf die Krim? — ..., wir fahren im Sommer auf die Krim. 8) Warst du am Wochenende auf der Datscha? — ..., ich war am Wochenende auf der Datscha. 9) Warst noch nie in Österreich? — ..., ich war letztes Jahr in Wien. 10) Weißt du nicht, wohin dieser Zug fährt? — ..., ich weiß es nicht.

c) Formuliert 10 Fragen an euren Partner / eure Partnerin und lasst ihn / sie diese Fragen mit **ja**, **nein** oder **doch** beantworten.

4 **Ferienpläne.**

Schreibt eine E-Mail an euren deutschen Freund.

E-Mail

Lieber/e ...,

danke für deine E-Mail. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Du wolltest wissen, wie ich meine Sommerferien verbringen werde.

In diesem Jahr fahren wir für eine Woche nach Kroatien. Das finde ich toll! Ich verbringe gern Zeit am Meer. Aber danach bringen mich meine Eltern zu meiner Oma aufs Land. Das mag ich nicht. Ich würde lieber in der Stadt bleiben. Hier sind alle meine Freunde, und es gibt viele Möglichkeiten, die Zeit interessant zu verbringen.

Was machst du in diesen Sommerferien? Was hältst du von den Ferien auf dem Land? Wo würdest du am liebsten deine Ferien verbringen? Warum?

Viele Grüße

dein Fred

2. Unterwegs mit der Schulklasse

- 1** Zwei Schulklassen vom Friedrichs-Gymnasium (Berlin) machen eine Klassenfahrt.



Mindestens einmal im Jahr unternehmen wir eine Klassenfahrt. Weg von Zuhause und raus aus der Schule! Eine Klassenfahrt macht viel Spaß und hilft uns Schülern, einander besser kennenzulernen.

Bevor es los geht, muss die Fahrt gut geplant werden.

a) Was wird gemacht? Bildet Sätze im Präsens Passiv.

Muster: die Klassenfahrt planen — Die Klassenfahrt wird geplant.

- ❖ das Reiseziel bestimmen ❖ den Termin festlegen ❖ die Fahrkarten kaufen
- ❖ die Jugendherberge buchen ❖ die Rucksäcke packen
- ❖ alles Nötige kaufen / besorgen

b) Vergleicht die Beispiele. Worin liegt der Unterschied?

	Passiv (Prozess)	Stativ (Resultat)
Präsens	Die Klassenfahrt wird geplant. — Поездка с классом планируется.	Die Klassenfahrt ist geplant. — Поездка с классом спланирована.
Präteritum	Die Klassenfahrt wurde geplant. — Поездка с классом планировалась.	Die Klassenfahrt war geplant. — Поездка с классом была спланирована.

c) Bald beginnt die Reise. Was ist schon gemacht? Bildet Sätze im Präsens Stativ.

Präsens Stativ = sein im Präsens + Partizip II

Das Reiseziel ist bestimmt. Der Termin ...

2 Wir fahren mit dem Zug!



Diesmal sind die Klassen 6a und 6b in Begleitung von vier Lehrern für 3 Tage in den Spreewald gefahren. Unsere Reise begann auf dem Bahnhof.



a) Lest den Text und ergänzt die Sätze.

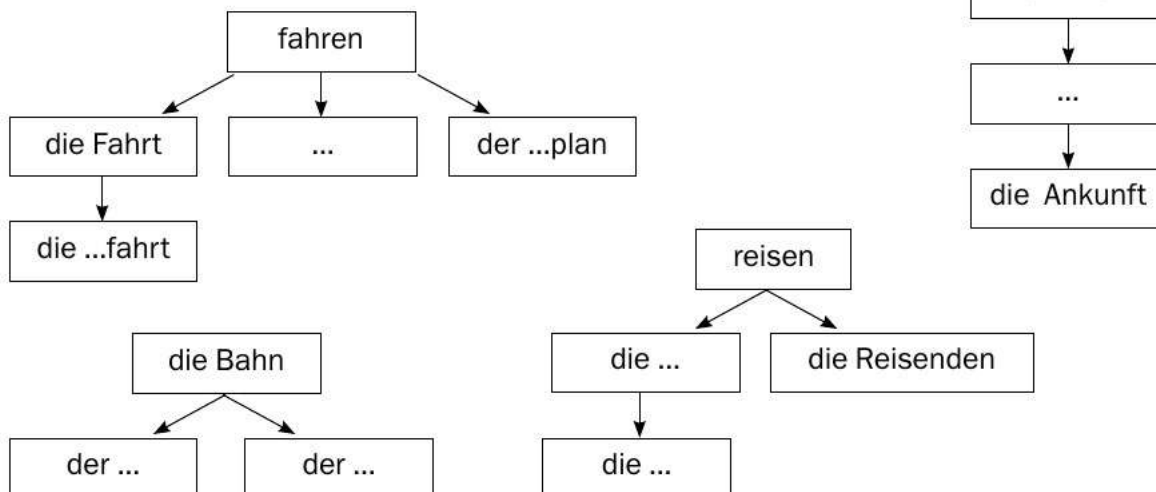
❖ Fahrplan ❖ Koffern ❖ Bahnhof ❖ Gleis ❖ Flasche ❖ Zug

Wir kamen 40 Minuten vor der Abreise zum Auf dem Bahnhof war wie immer viel los. Züge kamen an und fuhren ab. Reisende mit ..., Rucksäcken und Reisetaschen gingen hin und her, stiegen aus und ein.

Ein Lehrer ging zum ..., um herauszufinden, von welchem Gleis unser ... abfährt. Aber dann erfuhren wir aus einer Durchsage, dass das ... geändert wurde, und mussten den Bahnsteig wechseln. Vor der Abfahrt hatten wir noch einige Minuten Zeit, und ich kaufte schnell in der Imbissbude eine ... Mineralwasser.



b) Bildet Wörter und übersetzt sie.



3

Am Fahrplan.

a) Findet auf dem Fahrplan den Zug, mit dem die Schüler nach Lübben fahren.



Abfahrt		BERLIN Hbf	
Zeit	Zug	Richtung	Gleis
7.00/8.00			
7.10	RB 3158	Bernau 7.39 — Eberswalde Hbf 7.53 — Angermünde 8.08 — Prenzlau 8.32 — Anklam 9.15 — Züssow 9.29 — Wolgast Hafen 10.14	6
7.21	IC 818	Oranienburg 7.52 — Neubrandenburg 8.58 — Stralsund 9.59 — Bergen auf Rügen 10.32 — Binz 10.58	3
7.30	RE 3307	Berlin-Karlshorst 7.38 — Fürstenwalde (Spree) 8.00 — Frankfurt (Oder) 8.24 — Eisenhüttenstadt 8.51 — Guben 9.16 — Cottbus 9.44	7
7.43	ICE 175	Lutherstadt Wittenberg 8.02 — Halle Hbf 9.34 — Naumburg Hbf 10.19 — Jena Paradies 10.45 — Bamberg 12.41 — Nürnberg Hbf 13.18 — Augsburg Hbf 14.33 — München-Pasing 14.56 — München Hbf 15.07	3
8.00/9.00			
8.18	EC 41	Frankfurt (Oder) 9.09 — Rzepin 9.29 — Poznań 11.24 — Konin 12.21 — Kutno 13.08 — Warszawa (Warschau) 14.44	2
8.30	RE 3272	Königs Wusterhausen 8.56 — Lübben Hbf 9.28 — Lübbenau (Spreewald) 9.37 — Vetschau 9.47 — Cottbus 10.01	5

b) Beantwortet die folgenden Fragen.

1. Um wie viel Uhr fährt der Zug nach Lübben ab?
2. Von welchem Gleis fährt der Zug ab?
3. Was für ein Zug ist das?
4. Wie heißt die Endstation?
5. Wie viele Zwischenstationen gibt es?
6. Um wie viel Uhr kommt der Zug in Lübben an?
7. Wie lange dauert die Fahrt von Berlin nach Lübben?

c) Fragt einander und beantwortet die Fragen anhand des Fahrplans. Arbeitet zu zweit.

Welcher Zug fährt nach ... ?
 Wann fährt der Zug nach ... ab?
 Wann kommt der Zug in ... an?
 Von welchem Gleis fährt der Zug nach ... ab?
 Wie lange dauert die Fahrt von ... nach ... ?
 Wo hält der Zug ... ?

Zeichenerklärung

DB – Deutsche Bahn

Hbf – Hauptbahnhof

Züge des Fernverkehrs

EC – EuroCity

IC – InterCity

ICE – InterCityExpress

Züge des Nahverkehrs

RE – RegionalExpress

RB – RegionalBahn



4 Patrick, Christina und ihre Klassenkameraden warten auf dem Bahnsteig auf ihren Zug.

(32) a) Hört euch die folgende Durchsage an und sagt, welche Fahrplanänderung es gibt.

(33) b) Hört euch drei andere Durchsagen an. Was ist richtig?

Durchsage 1

- a) Der ICE 705 nach Lübeck fährt jetzt auf Gleis 2 ein.
- b) Der ICE nach Lübeck fährt jetzt ab.
- c) Der ICE 705 nach Lübeck fährt von Gleis 3 ab.

Durchsage 2

- a) Der ICE 337 nach Stuttgart hat 7 Minuten Verspätung.
- b) Der IC 337 Abfahrt 08:45 hat Verspätung.
- c) Der IC 337 nach Stuttgart kommt 7 Minuten später an.

Durchsage 3

- a) Der InterCity 514 nach Hamburg fährt ein.
- b) Der IC nach Hamburg fährt von Gleis 4 ab.
- c) Der IC 514 nach Hannover fährt jetzt ein.





5 In der Jugendherberge.

a) Lest den Text und beantwortet die Fragen.

1. In welcher Stadt sind die Schüler angekommen?
2. Für wie viele Tage und wozu sind sie in den Spreewald gekommen?
3. Wo sind sie abgestiegen?
4. Wie war die Jugendherberge ausgestattet?
5. Wie waren die Schüler untergebracht?



Nach einer Stunde Fahrt kamen wir in Lübben an. Der Bus brachte uns vom Bahnhof zu unserer Jugendherberge. Unsere Herberge lag in einer malerischen Gegend direkt an der Spree. Hier sollten wir drei Tage verbringen und die einmalige Tier- und Pflanzenwelt des Spreewaldes kennenlernen.

Wir packten unsere Sachen aus und schauten uns die Zimmer der anderen an. Wir waren zu viert oder zu sechst in einem Zimmer untergebracht. Zum Spielen gab es zwei Tischtennisplatten, einen Spielplatz im Hof und ein Billardzimmer. Nach der Mittagspause machte uns unsere Lehrerin Frau Faber mit der Hausordnung bekannt und erzählte uns von der Entstehung der ersten Jugendherberge.

34 b) Hört zu. Sind die folgenden Aussagen richtig, falsch oder wurde davon nichts gesagt?

1. Im Sommer 1909 machte eine Schülergruppe mit ihrem Lehrer eine Klassenfahrt.
2. Sie wollten in einer Jugendherberge übernachten.
3. Es begann stark zu regnen, und die Kinder liefen in eine Bauernscheune.
4. Die Schüler übernachteten in der Dorfschule.
5. Sie schliefen in einem großen Saal auf dem Fußboden.
6. Lehrer Schirrmann kam auf die Idee, überall Jugendherbergen für junge Leute zu errichten.
7. Heute gibt es in Deutschland über 90 Jugendherbergen.



Richard Schirrmann



c) Findet auf der Webseite die folgenden Informationen. Berichtet über die Jugendherberge in der Klasse.

<https://www.jugendherberge.de/jugendherbergen/luebben-621/portraet/>

Name	Die Jugendherberge heißt
Umgebung, Natur	Die Jugendherberge liegt Sie ist von ... und ... umgeben.
Anreise	Man kann zur Jugendherberge mit ... kommen. Vom Bahnhof
Ausstattung für Klassenfahrten	Die Jugendherberge hat
Verpflegung	Man bietet Das Frühstücksbüfett beginnt um Zu Mittag kann man ... genießen oder man kann ein Lunchpaket Das Abendbüfett beginnt
Freizeitaktivitäten	Man kann hier
Preise (Kategorie I, Gruppen ab 6 Jahre)	Eine Übernachtung mit Frühstück (Ü/F) kostet ... pro Person. Eine Übernachtung mit Halbpension (HP) kostet Eine Übernachtung mit Vollpension (VP) kostet
Kontakt	Die Adresse von der ... ist Die Telefonnummer ist Die E-Mail-Adresse ist jh-luebben@jugendherberge.de .



So wird es ausgesprochen:

- „Bindestrich“
@ „at“ [et]
. „Punkt“

d) Formuliert Fragen zu den folgenden Stichpunkten.

- ❖ Name ❖ Umgebung ❖ Anreise ❖ Ausstattung
- ❖ Verpflegung ❖ Freizeitaktivitäten ❖ Preise ❖ Kontakt



6

Drei Tage im Spreewald.

a) Lest den Reisebericht von Patrick und Christina. Was haben die Schüler am ersten, am zweiten und am dritten Tag gemacht?

Am ersten Tag machten wir eine Wanderung. Wir sammelten Stöcke, Zweige u. a., um daraus später Bilder und kunstvolle Kompositionen zu machen. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Danach haben wir eine Party für eine Mitschülerin vorbereitet, denn sie hatte Geburtstag. Wir haben viele Spiele gespielt, Sketche vorgeführt und uns Witze erzählt.

Am nächsten Tag machten wir eine Kahnfahrt die Spree entlang. Unser Kahnführer schob das Boot mit einem langen Stock, und wir glitten fast geräuschlos an Birken, Eichen und anderen Laubbäumen vorbei. Immer wieder tauchten links und rechts am Ufer Fachwerkhäuser mit bunten Türen und Fenstern auf. Für den Nachmittag war der Besuch eines Freilichtmuseums vorgesehen. Da erfuhren wir, wie Spreewälder vor 100 Jahren gelebt hatten.

Am nächsten Vormittag nahmen einige Schüler an einem Tischtennisturnier teil. Die Mädchen bauten sich eine Hütte im Wald. Manche Jungs spielten Billard oder Fußball. Das Mittagessen schmeckte sehr lecker. Nach dem Mittagessen packten wir unsere Sachen. Dann liefen wir zur Bushaltestelle und fuhren den gleichen Weg mit Bus und Bahn wieder zurück. Als wir in Berlin ankamen, warteten unsere Eltern schon auf uns. Wir freuten uns wieder zu Hause zu sein, aber irgendwie waren wir auch ein bisschen traurig, dass alles schon vorbei war.



b) Rollenspiel. Stellt Fragen an Patrick und Christina zu ihrer Klassenfahrt und spielt Dialoge mit ihnen in der Klasse.

7

Fragt einander über eine Reise mit dem Zug.

Berichtet, was ihr von eurem Gesprächspartner / eurer Gesprächspartnerin erfahren habt.

3. Eine Reise nach Sankt Petersburg



1 Patrick und seine Eltern flogen für einige Tage nach Sankt Petersburg.

a) Was war vor der Abreise gemacht? Bildet Sätze im Präteritum Stativ.

Präteritum Stativ = sein im Präteritum + Partizip II

Muster: Familie Bauer hat die Reise geplant. — Die Reise **war** von Familie Bauer **geplant**.

1) Die Familienmitglieder haben das Aufenthaltsprogramm besprochen. 2) Der Vater hat die Tickets online gekauft. 3) Man hat das Visum besorgt. 4) Man hat das Hotel gebucht. 5) Man hat die Reisekoffer gepackt. 6) Man hat alle Reisevorbereitungen getroffen.

b) Seht euch die Bilder an und erzählt die Geschichte im Präteritum.



1. ein Taxi auf 6 Uhr bestellen,
mit dem Taxi zum Flughafen fahren.



2. im Flughafen am Schalter einchecken
und das Gepäck aufgeben.



3. danach die Pass- und Sicherheits-
kontrolle passieren.



4. auf den Abflug in der Wartehalle
warten, dann eine Durchsage hören.



5. das Flugzeug besteigen, ihre Plätze einnehmen; das Flugzeug, pünktlich um 9:15 starten.



6. nach 3 Stunden 40 Minuten in Sankt Petersburg landen.

2

Eine Flugreise.

a) Lest die Textabschnitte und bringt sie in die richtige Reihenfolge.

A. Während des Fluges werden an Bord Essen und Getränke angeboten.

B. Nach dem Einchecken geht man zur Passkontrolle. Danach werden der Reisende und sein Handgepäck kontrolliert. Im Handgepäck darf man keine verbotenen Gegenstände haben.

C. Man soll spätestens zwei Stunden vor dem Abflug am Flughafen sein. Im Flughafen kann man überall große Anzeigetafeln sehen. Auf diesen Tafeln sind alle Flüge gezeigt. Dort steht auch, an welchen Schaltern das Einchecken erfolgt.



D. Nach der Sicherheitskontrolle geht man zum Gate, wo das Boarding stattfindet. Im Abflugbereich gibt es Cafés, Restaurants und viele Geschäfte. 20 Minuten vor dem Abflug beginnt das Boarding. Beim Boarding werden die Bordkarten kontrolliert.

E. Nach der Landung geht man zur Gepäckausgabe und nimmt seine Koffer.

F. Beim Einchecken legen Reisende ihre Flugtickets und Reisepässe vor, geben ihr Gepäck auf und bekommen eine Bordkarte.

G. Im Flugzeug findet man seinen Platz und legt das Handgepäck in die Ablage über dem Sitz. Dann setzt man sich und schnallt sich an.



35

b) Hört zu und überprüft euch.

c) Beantwortet die folgenden Fragen.

1. Wann soll man zum Flughafen kommen?
2. Wo findet man Informationen zum Flug?
3. Was wird beim Einchecken gemacht?
4. Was wird bei der Sicherheitskontrolle kontrolliert?
5. Was gibt es im Abflugbereich?
6. Wann beginnt das Boarding?
7. Was wird beim Boarding kontrolliert?
8. Wohin wird das Handgepäck im Flugzeug gelegt?
9. Was wird den Fluggästen während des Fluges angeboten?
10. Wo bekommt man seine Koffer nach der Landung?



36

d) Wo spielen sich die Szenen ab?

Hört zu und findet ein passendes Bild zu jeder Szene. Ein Bild bleibt übrig.



A. Am Check-in-Schalter



C. Im Flugzeug



B. Am Gate



D. Bei der Gepäckausgabe



3 Eindrücke von Sankt Petersburg.

a) Was schreibt Patrick an seine Freundin Christina?

Patrick schreibt, dass ...

E-Mail

Hallo, Christina,
wie geht es dir?

Unsere Reise nach Sankt Petersburg geht leider zu Ende. Die Zeit ist sehr schnell vergangen. Morgen fliegen wir schon zurück nach Deutschland. Die Stadt hat uns super gut gefallen. Das Programm war so voll, dass wir die ganze Zeit unterwegs waren. Wir haben sehr viele Sehenswürdigkeiten besichtigt und viel Interessantes über die Stadt und ihre Geschichte erfahren. ...

b) Wo war Patrick? Was hat er gemacht und erlebt?



Peter-und-Paul-Festung



Isaak-Kathedrale



Nevski-Prospekt

1. Tag: Flug nach St. Petersburg.

2. Tag: Stadtrundfahrt — Besuch der Peter-und-Paul-Festung — Mittagessen im Restaurant — Besichtigung der Isaakskathedrale — Spaziergang den Newski-Prospekt entlang.

3. Tag: Besuch des Winterpalasts und der Ermitage — Mittagessen im Restaurant — Am Abend Besuch des Mariinski-Theaters (Ballett „Schwanensee“).

4. Tag: Ausflug nach Peterhof mit dem Schiff — Besuch des Katharinenpalasts mit Bernsteinzimmer — Abschiedsabend im Restaurant.

5. Tag: Flug nach Deutschland.



Winterpalast



Peterhof

4 Meine schönste Reise.

Erzählt von euren interessantesten Reisen.



WORTLISTE

I. AM WOCHENENDE

1. Was machen wir heute?

Substantive

das	Aufräumen j-m beim Aufräumen helfen	уборка помогать кому-л. в уборке
der	Ausflug , -flüge einen Ausflug machen	экскурсия, прогулка совершить экскурсию
die	Familie , -n	семья
das	Haus , Häuser zu Hause bleiben	дом оставаться дома
die	Häusarbeit , -en die Hausarbeiten machen	домашняя работа (по дому, по хозяйству) выполнять работу по дому
der	Stadtbummel einen Stadtbummel machen	прогулка по городу совершать прогулку по городу
das	Wochenende am Wochenende	конец недели, выходные дни в выходные дни
die	Zeit (keine) Zeit haben für Akk.	время (не) иметь время для чего-л.

Verben

besuchen	посещать, навещать (кого-л.)
bummeln (s) durch die Stadt bummeln	(праздно) фланировать, гулять гулять по городу
fernsehen (sah fern, ferngesehen)	смотреть телевизор
gehen (ging, gegangen) (s) ins Kino / ins Theater / ins Konzert gehen	идти; ходить ходить в кино / театр / на концерт
lesen (las, gelesen)	читать
treffen (traf, getroffen), sich mit Dat. sich mit Freunden treffen	встречаться с кем-л. встречаться с друзьями
vorstellen , sich (Dat.)	представлять себе (что-л.)

Adjektive, Partizipien

geláunt : gut (schlecht) gelaunt sein	быть в хорошем (дурном) настроении
glücklich	счастливый
ideál	идеальный
ein ideales Wochenende	идеальные выходные

Adverb

zusámmen	вместе, сообща
-----------------	----------------

2. Mein Sonntag

Substantive

der	Ábend , -e am Abend	вечер вечером
das	Bett , -en zu Bett gehen	кровать ложиться спать
das	Café , -s	кафе
der	Fréizeitpark , -s	парк развлечений
das	Frúhstück	завтрак
die	Líblingsaktivität , -en	любимое занятие
der	Míttag zu Mittag	полдень в полдень
der	Mórgen am Morgen	утро утром
der	Náchmittag am Nachmittag	послеобеденное время, вторая половина дня во второй половине дня
die	Rúhe seine Ruhe genießen	покой, отдых отдыхать
der	Sónntag	воскресенье
der	Sport Sport treiben / machen	спорт заниматься спортом
der	Vórmittag am Vormittag	первая половина дня в первой половине дня
die	Wóche , -n in der Woche	неделя на неделе

Verben

ánsehen (sah an, angesehen), sich (Dat.) sich einen Film ansehen	смотреть (что-л.) смотреть фильм
áufwachen (s)	просыпаться, пробуждаться
áusschlafen (schief aus, ausgeschlafen)	высыпаться, отсыпаться
beschäftigen , sich mit Dat.	заниматься чем-л.
entspánnen , sich	отдыхать, расслабиться
erlédigen Hausaufgaben erledigen	делать, выполнять сделать домашние задания
éssen (aß, gegessen) warm / kalt essen	есть есть горячую / холодную пищу
frúhstücken	завтракать

jóggen (s) *engl.* ['dʒɔŋ]

kóchen

etwas Leckeres kochen

óffnen

schíeßen (schoss, geschossen) auf Akk.

shóppen

úben

unterhálten (unterhielt, unterhalten),
sich mit Dat. über Akk.

verábreden, sich

verbríngen (verbrachte, verbracht)
die Zeit verbringen

бегать трусцой

варить, готовить (еду)

приготовить что-то вкусное

открывать

стрелять во что-л.

делать покупки, ходить по магазинам

тренировать (что-л.)

беседовать с кем-л. о ком-л., о чём-л.

договариваться

проводить

проводить время

Adjektive

gesúnd

lécker

здоровый

лакомый; вкусный, аппетитный

Adverbien

áb und zú

áúßerdem

béispielsweise

danách

dann

háuptsächlich

kaum

kaum Zeit haben für Akk.

mánchmal

méistens

oft

zuérst

время от времени, иногда

кроме того

например

после этого, потом

потом, затем

главным образом; преимущественно,
прежде всего

едва, еле(-еле); вряд ли

почти не иметь времени на что-л.

иногда

чаще всего, в большинстве случаев

часто

сначала, прежде всего

3. Auf der Kirmes ist viel los

Substantive

die

Áchterbahn

die

Attraktión, -en

die

Béilage, -n

der

Berúf, -e

ein anstrengender Beruf

американские горки (аттракцион)

аттракцион

гарнир

профессия

тяжёлая профессия

WORTLISTE

der	Besitzer , =	владелец, собственник
die	Búde , -n	палатка (на ярмарке)
das	Getränk , -e	напиток
der	Gewinn , -e	выигрыш
der	Gewinner , =	выигравший, победитель
das	Glas , Gläser ein Glas Apfelsaft	стакан стакан яблочного сока
der	Job , -s <i>engl.</i> [dʒɒb]	работа; рабочее место
das	Karusséll , -s	карусель
die	Kírmes	ярмарка
die	Kírmessaison <i>franz.</i> [se'zɔ̃]	ярмарочный сезон
die	Kráke , -n	спрут (зд.: аттракцион)
die	Léhre eine Lehre machen	обучение, учёба проходить обучение
das	Lósgeschäft , -e	лотерейный киоск
der	Mítarbeiter , =	сотрудник
das	Riesenrad , -räder	колесо обозрения (аттракцион)
der	Scháusteller , =	владелец аттракциона
die	Schießbude , -n	тир (на ярмарке)
die	Schiffsschaukel , =	качели-корабль (аттракцион)
das	Stück , -e ein Stück Kuchen	кусочек кусочек пирога
die	Tásse , -n eine Tasse Kaffee	чашка чашка кофе
der	Wóhnwagen , =	передвижной дом на колёсах, дом-фургон

Verben

ánschauen , sich (Dat.)	смотреть (что-л.)
áufbauen	строить, сооружать
beschließen (beschloss, beschlossen)	решать, принимать решение
besitzen (besaß, besessen)	иметь что-л., владеть, обладать чем-л.
bestellen für 9 Euro bestellen	заказывать заказать на 9 евро
bewúndern	восхищаться
gewínnen (gewann, gewonnen)	выигрывать
jóbben	подрабатывать
lángweilen , sich	скучать
schmécken	нравиться, быть по вкусу (о пище, напитках)
Es hat geschmeckt.	Было вкусно.

stimmen

Stimmt so, danke.

studieren

zählen

быть верным

Спасибо, сдачи не надо.

учиться в вузе; изучать

платить, оплачивать

II. RUND UM DAS BUCH

1. Lesen macht Spaß

Substantive

das	Ábenteuer , =	приключение
der	Ábenteuerroman	приключенческий роман
das	Buch , Bücher	книга
	sich (Dat.) Bücher in der Bibliothek ausleihen	брать книги в библиотеке (во временное пользование)
das	Búchgenre , -s <i>franz.</i> [ʒã:r(ə)]	жанр книги
der	Cómic , -s	комикс
das	Cómicheft , -e	тетрадь с комиксами
die	Erzählung , -en	рассказ
die	Fantasíe , -n	фантазия
	Fantasie fördern	способствовать развитию фантазии
der	Fántasy-Román , -e <i>engl.</i> ['fæntəzi]	роман в жанре фэнтези
die	Geschichte , -n	история
	eine kurze Geschichte	короткая история
der	Grund , Gründe	основание, причина
die	Hándlung , -en	действие (романа)
	die Handlung spielt	действие происходит
das	Hándy , -s <i>engl.</i> ['hændi]	мобильный телефон
	auf dem Handy lesen	читать с мобильного телефона
der	Held , -en, -en	герой
der	Horizónt	горизонт; кругозор
	den Horizont erweitern	расширять кругозор
der	Krími , -s	детективный роман / фильм
das	Lésen	чтение
der	Líbesroman , -e	любовный роман
das	Líblingsbuch , -bücher	любимая книга
das / der	Mánga , -s	манга (японский комикс)
das	Märchen , =	сказка
der	Míttelpunkt	центр
	im Mittelpunkt stehen	стоять (находиться) в центре внимания
der	Román , -e	роман
	der historische Roman	исторический роман

WORTLISTE

das	Sáchbuch , -bücher	научно-популярная книга (по какой-л. теме)
die	Ságe , -n	предание, сказание, легенда, былина
der	Science-Fiction-Román , -e <i>engl.</i> ['saɪəns 'fɪkʃn]	научная фантастика, научно-фантастический роман
der	Spaß Spaß machen	удовольствие, забава, развлечение доставлять удовольствие

Verben

ánregen Akk. zu Dat. j-n zum Nachdenken anregen	побуждать, склонять кого-л. сделать что-л. заставить кого-л. задуматься
áufhören	переставать, прекращаться, кончаться
áusleihen , sich (Dat.)	брать что-л. напрокат (во временное пользование)
belóhnen für Akk.	вознаграждать за что-л.
beríchten über Akk. / von Dat.	сообщать, докладывать о чём-л.
bestráfen für Akk.	штрафовать; наказывать за что-л.
bílden	просвещать, развивать, образовывать
dárstellen	изображать, представлять
éintauchen (s) in eine andere Welt eintauchen	погружаться погружаться в другой мир
entspánnen	расслаблять, снимать напряжение
erzáhlen über Akk.	рассказывать о ком-л., о чём-л.
fésseln Das Buch hat mich bis zum Schluss gefesselt.	захватывать, пленять Книга не отпускала меня до самого конца.
fórdern	способствовать развитию, поощрять, поддерживать; ускорять, продвигать
gefállen (gefiel, gefallen)	нравиться
géhen (ging, gegangen) (s) es geht um Akk.	идти; ходить речь идёт о ...
légen etw. nicht mehr aus der Hand legen etw. zur Seite legen	класть, положить не выпускать что-л. из рук отложить что-л. в сторону
stören Akk.	мешать кому-л.
überséhen (übersah, übersehen) etw. beim schnellen Lesen übersehen	пропускать, не замечать упустить что-л. при быстром прочтении
verschlínge (verschláng, verschlungen) Bücher verschlingen	проглатывать, жадно глотать читать запоем, проглатывать книгу за книгой

vórlésen (las vor, vorgelesen)
zéichnen

читать вслух
рисовать; чертить

Adjektive, Partizipien

éinfach
gut geschrieben
humórvoll
illustriert
schön illustriert
informatív
informative Texte
spánnend
unterháltend

простой, несложный
хорошо написанный
остроумный, полный юмора
иллюстрированный, с иллюстрациями
хорошо иллюстрированный
информативный
информативные тексты
увлекательный
занимательный, интересный

Adverbien

lángsam
schnell
séltén
stúndenlang
stundenlang lesen
unterwégs
zurzeit

медленно
быстро
редко; редкий
(длящийся) часами
читать часами
в пути, по пути
в настоящее время

2. Wie entsteht ein Buch?

Substantive

die	Angst , Ängste Angst haben	страх бояться
der	Áutor , -en	автор
das	Bild , -er Bilder malen	картина рисовать картины, картинки
die	Búchhandlung , -en	книжный магазин
die	Druckeréi , -en in die Druckerei schicken	типография послать в типографию
der	Féhler , = inhaltliche Fehler Tipp- und Rechtschreibfehler korrigieren	ошибка ошибки по содержанию исправлять опечатки и орфографические ошибки
das	Gedícht , -e	стихотворение

WORTLISTE

die	Geschichte , -n	история
das	Hóbbý , -s	хобби
die	Idée , -n auf die Idee kommen	идея, мысль придумать что-л.
der	Illustrátor , -en	(художник-)иллюстратор
der	Ínhalt , -e	содержание
der	Korréktor , -en	корректор
der	Léktor , -en	издательский редактор
die	Lust Lust haben	желание, стремление, охота хотеть, иметь желание
das	Manuskrípt , -e am Manuskript arbeiten	рукопись работать над рукописью
die	Móglichkeit , -en Er hatte die Möglichkeit, ...	возможность У него была возможность ...
das	Projékt , -e am Projekt teilnehmen	проект принимать участие в проекте
der	Schriftsteller , =	писатель
die	Séite , -n	страница
der	Verlág , -e	издательство
der	Verléger , =	издатель
der	Wunsch , Wünsche Er hatte den Wunsch, ...	желание Он хотел ...

Verben

ánfangen (fing an, angefangen)	начинать
bínden (band, gebunden) Das Buch wird gebunden.	переплестать (книги) Книга переплетается.
drücken Das Buch wird gedruckt.	печатать Книга печатается.
entstéhen (entstand, entstanden) (s)	возникать, появляться, создаваться
hérstellen	изготавливать, производить
präsentieren	представлять (что-л. кому-л.)
schicken	посылать, отправлять
téilnehmen (nahm teil, teilgenommen) an Dat.	принимать участие в чём-л.
überzéugen von Dat.	убеждать (в чём-л.)
únterbringen (brachte unter, untergebracht)	размещать; помещать, печатать (статью)
verkáufen	продавать
verlégen	издавать (книги, газеты)
veróffentlichen	опубликовать

vórkommen (kam vor,
vorgekommen) (s)
wählen

происходить, иметь место, случаться
выбирать

Adjektive, Partizipien

beréit zu Dat.
digitál
eine digitale Version des Buches
éinverstanden
fértig
fertig sein mit Dat.
sícher
stolz
stolz sein auf Akk.
stolz sein auf das Ergebnis
wichtig

готовый к чему-л. (о людях)
цифровой
цифровая версия книги
согласный
готовый
заканчивать что-л.
уверенный
гордый
гордиться кем-л., чем-л.
гордиться результатом
важный

3. Geschichten aus alter Zeit

Substantive

die **Ánkunft**
die **Áufgabe**, -n
eine schwierige Aufgabe stellen
der **Búchstabe**, -ns, -n
der **Bürger**, =
der **Ésel**, =
das **Fütter**
der **Gelährte**, -n, -n
die **Kríppe**
die **Legénde**, -n
der **Lohn**, Löhne
den Lohn verlangen
die **Maus**, Mäuse
die **Pféife**, -n
der **Proféssor**, -en
das **Ráthaus**, -häuser
ein neues Rathaus bauen
die **Rátte**, -n
der **Ráttenfänger**
das **Sónnenlicht**
der **Studént**, -en, -en

прибытие, приезд
задача; задание
поставить трудную задачу
буква
городской житель; гражданин
осёл
корм (для скота)
учёный
ясли; кормушка
легенда
награда, вознаграждение
требовать награду
мышь
свисток; дудка
профессор
ратуша
строить новую ратушу
крыса
крысолов
солнечный свет
студент

WORTLISTE

Verben

ábreißen (riss ab, abgerissen)

befréien von Dat.

béibringen (brachte bei, beigebracht)

entführen

fängen (fing, gefangen)

féhlen

fólg Dat.

die Kinder folgten dem Rattenfänger

fréuen, sich über Akk. / auf Akk.

óffnen, sich

schließen (schloss, geschlossen), sich

stérben (starb, gestorben) (s)

trágen (trug, getragen)

úlblättern

die Seiten eines Buches umblättern

vergessen (vergaß, vergessen)

verlängen

verlassen (verließ, verlassen)

versprechen (versprach, versprochen)

сносить, разрушать

освобождать, избавлять от кого-л.,
от чего-л.

обучать, научить (чему-л.)

уводить, похищать

ловить, поймать

недоставать, не хватать

следовать, идти за кем-л.

дети шли за крысоловом

радоваться чему-л. совершившемуся /
чему-л. предстоящему

открываться, раскрываться

закрываться

умирать

носить, нести

переворачивать (страницы)

перелистывать страницы книги

забывать

требовать, просить

оставлять, покидать

обещать

Adjektive

dúnnkel

fléiðsig

тёмный

прилежный

III. SPORT, SPORT, SPORT

1. Olympische Sportarten

Substantive

die **Áusdauer**

der **Áusdruck**

die **Áusführung**

das **Bádminton** engl. [ˈbetmɪntən]

der **Básketball**

die **Bewéglichkeit**

выдержка, выносливость; терпение

выражение

исполнение

бадминтон

баскетбол

подвижность

der / das	Bíathlon	биатлон
der	Bóbsport	бобслей
das	Bóxen	бокс
die	Distáncz, -en	дистанция
die	Disziplín, -en	дисциплина, вид (спорта)
das	Dóppelspiel	парная игра
die	Éigenschaft, -en	свойство, качество
das	Éinzelspiel	одиночная игра
der	Éinzelwettbewerb	соревнование в одиночном разряде
das	Éishockey	хоккей с шайбой
der	Éiskunstlauf	фигурное катание
der	Éisschnelllauf	конькобежный спорт
der	Érdteil, -e	часть света
die	Eröffnung	открытие
die	Eröffnungszeremonie	церемония открытия
der	Fáckelträger, =	факельщик
der	Fáhnenträger, =	знаменосец
das	Féchten	фехтование
das	Féuer	огонь
die	Flágge, -n	флаг
die	Flámme	пламя
das	Fréie: im Freien	на (открытом) воздухе
der	Fúßball	футбол
der	Gástgeber, =	хозяин; принимающая сторона
das	Gelóbnis	торжественное обещание, клятва
die	Genáuígkeit	точность
die	Geschwíndigkeit	скорость
die	Hálle	(большой) зал
der	Hóhepunkt	высшая точка, пик, кульминация
die	Hýmne, -n	гимн
das	Júdo	дзю-до
der	Kámpfplatz, -plätze	арена, место соревнований
die	Koordinatióń	координация
das	Kostúm, -e	костюм
die	Kraft, Kräfte	сила
die	Léichtathletik	лёгкая атлетика
die	Mánnschaft, -en	команда
der	Máráthonlauf	марафонский бег
das	Maskóttchen, =	талисман, символ (например, Олимпийских игр)

WORTLISTE

die	Méterbahn	метровая дорожка
die	Musikalitât	музыкальность
das	Netz	сеть, сетка
die	Néuzeit	новое время, современность
das	Olýmpiastadion, -stadien	олимпийский стадион
das	Páarlaufen	парное фигурное катание
der	Rádsport	велосипедный спорт
die	Reaktión	реакция
der	Réitsport	конный спорт
die	Rólle, -en	роль
das	Rúdern	гребля
die	Schále, -n	чаша
der	Schießwettbewerb	соревнование в стрельбе
der	Schläger, =	ракетка
der	Schluss zum Schluss	конец, заключение в заключение
die	Schnelligkeit	быстрота, скорость
die	Schwérathletik	тяжёлая атлетика
das	Schwímbad	плавательный бассейн
das	Schwímmen	плавание
der	Ski alpín	горные лыжи; горнолыжный спорт
der	Skílanglauf	лыжные гонки
das	Snówboarden <i>engl.</i> ['snɔʊbɔ:dn]	сноуборд
die	Sómmersportart, -en	летний вид спорта
die	Sowjétunion	Советский Союз
das	Spiel, -e die Olympischen Spiele (Pl.)	игра Олимпийские игры
das	Spíelfeld, -er	игровое поле; площадка для игры
die	Spórtart, -en olympische Sportarten	вид спорта олимпийские виды спорта
die	Spórtgymnastik, rhythmische Sportgymnastik	художественная гимнастика
die	Spóorthalle, -n	спортивный зал
der	Spórtler, =	спортсмен
die	Spórtlerin, Sportlerinnen	спортсменка
die	Spórtlichkeit	спортивность
das	Spórtspiel, -e	спортивная игра
die	Spórtstätte, -n	спортивное сооружение, спортивный зал, спортивная площадка
das	Stádion, Stadien	стадион
das	Symból, -e	символ

der	Téamgeist <i>engl.</i> ['ti:m]	командный дух
der	Téilnehmer , =	участник
das	Ténnis	теннис
das	Tor , -e ein Tor schießen	ворота; гол забить гол
das	Túrnen	спортивная гимнастика
der	Vólleyball	волейбол
der	Wássersport	водные виды спорта
der	Wéltkrieg , -e der Erste Weltkrieg	мировая война Первая мировая война
die	Wéltschaft , -en	чемпионат мира
der	Wéttbewerb , -e	соревнование
der	Wéttkampf , -kämpfe	соревнование, состязание
die	Wintersportart , -en	зимний вид спорта
der	Zúschauer , =	зритель

Verben

áufstellen , sich	становиться, выстраиваться
bewerten	оценивать
dáuern	длиться
dúrchführen	проводить
éinziehen (zog ein, eingezogen) (s)	вступать, входить
eröffnen	открывать
erschéinen (erschien, erschienen) (s)	появляться
fórdern	способствовать, содействовать, поощрять
gehören zu Dat.	принадлежать кому-л., относиться к чему-л.
Zu den Sommersportarten gehören ...	К летним видам спорта относятся ...
háltén (hielt, gehalten)	держат, сохраняют
fit halten	поддерживать в хорошей (физической) форме
kámpfen	бороться, состязаться
marschieren	маршировать
méssen (maß, gemessen), sich	равняться, меряться
mógeln	жульничать, мошенничать
schíeßen (schoss, geschossen)	стрелять; бить, ударять
ein Tor schießen	забить гол
schlágen (schlug, geschlagen)	бить
schützen	защищать
das Tor schützen	защищать ворота

WORTLISTE

státtfinden (fand statt, stattgefunden)

symbolisieren

téilnehmen (nahm teil,
teilgenommen) an Dat.

trainieren

tréiben (trieb, getrieben)
Sport treiben

unterschéiden (unterschied,
unterschieden)

veréinen

состояться, иметь место, происходить

символизировать

принимать участие в чём-л.

тренироваться

заниматься

заниматься спортом

различать

объединять

Adjektive, Partizipien

beliebt

éhrlich

entschéidend

fit

gégnerisch

gesund

interessánt

modérn

olympisch

die olympischen Ringe (Pl.)

die Olympischen Spiele (Pl.)

populár

spánnend

spektakulár

любимый, популярный

честный

решающий

в хорошей (физической) форме

враждебный, противный (относящийся
к противнику)

здоровый

интересный

современный

олимпийский

олимпийские кольца

Олимпийские игры

популярный

увлекательный, напряжённый
(о моменте)

зрелищный

Adverb

hauptsächlich

главным образом

2. Legenden des Sports

Substantive

der

Álltag

будни, повседневная жизнь

die

Bewéglichkeit

подвижность

die

Európameisterschaft

чемпионат Европы

die

Koordinatió

координация

der	Lauf , Läufe im Laufe	бег; ход, движение в течение
die	Léistungsgymnastik	художественная гимнастика
die	Mánnschaft , -en	команда
die	Medáille , -n <i>franz.</i> [me'daljə] eine Medaille erringen	медаль завоевать медаль
der	Méhrkampf	многоборье
die	Méisterschaft , -en	первенство, чемпионат
der	Náme , -n	имя; название
die	Nationálmannschaft	национальная сборная, сборная страны
der	Olýmpiasieg , -e	победа на Олимпийских играх
der	Platz , Plätze den ersten Platz belegen	место занять первое место
der	Pokál , -e einen Pokal gewinnen	кубок выиграть кубок
die	Schnélligkeit	быстрота, скорость
der	Sieg , -e	победа
die	Spórtart , -en	вид спорта
die	Spórtlegende , -n	легенда спорта
die	Ténnisweltrangliste	список сильнейших теннисистов мира
der	Tórwart , -e	вратарь
das	Tráining <i>engl.</i> ['tre:nɪŋ]	тренировка
der	Túrner , =	гимнаст
die	Túrnerin , Turnerinnen	гимнастка
das	Vórbild , -er	пример, образец; кумир
der	Wéltmeister , =	чемпион мира
die	Wéltmeisterschaft	чемпионат мира
der	Wílle , -ns, -n	воля
das	Ziel , -e	цель
die	Zúkunft	будущее

Verben

áussehen (sah aus, ausgesehen)	выглядеть
belégen den ersten Platz belegen	занимать занять первое место
betréiben (betrieb, betrieben) eine Sportart betreiben	заниматься заниматься каким-либо видом спорта
erríngen (errang, errungen)	завоёвывать
gewínnen (gewann, gewonnen)	выигрывать
síegen	побеждать

WORTLISTE

Adjektive, Partizipien

ánstrengend
erfólgreich
méhrfach

утомительный, напряжённый, трудный
 успешный
 многократный

3. Sport in meinem Leben

Substantive

das	Fáhrrad , -räder Fahrrad fahren	велосипед кататься на велосипеде
die	Fréude , -n	радость, удовольствие
das	Gerát , -e an Geräten turnen	(спортивный) снаряд делать упражнения на снарядах
die	Individualität	индивидуальность
der	Júbél	ликование, бурное проявление радости
der	Kopf , Köpfe	голова
das	Lében , =	жизнь
der	Lérnstoff sich den Lernstoff merken	учебный материал запоминать учебный материал
der	Míttelstürmer , =	центральный нападающий
die	Nóte , -n	оценка, отметка
der	Schlíttschuh , -e	конёк
der	Schúlstress	школьный стресс
der	Ski , = и -er Ski und Schlittschuh laufen	лыжа кататься на лыжах и коньках
der	Spórtunterricht	занятия физкультурой в школе
der	Spórtverein , -e	спортивное общество
der	Stúndenplan , -pläne	расписание уроков
das	Tor , -e	ворота, гол
das	Unterríchtsfach , -fächer	учебный предмет
der	Veréin , -e	союз, общество, объединение
der	Vertéidiger , =	защитник
das	Wéttspiel , -e	матч, соревнование, игра

Verben

ábbauen
 den Schulstress abbauen
ándern an Dat.
áusfallen (fiel aus, ausgefallen) (s)

сокращать, ликвидировать
 снимать школьный стресс
 изменять, менять что-л. в ком-л., в чём-л.
 выпадать, не состояться

áusprobieren	испытывать, пробовать
áustoben , sich	набегаться, наиграться
beáchten	обращать внимание
bestreíten (bestritt, bestritten)	оспаривать, опровергать
blamíeren , sich	опозориться
bléiben (blieb, geblieben) (s)	оставаться
fit und gesund bleiben	оставаться здоровым и сохранять
	хорошую (физическую) форму
entspánnen , sich	расслабляться
fáhren (fuhr, gefahren) (s)	ехать, ездить
frei bekómmen (bekam, bekommen)	освобождать
den Kopf frei bekommen	освободить голову
gefállen (gefiel, gefallen) an Dat.	нравиться в ком-л., в чём-л.
geschéhen (geschah, geschehen) (s)	происходить, случаться
jóggen (s) <i>engl.</i> ['dʒɔɡŋ]	бегать трусцой
kléttern (s)	лазать, карабкаться
mérken , sich (Dat.) etw.	запоминать что-л.
réichen	быть достаточным, хватать
schwímmen (schwamm, geschwommen) (s)	плавать, плыть
túrnen	заниматься гимнастикой
unterrichten	преподавать (кому-л. что-л.),
	обучать (кого-л. чему-л.)
verbínden (verband, verbunden)	связывать, объединять
verlíeren (verlor, verloren)	терять; проигрывать
das Spiel verlieren	проиграть матч
viel Zeit verlieren	терять много времени
wúnschen , sich (Dat.) etw.	желать себе чего-л.

Adjektive, Partizipien

ábwechslungsreich	разнообразный
aktív	активный
ausgeglichen	уравновешенный, спокойный
diszipliniert	дисциплинированный
érnsthaft	серьёзный
fit	в хорошей (физической) форме
gesund	здоровый
gleich	одинаковый
gleiche Interessen haben	иметь одинаковые интересы
lángweilig	скучный
leicht	лёгкий

WORTLISTE

obligat6risch
san6iert

schlank
sp6rtlich
6ngerecht
zielorientiert

обязательный
санированный (*прошедший
реконструкцию и модернизацию*)
стройный
спортивный
несправедливый, неправильный
целеустремлённый

Adverbien, Pronomen

r6gelm6ssig
verzw6ifelt
zus6mmen

6iniges

регулярно
в отчаянии
вместе

кое-что

IV. DEUTSCHSPRACHIGE L6NDER

1. In welchen L6ndern spricht man Deutsch?

Substantive

der	6dler, =	орёл
die	6mtssprache, -n	официальный язык
(das)	B6lgien	Бельгия
die	B6ndesrepublik D6utschland, die BRD	Федеративная Республика Германия, ФРГ
(das)	D6nemark	Дания
das	Deutsch	немецкий язык
der	6inwohner, =	житель
die	6inwohnerzahl	количество населения, число жителей
die	Europ6ische Uni6n	Европейский Союз
die	Eur6pakarte	карта Европы
die	Fl6che	площадь
(das)	Fr6nkreich	Франция
das	Franz6sisch	французский язык
das	F6rstentum Li6chtenstein	Княжество Лихтенштейн
das	Gr66herzogtum L6xemburg	Великое Герцогство Люксембург
der	Grund	фон
	auf goldenem Grund	на золотом фоне
die	H6uptstadt, -st6dte	столица
das	Itali6nisch	итальянский язык

das	Königreich B�elgien	Королевство Бельгия
das	Land, L�nder deutschsprachige L�nder (Pl.)	страна немецкоязычные страны
(das)	L�echtenstein	Лихтенштейн
(das)	L�xemburg	Люксембург
das	L�xemburgisch	люксембургский язык
die	M�ttersprache	родной язык
die	Nation�lflagge	национальный флаг
die	N�derlande (Pl.)	Нидерланды
das	N�derl�ndisch	нидерландский, голландский язык
der	N�rden	север
der	�sten	восток
(das)	�sterreich	Австрия
(das)	P�len	Польша
das	R�torom�nisch	ретороманский язык
die	Republik �sterreich	Австрийская Республика
die	Schweiz	Швейцария
die	Schw�izerische Eidgenossenschaft	Швейцарская Конфедерация
das	St�atswappen	государственный герб
der	S�den	юг
die	Tsch�chische Republik	Чешская Республика
der	W�sten	запад

Verben

betragen (betrug, betragen)	составлять, равняться чему-л.
gr�nzen an Akk.	границить с чем-л.

Adjektive, Partizipien

�ink�pfig ein eink�pfiger schwarzer Adler	одноглавый одноглавый чёрный орел
offizi�ll	официальный
verbreitet meist verbreitet	распростран�нный наиболее распростран�нный

2. Deutsche Bundesländer

Substantive

(das)	B�den-W�rttemberg	Баден-Вюртемберг
(das)	B�yern	Бавария

WORTLISTE

der	Berg, -e	гора
	Berlín	Берлин
die	Bevölkerung	население
(das)	Brándenburg	Бранденбург
	Brémen	Бремен
die	Brónzefigur, -en	бронзовая фигура, скульптура
die	Búchmesse, -n	книжная ярмарка
das	Búndesland, -länder	(федеральная) земля (в составе ФРГ); федеральная провинция (в Австрии)
die	Burg, -en	замок, крепость
der	Dénker, =	мыслитель
das	Dénkmal, Denkmäler	памятник
der	Díchter, =	поэт
der	Erfínder, =	изобретатель
das	Férienziel, -e	место проведения отдыха
der	Fluss, Flüsse	река
die	Gásse, -n	переулок, улочка
der	Gebúrtsort	место рождения
die	Gemáldegalerie, -n	картинная галерея
das	Geschäft, -e	магазин
die	Geschíchte, -n	история
die	Háfenstadt, -städte	портовый город
	Hámburg	Гамбург
die	Háuptattraktion	гвоздь программы
der	Háuptsitz	резиденция, главное местонахождение
(das)	Héssen	Гессен
die	Industrie	промышленность, индустрия
der	Komponíst, -en	композитор
die	Láge, -n	положение
die	Lándschaft, -en	ландшафт
das	Lúftschiff, -e	воздушный корабль, дирижабль
(das)	Mécklenburg-Vórpommern	Мекленбург-Передняя Померания
das	Muséum, Museen	музей
der	Natúrforscher, =	натуралист, естествоиспытатель
die	Natúrschönheit, -en	красота природы
(das)	Níedersachsen	Нижняя Саксония
(das)	Nórdrhein-Westfálen	Северный Рейн-Вестфалия
das	Ópernhaus, -häuser	оперный театр
der	Rhein	Рейн
(das)	Rhéinland-Pfalz	Рейнланд-Пфальц

(das)	Sáarland	Саар
(das)	Sáchsén	Саксония
(das)	Sáchsén-Ánhalt	Саксония-Ангальт
(das)	Schléswig-Hólstéin	Шлезвиг-Гольштейн
das	Schloss, Schlösser	замок, дворец
der	See, -n	озеро
der	Séehafen, -häfen	морской порт
die	Séhenswürdigkeit, -en	достопримечательность
die	Stádtfreiheit	независимость города
das	Stádtviertel, =	городской квартал
die	Státue, -n	статуя
das	Theáter, =	театр
(das)	Thúringen	Тюрингия
der	Touríst, -en, -en	турист
die	Universitát, -en	университет
das	Wáhrzeichen, =	символ (города)
der	Wíssenschaftler, =	учёный
das	Zéntrum, Zentren	центр
der	Zéppelin	дирижабль

Verben

befínden, sich	находиться
bezéichnen als Nom.	обозначать, называть как-л.
erhólen, sich	отдыхать
gebáren: wurde ... geboren	родился
gélten (galt, gegolten) als Nom.	считаться кем-л., чем-л.
interessíeren, sich für Akk.	интересоваться чем-л.
konstruíeren	конструировать
lócken	манить, привлекать
symbolísieren	символизировать
záhlen zu Dat.	считать, причислять, относить к чему-л.

Adjektive, Partizipien

administratív	административный
ein administratives Zentrum des Landes	административный центр страны
attraktív	привлекательный
bekánn	известный
bekannt sein für / durch	быть известным благодаря чему-л. / чем-л.
berúhmt	знаменитый

WORTLISTE

entwickelt
stark entwickelt
gegründet
industriell
kultúréll
literárisch
málerisch
reich
schmal
séhenswert

tätig
tätig sein
wáldreich
wírtschaftlich

развитый
сильно развитый
основанный
промышленный, индустриальный
культурный
литературный
живописный
богатый
узкий
достопримечательный, достойный
внимания
деятельный, энергичный
работать
богатый лесом, лесистый
экономический, хозяйственный

Adverbien

gléichzeitig

одновременно

3. Land der Berge

Substantive

(das) **Austrálien**
der **Ball**, Bälle
der **Betrieb**, -e
in Betrieb sein
(das) **Búrgenland**
die **Dónau**
die **Éintrittskarte**, -n
die **Erffindung**, -en
der **Europáer**, =
die **Féstspiele** (Pl.)
die **Fréundlichkeit**
die **Friedlichkeit**
die **Gástfreundschaft**
der **Gípfel**, =
das **Héimatland**
der **Hóhepunkt**
das **Kafféehaus**, -häuser
der **Káiser**, =

Австралия
бал
завод, фабрика; работа, действие
работать, действовать
Бургенланд
Дунай
входной билет
изобретение
европеец
фестиваль
приветливость, радушие
миролюбие, спокойствие
гостеприимство
вершина
родина, родная страна
высшая точка, пик, кульминация
кафе, кофейня
кайзер, император

(das)	Kärnten	Каринтия
der	König, -e	король
der	Kontinent, -e	континент, материк
die	Leine, -n an der Leine halten	поводок держать на поводке
der	Maulkorb, -körbe einen Maulkorb tragen	намордник быть в наморднике
das	Motto, -s	девиз, лозунг
die	Mozartkugel, -n	моцарткугель (<i>круглые шоколадные конфеты с начинкой</i>)
das	Muss ein Muss für jeden Touristen	необходимость обязательный пункт программы для каждого туриста
(das)	Niederösterreich	Нижняя Австрия
(das)	Österreich	Верхняя Австрия
der	Ort, -e	место, пункт
der	Österreicher, =	австриец
die	Póstkarte, -n	почтовая открытка
die	Pralíne, -n	шоколадная конфета
(das)	Salzburg	Зальцбург
der	Skifahrer, =	лыжник
das	Souvenir, -s	сувенир
(die)	Stéiermark	Штирия
das	Stráßenschild, -er	табличка с названием улицы
(das)	Tiról	Тироль
das	Úrlaubsland, -länder	страна, привлекательная для отдыха
(das)	Vórarlberg	Форарльберг
der	Wéltrekord, -e	мировой рекорд
der	Wéttbewerb, -e	соревнование
(das)	Wien	Вена

Verben

áufstellen den Weltrekord aufstellen	ставить, устанавливать установить мировой рекорд
bedéuten	значить, означать
bestéhen (bestand, bestanden) aus Dat.	состоять из чего-л.
bríngen (brachte, gebracht) außer sich bringen	зд.: приводить (в какое-л. состояние) вывести из себя
dúrchführen	проводить
entstéhen (entstand, entstanden) (s)	возникать

WORTLISTE

erfinden
erwähnen
háltén (hielt, gehalten)
probieren
servieren
verwéchseln

изобретать
упоминать
держать
(по)пробовать
подавать
путать

Adjektive

bekannt
bekannt sein für Akk.
beliebt
europäisch
hoch
ideál
ein ideales Urlaubsland
majestätisch
málerisch
sáuber
záhlreich

известный
быть известным благодаря чему-л.
любимый, популярный
европейский
высокий
идеальный
идеальная страна для отпуска
величественный
живописный
чистый
многочисленный

Adverbien

normálerweise
überáll

как правило, обычно
везде, (по)всюду

V. UMWELTSCHUTZ GEHT JEDEN AN!

1. Was passiert mit unserer Umwelt?

Substantive

die Ábgase (Pl.)
die Ábwässer (Pl.)
Die Abwässer kommen in die Flüsse.
der Ast, Äste
die Atmosphäre
Schadstoffe sammeln sich in der
Atmosphäre.
das Áussterben
das Aussterben von Tierarten
das Áuto, -s

выхлопные газы
сточные воды
Сточные воды попадают в реки.
сук, ветка
атмосфера
Вредные вещества накапливаются
в атмосфере.
вымирание
вымирание видов животных
автомобиль

der	Baum , Bäume Bäume fällen	дерево валить (рубить) деревья
der	Betríeb , -e	предприятие, фабрика, завод
der	Bóden , Böden den Boden vergiften	почва отравлять почву
die	Bódenverschmutzung	загрязнение почвы
der	Éingriff , -e Eingriffe in die Umwelt	вмешательство вмешательство в окружающую среду
die	Érde	Земля
die	Fabrík , -en	фабрика
das	Gas , -e schädliche Gase	газ вредные газы
das	Grün Hier gibt es viel Grün.	зелень (растительность) Здесь много зелени.
der	Háushalt , -e	домашнее хозяйство
das	Land	земля, суша
der	Lärm	шум
das	Lében zum Leben brauchen	жизнь, существование быть необходимым для существования
der	Lébensraum , -räume den Lebensraum verlieren	среда обитания потерять среду обитания
die	Luft die Luft verschmutzen	воздух загрязнять воздух
die	Lúftverschmutzung	загрязнение воздуха
der	Mensch , -en, -en	человек
der	Müll den Müll produzieren den Müll verbrennen	мусор производить мусор сжигать мусор
die	Múlldeponie , -n	мусорная свалка
die	Natúr im Einklang mit der Natur leben	природа жить в гармонии с природой
die	Pflánze , -n Bäume und Pflanzen vernichten	растение уничтожать деревья и растения
der	sáure Régen	кислотный дождь
der	Schádstoff , -e mit Schadstoffen belasten	вредное вещество нагружать (загрязнять) вредными веществами
die	Úmwelt auf die Umwelt einwirken	окружающая среда воздействовать на окружающую среду
das	Úmweltproblem , -e	проблема загрязнения окружающей среды
der	Úmweltschutz	охрана (защита) окружающей среды, охрана природы
die	Verschmútzung	загрязнение

WORTLISTE

der	Vógel , Vögel	птица
der	Wald , Wälder	лес
das	Wáldsterben	вымирание, гибель леса
das	Wásser das Wasser verseuchen	вода заражать воду
die	Wásserverschmutzung	загрязнение воды
der	Wóhnort , -e	место жительства
der	Zweig , -e	ветвь

Verben

ańgehen (ging an, angegangen) (s)
Umweltschutz geht jeden an!

áussterben (starb aus,
ausgestorben) (s)
Tierarten sterben aus.

belásten

beóbachten

éinwirken auf Akk.

erínnern, sich an Akk.

fállen

gewóhnen, sich an Akk.
sich an den Lärm auf der Straße
gewöhnen

kúmmern, sich um Akk.

sich um die Umwelt kümmern

léiden (litt, gelitten) unter Dat.
unter Luftverschmutzung leiden
unter Lärm leiden

passíeren (s) mit Dat.
Was passiert mit unserer Umwelt?

produzíeren

reduzíeren

Die Schadstoffe in der Atmosphäre
reduzieren.

sámmeln, sich

stérben (starb, gestorben) (s)

verbrénnen (verbrannte, verbrannt)

vergiften

касаться, иметь какое-л. отношение
Защита окружающей среды касается
каждого!

вымирать

Виды животных вымирают.

отягощать, угнетать

наблюдать

воздействовать на кого-л., на что-л.

вспоминать о ком-л., о чём-л.

валить (дерева), вырубать (лес)

привыкать к чему-л.

привыкать к шуму на улице

огорчаться, печалиться о ком-л.,
о чём-л.; заботиться о ком-л., о чём-л.
заботиться об экологии

страдать, мучиться от чего-л.

страдать от загрязнения воздуха

страдать от шума

случаться, происходить с кем-л., с чем-л.
Что происходит с нашей окружающей
средой?

производить

сокращать, снижать

Снижать количество вредных веществ
в атмосфере.

собираться, накапливаться

умирать

сжигать

отравлять

verlieren (verlor, verloren)

vernichten

verschmúzen

verséuchen

verúrsachen

Die Luftverschmutzung verursacht viele Krankheiten.

zurúckfallen (fiel zurück, zurückgefallen) (s)

терять

уничтожать

загрязнять

заражать, отравлять (местность)

вызывать что-л., служить причиной чего-л.

Загрязнение воздуха вызывает многие болезни.

падать обратно

Adjektive

krank

больной

Adverbien

solánge

до тех пор (пока)

Konjunktionen

entwéder ... óder ...

nicht núr ..., sondern áuch ...

wéder ... nóch ...

или ..., или ...; либо ..., либо ...

не только ..., но и ...

ни ..., ни ...

2. Wohin mit dem Müll?

Substantive

der **Ábfall**, Abfälle
zum Abfall werfen
den Abfall einsammeln

die **Álufolie**

die **Art**, -en

die **Áussicht**
eine schöne Aussicht auf die Stadt
genießen

der **Contáiner**, = *engl.* [kɔn'te:nə]

die **Energie**
Das Verbrennen von Müll kostet Energie.

der **Húgel**, =

die **Lösung**, -en
die Lösung des Problems

отбросы, отходы
выбрасывать
собирать отходы

алюминиевая фольга

вид

вид, перспектива
наслаждаться красивым видом на город

контейнер

энергия
Сжигание мусора расходует энергию.

холм, пригорок

решение
решение проблемы

WORTLISTE

der	Mist So ein Mist!	разг. дрянь, хлам Вот досада!
das	Mittelalter	Средневековье
der	Müll den Müll sortieren den Müll entsorgen	мусор, отходы сортировать отходы удалять, утилизировать отходы
der	Müllberg , -e Müllberge wachsen	гора мусора горы мусора растут
die	Mülltonne , -n	мусорный бак
die	Müllverbrennung	сжигание мусора
die	Müllverbrennungsanlage , -n	установка для сжигания мусора
das	Picknick , -e и -s ein Picknick machen	пикник устроить пикник
das	Plastik	пластик
das	Recycling engl. [ri'saɪklɪŋ]	переработка
der	Stoff , -e	вещество
die	Wiese , -n	луг

Verben

abtransportieren	отгружать, отправлять, транспортировать
beschließen (beschloss, beschlossen)	решать(ся), принимать решение
bewegen , sich	двигаться
enthalten (enthielt, enthalten)	содержать
entsorgen	ликвидировать, утилизировать
genießen (genoss, genossen)	наслаждаться
kippen den Müll auf eine Wiese kippen	высыпать, сваливать сваливать мусор на лугу
kösten	стоять, обходиться (в какую-л. сумму)
recyceln engl. [ri'saɪklɪŋ]	перерабатывать
scháden Dat. der Umwelt schaden	вредить кому-л., чему-л. вредить окружающей среде
schméißen (schmiss, geschmissen) den Abfall in Flüsse schmeißen	швырять, кидать, бросать бросать отходы в реки
stínken (stank, gestunken)	дурно пахнуть, издавать зловоние
überschwémmen die Stadt überschwemmen	затоплять затопить город
verárbeiten	перерабатывать
verschwínden (verschwand, verschwunden) (s)	исчезать
versínken (versank, versunken) (s)	тонуть, утонать, погружаться

verstecken, sich
verwenden
verwerten
wachsen (wuchs, gewachsen) (s)
wérfen (warf, geworfen)

прятаться
употреблять, использовать
утилизировать (отходы)
расти, увеличиваться
бросать, кидать

Adjektive

(ún)bekannt
úblich
wértvoll

(не)знакомый
привычный, обычный, общепринятый
ценный, драгоценный; значимый

Adverbien

áúßerhalb Gen.
außerhalb der Stadt
draußen
nach draußen kommen
wéit und bréit
zurzeit

вне, за
вне города, за городом
снаружи, на дворе, на улице
выходить на улицу
везде, (по)всюду
в настоящее время

3. Was wir selbst tun können

Substantive

die	Aktiún , -en	акция, мероприятие
der	Álltag im Alltag	будни, повседневная жизнь в быту
das	Áltpapier	макулатура
der	Bach , Bäche	ручей
die	Batterie , -n Batterien zu einer Sammelstelle bringen	батарейка относить батарейки в пункт приёма
das	Düngemittel , =	удобрение
die	Energie Energie sparen	энергия экономить энергию
das	Haus , Häuser das Haus verlassen	дом покидать дом
die	Héizung die Heizung abdrehen	отопление выключать отопление
der	Kompóst	компост
das	Licht das Licht ausmachen	свет, освещение выключать свет

WORTLISTE

die	Méhrwegtasche , -n	многоцветная сумка
das	Papier Papier sparen	бумага экономить бумагу
die	Plástiktüte , -n	пластиковый пакет
die	Sámmelstelle , -n	приёмный пункт
die	Úmweltaktion , -en	акция в защиту окружающей среды
der	Úmweltaktivist , -en, -en	активист движения в защиту окружающей среды
die	Wéise auf solche Weise	способ, манера; образ таким образом

Verben

áusschalten das Licht ausschalten	выключать выключать свет
benútzten sparsam benutzen	пользоваться, использовать пользоваться экономно
bewirken Gemeinsam können wir viel bewirken.	добиваться, достигать; быть причиной Вместе мы можем многого достичь.
dúrchführen	проводить
éinsetzen , sich für Akk. sich für den Umweltschutz einsetzen	выступать в защиту кого-л., чего-л. выступать за защиту окружающей среды
erréichen	достигать, добиваться
gebráuchen	употреблять (что-л.), пользоваться (чем-л.)
kompostieren	компостировать
pflánzen Bäume pflanzen	сажать сажать деревья
rétten	спасать
sámmeln den Müll sammeln	собирать собирать мусор
sortieren	сортировать
spáren	экономить
spénden	жертвовать, делать благотворительный взнос
téilnehmen (nahm teil, teilgenommen) an Dat.	принимать участие, участвовать в чём-л.
verbráuchen Wasser verbrauchen	потреблять, расходовать потреблять воду
verkáufen auf dem Flohmarkt verkaufen	продавать продавать на блошином рынке
verlássen (verließ, verlassen)	покидать
wégwerfen (warf weg, weggeworfen)	выбрасывать, выкидывать

wérfen (warf, geworfen)
in den Müll werfen

бросать, кидать
бросать в мусор

Adjektive, Partizipien

beschäftigt
ökologisch
regelmäßig

занятый
экологический
регулярный

Adverbien

ein bisschen

немного, чуть-чуть

VI. LUST AUF REISEN

1. Wohin soll die Reise gehen?

Substantive

das	Ábenteuer , = Abenteuer erleben	приключение испытать приключения
das	Áusland ins Ausland fahren im Ausland sein	заграница; зарубежная страна поехать за границу быть за границей
der	Berg , -e	гора
die	Bewégung , -en sich in Bewegung setzen	движение начать движение, тронуться с места
das	Boot , -e Boot fahren	лодка кататься на лодке
die	Dátscha auf die Datscha fahren auf der Datscha sein	дача ехать на дачу быть на даче
die	Éisenbahn	железная дорога
der	Fluss , Flüsse	река
das	Gepácknetz , -e	багажная сетка
der	Gípfel , = Schnee auf dem Gipfel	вершина (горы) снег на вершине
der	Hímmel der blaue Himmel	небо голубое небо
das	Hotél , -s in einem Hotel absteigen	гостиница, отель остановиться в гостинице
der	Kóffer , =	чемодан

WORTLISTE

die	Krim auf die Krim fahren auf der Krim sein	Крым, Крымский полуостров ехать в Крым быть в Крыму
das	Land aufs Land fahren auf dem Land sein	земля; страна; сельская местность, деревня ехать за город (в деревню) быть за городом (в деревне)
die	Lándschaft , -en malerische Landschaften genießen	ландшафт наслаждаться живописным ландшафтом
das	Lében für sein Leben gern reisen	жизнь больше всего на свете любить путешествовать
das	Meer , -e ans Meer fahren am Meer sein	море ехать на море быть на море
die	Möglichkeit , -en	возможность
das	Muséum , Museen Museen besuchen	музей посещать музеи
die	Natúr in der Natur die Natur pur erleben	природа на природе погрузиться в первозданную природу
die	Réise , -n eine Reise vorhaben	путешествие, поездка планировать поездку
der	Rúcksack , -säcke	рюкзак
das	Schiff , -e	корабль
der	See , -n	озеро
die	Séhenswertigkeit , -en Sehenswürdigkeiten besichtigen	достопримечательность осматривать достопримечательности
die	Stadt , Städte in der Stadt	город в городе
die	Stádrundfahrt eine Stadtrundfahrt machen	экскурсия по городу совершать экскурсию по городу
der	Wald , Wälder	лес
die	Wánderung , -en eine Wanderung machen	поход; прогулка отправиться в поход
die	Wíese , -n	луг; поляна
der	Zug , Züge	поезд

Verben

ábssteigen (stieg ab, abgestiegen) (s)

останавливаться на ночлег (например,
в гостинице)

begégnen Dat. (s)

встречать кого-л., что-л.,
попадаться навстречу кому-л.

erfahren (erfuhr, erfahren)
viel Neues erfahren

erleben

féstziehen (zog fest, festgezogen)
den Lederriemen festziehen

fréuen, sich auf Akk. / über Akk.

fúllen mit Dat.

genießen (genoss, genossen)

hálten (hielt, gehalten) von Dat.
Was hältst du von ...?

hében (hob, gehoben)

hólen

réisen (s)

ríechen (roch, gerochen) nach Dat.

übernáchten

im Freien übernachten

verbríngen (verbrachte, verbracht)
die Zeit verbringen
die Ferien verbringen

vórháben (hatte vor, vorgehabt)

zélten

узнавать что-л.

узнавать много нового

переживать, испытывать, узнавать (на собственном опыте)

стягивать, затягивать

затянуть кожаный ремень

радоваться чему-л. предстоящему /
чему-л. совершившемуся

наполнять, заполнять чем-л.

наслаждаться

быть какого-л. мнения о ком-л., о чём-л.
Какого ты мнения о ...?

поднимать

доставать

путешествовать

пахнуть чем-л.

ночевать

ночевать под открытым небом

проводить

проводить время

проводить каникулы

намереваться (сделать что-л.)

жить в палатке

Adjektive

stáubig

zufrieden

mit seinem Los zufrieden sein

пыльный, покрытый пылью

довольный, удовлетворённый

быть довольным своей участью

2. Unterwegs mit der Schulklasse

Substantive

die **Ábfahrt**

die **Ábreise**

die **Ánkunft**

die **Ánreise**

die **Áusstattung**

die **Bahn**, -en

der **Bánnhof**, -höfe

отправление (поезда)

отъезд

прибытие

путь, поездка (до места назначения)

снаряжение, экипировка; оборудование;
оснащение

путь, дорога; железная дорога

вокзал

WORTLISTE

der	Báhnsteig , -e	перрон, платформа
die	Báuernscheune , -n	крестьянский амбар, сарай
die	Begléitung in Begleitung von Dat.	сопровождение в сопровождении кого-л.
das	Büfett das Frühstücksbüfett das Abendbüfett	буфет, шведский стол шведский стол с блюдами для завтрака шведский стол с блюдами для ужина
die	Dúrchsage , -n	объявление по громкой связи
die	Fáhrkarte , -n Fahrkarten kaufen	(проездной) билет покупать (проездные) билеты
der	Fáhrplan , -pläne	расписание движения
die	Fahrt , -en die Fahrt planen	поездка планировать поездку
das	Fréilichtmuseum , -museen	музей под открытым небом
die	Fréizeitaktivität , -en	занятие в свободное время
die	Gégend , -en eine malerische Gegend	местность живописная местность
das	Gleis , -e	железнодорожный путь
die	Hálpension <i>franz.</i> [pen, zjɔ:n]	полупансион (<i>тариф, по которому в стоимость номера входят завтрак и обед или ужин</i>)
die	Hütte , -n	хижина
die	Idée , -n auf die Idee kommen	идея, мысль прийти к мысли, придумать что-л.
die	Ímbissbude , -n	ларёк с едой, закусочная
die	Júgendherberge , -n die Jugendherberge buchen	молодёжная туристская база, хостел забронировать номер в хостеле
die	Káhnfahrt , -en	прогулка на лодке
die	Klássenfahrt , -en	школьная поездка
der	Kontákt , -e	контакт
das	Lunchpakét <i>engl.</i> [ˌlantʃ]	пакет с дорожной закуской, сухой паёк
das	Nótige alles Nötige kaufen / besorgen	необходимое, нужное купить / достать всё необходимое
der	Preis , -e	цена
der	Réisebericht , -e	отчёт о путешествии
der, die	Réisende , -n	путешественник, путешественница
das	Réiseziel , -e das Reiseziel bestimmen	пункт назначения определить пункт назначения
der	Rúcksack , -säcke einen Rucksack packen	рюкзак паковать рюкзак
der	Spaß viel Spaß machen	удовольствие, веселье, развлечение доставлять большое удовольствие

die	Stación , -en die Endstation die Zwischenstation	станция конечная станция промежуточная станция
der	Termin , -e den Termin festlegen	срок; дата определить дату
die	Übernachtung , -en	ночёвка, ночлег
die	Umgebung	окрестности
die	Verpflégung	питание
die	Vóllpension <i>franz.</i> [penˌzɪɔ:n]	полный пансион (<i>тариф, по которому в стоимость номера входят завтрак, обед и ужин</i>)
der	Zug , Züge	поезд

Verben

ábfahren (fuhr ab, abgefahren) (s) Der Zug fährt ab.	отъезжать, отправляться, трогаться Поезд отъезжает.
ändern	менять, изменять
ánkommen (kam an, angekommen) (s) Der Zug kommt an.	прибывать, приезжать Поезд прибывает.
ánschauen , sich (Dat.) etw.	посмотреть что-л.
áuspacken die Sachen auspacken	распаковывать, вынимать (из чемодана) распаковывать вещи
áusstatten	обставлять (квартиру), оборудовать
áussteigen (stieg aus, ausgestiegen) (s)	выходить, высаживаться (из автомобиля, автобуса и т. п.)
bekannt machen mit Dat. mit der Hausordnung bekannt machen bekannt machen , sich mit Dat.	объявить, сделать объявление о чём-л. ознакомить с правилами проживания познакомиться, ознакомиться с чем-л., получить информацию о чём-л.
bieten (bot, geboten)	предлагать, давать; предоставлять (возможность)
dauern	длиться, продолжаться
éinsteigen (stieg ein, eingestiegen) (s)	садиться (в автомобиль, автобус и т. п.)
errichten	сооружать, строить
heráusfinden (fand heraus, herausgefunden)	узнать, выяснить
kennenlernen	(по)знакомиться (с кем-л., с чем-л.), узнавать (что-л.)
kósten	стоить, обходиться (в какую-л. сумму)
lósgehen (ging los, losgegangen) (s)	<i>разг.</i> начинаться
plánen	планировать

WORTLISTE

téilnehmen (nahm teil, teilgenommen) an Dat.

übernachten

umgében (umgab, umgeben) von Dat.

únterbringen (brachte unter, untergebracht)

untérnehmen (unternahm, unternommen)

vórbereiten auf Akk.

vórbereiten, sich auf Akk.

vórsehen (sah vor, vorgesehen)

wárten auf Akk.

wéchseln

den Bahnsteig wechseln

участвовать, принимать участие в чём-л.

(пере)ночевать

окружать чем-л.

размещать, устраивать

предпринимать, совершать

готовить, подготавливать что-л. к чему-л.

готовиться к чему-л.

предусматривать, намечать; планировать

ждать кого-л., чего-л.

менять, поменять

перейти на другую платформу

Adjektive, Adverbien

dirékt

her

hin

hin und her gehen

los: es ist immer etwas los

míndestens

unterwégs

vorbéi sein

прямо; непосредственно

сюда (по направлению к говорящему)

туда (по направлению от говорящего)

ходить туда-сюда

(здесь) всегда что-то творится, что-то происходит

по меньшей мере, самое меньшее, минимум, не менее

в дороге, в пути, по пути, во время пути

миновать, пройти

3. Eine Reise nach Sankt Petersburg

Substantive

der **Ábflug**, -flüge

der **Ábflugbereich**

die **Áblage**, -en
die Ablage über dem Sitz

die **Ánzeigetafel**, -n

das **Áufenthaltsprogramm**, -e

das **Bóarding** engl. ['bɔ:diŋ]

der **Bord**
an Bord

вылет, отправление (самолёта)

зал вылета

место для хранения

место для хранения ручной клади над сиденьем (в самолёте)

информационное табло

программа пребывания

посадка

борт (самолёта, судна)

на борту

die	Bórdkarte , -n die Bordkarte kontrollieren	посадочный талон (к авиабилету) проверять посадочный талон
der	Check-in-Schalter <i>engl.</i> [tʃek'in]	стойка регистрации на рейс
der	Flug , Flüge	полёт, перелёт, рейс
der	Flúghafen zum Flughafen fahren	аэропорт ехать в аэропорт
das	Flúgticket , -s	билет на самолёт
das	Flúgzeug , -e das Flugzeug landet das Flugzeug startet	самолёт самолёт приземляется самолёт взлетает
das	Gáte <i>engl.</i> [geɪt]	выход на посадку
der	Gégenstand , -stände	предмет, вещь
das	Gepäck das Gepäck aufgeben	багаж сдавать багаж
die	Gepäckausgabe	выдача багажа
das	Hándgepäck	ручная кладь
das	Hotél , -s das Hotel buchen	гостиница бронировать гостиницу
die	Lándung	посадка, приземление
die	Pásskontrolle	паспортный контроль
der	Platz , Plätze Platz einnehmen	место занять место, сесть
der	Réisekoffer , = den Reisekoffer packen	дорожный чемодан упаковывать дорожный чемодан
der	Réisepass , -pässe den Reisepass vorlegen	загранпаспорт предъявлять загранпаспорт
die	Réisevorbereitungen (Pl.) die Reisevorbereitungen treffen	подготовка к поездке готовиться к поездке
der	Schalter , = am Schalter einchecken	стойка регистрации (в аэропорту), окно (в банке) зарегистрироваться на рейс у стойки регистрации
die	Sicherheitskontrolle die Sicherheitskontrolle passieren	контроль безопасности пройти контроль безопасности
das	Táxi , -s ein Taxi bestellen	такси заказывать такси
das	Tícket , -s die Tickets online kaufen	билет купить билеты онлайн
das	Vísun , Visa и Visen das Visum besorgen	виза получить визу
die	Wártehalle	зал ожидания

WORTLISTE

Verben

ánbieten (bot an, angeboten)

Getränke anbieten

ánschnallen, sich

besórgen

bestéllen

búchen

éinchecken *engl.* [-tʃɛkn]

erfólgén

flíegen (flog, geflogen) (s)

kóntrollíeren

lándén

passíeren (s)

stárten (s)

Das Flugzeug ist pünktlich gestartet.

zéigen

предлагать

предлагать напитки

пристёгиваться ремнём безопасности

доставать, покупать, получать

заказывать

бронировать

регистрироваться на рейс

происходить, производиться

летать, лететь

контролировать, проверять

приземляться

1) случаться, происходить; 2) проходить;

проезжать, пересекать

стартовать, взлетать, вылетать

Самолёт вылетел по расписанию.

показывать

Adverbien, Partizipien, Präpositionen

púntklich

spátestens

verbóten

wáhrend

während des Fluges

вовремя, точно, пунктуально

самое позднее, не позднее

запрещённый

во время, в течение

во время полёта

GRAMMATISCHER ANHANG

ИМЯ СУЩЕСТВИТЕЛЬНОЕ / Das Substantiv

СКЛОНЕНИЕ ИМЁН СУЩЕСТВИТЕЛЬНЫХ / Die Deklination der Substantive

В немецком языке в единственном числе в зависимости от падежных окончаний, которые получает существительное, различают сильное, слабое, смешанное и женское склонение.

Падежные окончания

Kasus	Singular				Plural
	Сильное склонение	Слабое склонение	Смешанное склонение	Женское склонение	
Nominativ	–	–	–	–	–
Genitiv	-(e)s	-(e)n	-ns	–	–
Dativ	–	-(e)n	-n	–	-(e)n
Akkusativ	–	-(e)n	-n	–	–

К **сильному склонению** относятся большая часть существительных мужского рода и все существительные среднего рода.

Kasus	Singular	
	m	n
Nominativ (Wer? Was?)	der Tisch	das Fenster
Genitiv (Wessen?)	des Tisches	des Fensters
Dativ (Wem? Wo?)	dem Tisch	dem Fenster
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	den Tisch	das Fenster

К **слабому склонению** относится небольшая часть существительных мужского рода, которые обозначают людей и животных, в том числе:

1. Односложные существительные.
der Herr, der Mensch, der Held, der Prinz, der Bär, der Spatz
2. Существительные, оканчивающиеся на -e.
der Löwe, der Hase, der Junge, der Russe

GRAMMATISCHER ANHANG

3. Иностранные слова с суффиксами *-ant*, *-ard*, *-at*, *-ent*, *-et*, *-graph*, *-ist*, *-loge*, *-nom*, *-ot*, *-soph*.

der Laborant, der Leopard, der Soldat, der Student, der Poet, der Geograph,
der Optimist, der Philologe, der Agronom, der Patriot, der Philosoph

Kasus	Singular
	m
Nominativ (Wer? Was?) Genitiv (Wessen?) Dativ (Wem? Wo?) Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	der Mensch des Menschen dem Menschen den Menschen

К **смешанному склонению** существительных относятся следующие слова:

der Name — имя, der Buchstabe — буква, der Gedanke — мысль, der Glaube — вера,
der Wille — воля, der Funke — искра и das Herz — сердце.

Эти существительные получают в Genitiv окончание *-ns*, а в других косвенных падежах — окончание *-n*. Существительное *das Herz* получает в Genitiv окончание *-ens* и не имеет окончания в Akkusativ.

Kasus	Singular
Nominativ (Wer? Was?) Genitiv (Wessen?) Dativ (Wem? Wo?) Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	der Name, das Herz des Namens, des Herzens dem Namen, dem Herzen den Namen, das Herz

К **женскому склонению** относятся все существительные женского рода.

Kasus	Singular
	f
Nominativ (Wer? Was?) Genitiv (Wessen?) Dativ (Wem? Wo?) Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	die Musik der Musik der Musik die Musik

Во множественном числе все существительные склоняются одинаково. В Dativ все существительные получают окончание *-n*, кроме тех, которые оканчиваются на *-n* или *-s*.

Kasus	Plural
Nominativ (Wer? Was?)	die Freunde, die Autos
Genitiv (Wessen?)	der Freunde, der Autos
Dativ (Wem? Wo?)	den Freunden, den Autos
Akkusativ (Wen? Was? Wohin?)	die Freunde, die Autos

ОБРАЗОВАНИЕ МНОЖЕСТВЕННОГО ЧИСЛА

ИМЁН СУЩЕСТВИТЕЛЬНЫХ / Die Pluralbildung der Substantive

В немецком языке существуют следующие типы образования множественного числа существительных:

1. С помощью суффикса *-e*, с умлаутом или без него.
der Tisch — die Tische, der Stuhl — die Stühle
2. С помощью суффикса *-(e)n*, без умлаута.
die Tasche — die Taschen, die Tür — die Türen
3. С помощью суффикса *-er*, с умлаутом или без него.
das Bild — die Bilder, das Buch — die Bücher
4. С помощью суффикса *-s*, без умлаута.
das Auto — die Autos
5. Без суффикса, с умлаутом или без него.
der Lehrer — die Lehrer, der Bruder — die Brüder.

Все существительные во множественном числе, независимо от рода, имеют артикль *die*.

GRAMMATISCHER ANHANG

Каждый тип образования множественного числа характерен для существительных того или иного рода.

	Род имён существительных	Суффикс множественного числа	Пример
1.	Большинство существительных мужского рода	-e	der Monat — die Monate der Sohn — die Söhne
2.	Большинство существительных женского рода. Существительные мужского рода слабого и существительные смешанного склонения	-(e)n	die Frage — die Fragen der Junge — die Jungen das Herz — die Herzen
3.	Большинство существительных среднего рода	-er	das Bild — die Bilder das Buch — die Bücher
4.	Существительные мужского и среднего рода иностранного происхождения	-s	der Klub — die Klubs das Auto — die Autos
5.	Существительные мужского и среднего рода на <i>-er, -el, -en</i> . Существительные среднего рода с суффиксами <i>-chen</i> и <i>-lein</i>	=	der Lehrer — die Lehrer das Fenster — die Fenster das Mädchen — die Mädchen

ГЛАГОЛ / Das Verb

ОСНОВНЫЕ ФОРМЫ ГЛАГОЛА / Grundformen der Verben

Инфинитив
Infinitiv

Претерит
Präteritum

Причастие II
Partizip II

Все временные формы глаголов в немецком языке образуются от трёх основных форм.

ОСНОВНЫЕ ФОРМЫ ГЛАГОЛА Grundformen der Verben		
Инфинитив Infinitiv	Претерит Präteritum	Причастие II Partizip II
malen fahren	malte fuhr	gemalt gefahren
↓ ↓ ↓		
Настоящее время	Прошедшее время	
Презенс Präsens	Претерит Präteritum	Перфект Perfekt
er malt er fährt	er malte er fuhr	er hat gemalt er ist gefahren
Будущее время		
Футур I Futur I		
er wird malen er wird fahren		

ИНФИНИТИВ / Der Infinitiv

Инфинитивом называется начальная форма глагола. Инфинитив употребляется в предложении с частицей *zu* или без неё.

Инфинитив употребляется без *zu* в следующих случаях:

- После модальных глаголов и глагола *lassen*.
Wir wollen heute ins Kino gehen.
Kannst du mir bitte helfen?
Ich möchte Sie etwas fragen.
Das Problem lässt sich lösen.
- После глаголов движения *gehen, fahren*.
Sie geht jeden Abend tanzen.
- После глаголов восприятия *hören, sehen, fühlen, spüren*.
Ich höre die Kinder singen.
Er sieht sie kommen.

4. После глагола *bleiben*.

Er blieb stehen.

5. Употребление частицы *zu* после глаголов *helfen*, *lernen*, *lehren* колеблется.

Частица *zu* не ставится, если перед инфинитивом нет других частей речи.

Das Kind lernt schwimmen.

Частица *zu* может ставиться или нет, если перед инфинитивом есть дополнение.

Ich lerne Klavier (zu) spielen.

Частица *zu* ставится, если перед инфинитивом есть несколько дополнений или других членов предложения.

In diesem Kapitel lernt ihr eine Postkarte vom Ferienort zu schreiben.

Инфинитив употребляется с *zu* в следующих случаях:

1. После глаголов.

Das Kind begann **zu** sprechen.

2. После абстрактных существительных.

Hast du Lust, ins Kino **zu** gehen?

3. После прилагательных.

Es ist wichtig, viel **zu** lesen.

У глаголов с отделяемыми приставками частица *zu* ставится между приставкой и корнем.

Ich bin froh dich wieder**zu**sehen.

Если есть слово, которое указывает на инфинитивную группу, то перед инфинитивом с *zu* ставится запятая:

Es ist wichtig, viel zu lesen.

Hast du Lust, ins Kino zu gehen?

um ... zu + Infinitiv

Инфинитив с *zu* употребляется также в составе оборота *um ... zu + Infinitiv*. На русский язык *um ... zu* переводится придаточным предложением цели с союзом «(для того) чтобы».

Wir fahren aufs Land, **um** uns **zu** erholen. — Мы едем за город, **чтобы** отдохнуть.

ПРЕТЕРИТ / Das Präteritum

Слабые глаголы образуют основу претерита с помощью суффикса *-(e)te-*. Сильные глаголы образуют основу претерита с изменением корневой гласной. Все глаголы в претерите получают следующие личные окончания:

Person	Singular		Plural	
1.	ich	–	wir	-(e)n
2.	du	-(e)st	ihr	-(e)t
3.	er, sie, es	–	sie, Sie	-(e)n

ПРИЧАСТИЕ ПРОШЕДШЕГО ВРЕМЕНИ / Das Partizip II

Partizip II слабых глаголов образуется с помощью приставки *ge-* и суффикса *-(e)t*.

malen — gemalt, arbeiten — gearbeitet

Partizip II сильных глаголов образуется с помощью приставки *ge-* и суффикса *-(e)n*.

У некоторых глаголов также изменяется гласная в корне.

fahren — gefahren, gehen — gegangen

У глаголов с отделяемыми приставками приставка *ge-* в Partizip II ставится между отделяемой приставкой и корнем.

zumachen — zu**g**emacht, aufstehen — auf**g**estanden

Глаголы с неотделяемыми приставками приставку *ge-* не получают.

besuchen — besucht, vergessen — vergessen

СПРЯЖЕНИЕ ГЛАГЛОВ С ОТДЕЛЯЕМЫМИ ПРИСТАВКАМИ

В немецком языке у глаголов различают отделяемые и неотделяемые приставки.

Неотделяемые приставки: *be-*, *ge-*, *er-*, *ver-*, *zer-* (*bekommen*, *gefallen*, *erzählen*, *vergessen*, *zerstören*) и др.

Отделяемые приставки: *an-*, *auf-*, *aus-*, *ein-*, *fern-*, *mit-*, *nach-*, *vor-* (*anprobieren*, *aufstehen*, *ausgehen*, *einpacken*, *fernsehen*, *mitkommen*, *nacherzählen*, *vorlesen*) и др., на них падает ударение в слове.

При спряжении глаголов отделяемые приставки отделяются: в настоящем времени и в претерите они ставятся в конец предложения, в Partizip II у глаголов с отделяемыми приставками приставка *ge-* ставится между отделяемой приставкой и корнем.

Am Wochenende **gehen** wir oft mit der Familie **aus**. (*Präsens*)

Am Wochenende **gingen** wir mit der Familie **aus**. (*Präteritum*)

Am Wochenende sind wir mit der Familie **ausgegangen**. (*Perfekt*)

СПРЯЖЕНИЕ ВОЗВРАТНЫХ ГЛАГОЛОВ

Person	Singular		Plural	
sich freuen				
1.	ich	freue mich	wir	freuen uns
2.	du	freust dich	ihr	freut euch
3.	er, sie, es	freut sich	sie, Sie	freuen sich

СОСЛАГАТЕЛЬНОЕ НАКЛОНЕНИЕ / Der Konjunktiv

В немецком языке, как и в русском, существует три наклонения: изъявительное (der Indikativ), повелительное (der Imperativ) и сослагательное (der Konjunktiv). Сослагательное наклонение служит для выражения вежливой просьбы, желания или (нереального) условия.

Könntest du mir bitte helfen? — Ты **мог бы** мне помочь? (Вежливая просьба)
 Sandra **hätte** gern ein Pferd. — Сандра **хотела бы** иметь лошадь. (Желание)
 Wenn er Ferien **hätte**, **würde** er ans Meer fahren. — Если **бы** у него **были** каникулы, он **бы поехал** на море. (Нереальное условие)
 Ich **wäre** froh, wenn du kommen **würdest**. — Я **был бы** рад, если **бы** ты **пришёл**. (Условие)

Person	haben	sein	werden	können
ich	hätte	wäre	würde	könn-te
du	hätte-st	wäre-st	würde-st	könn-te-st
er, sie, es	hätte	wäre	würde	könn-te
wir	hätte-n	wäre-n	würde-n	könn-te-n
ihr	hätte-t	wäre-t	würde-t	könn-te-t
sie, Sie	hätte-n	wäre-n	würde-n	könn-te-n

Сочетание глагола *werden* в Konjunktiv с инфинитивом основного глагола называется кондиционалис (Konditionalis).

СТРАДАТЕЛЬНЫЙ ЗАЛОГ / Das Passiv. Das Stativ

В немецком языке многие глаголы могут употребляться не только в действительном, но и в страдательном залоге. Это прежде всего переходные глаголы, т. е. такие, которые могут иметь при себе дополнение в винительном падеже без предлога (прямое дополнение).

Der Schriftsteller schreibt einen Roman.

einen Roman — прямое дополнение (*существительное в винительном падеже без предлога*)

schreiben — переходный глагол

Если в действительном залоге подлежащее является лицом или предметом, совершающим действие, то в страдательном залоге подлежащее не совершает никакого действия, а, напротив, действие направлено на него.

Der Roman wird vom Schriftsteller geschrieben.

В немецком языке различают две формы страдательного залога: пассив (das Passiv) и статив (das Stativ), который ещё называют пассивом состояния.

В стативе подчёркивается результат действия, в то время как пассив выражает его протекание.

Der Roman wird geschrieben. (*Passiv*)

Der Roman ist geschrieben. (*Stativ*)

Пассив образуется от вспомогательного глагола *werden* в соответствующей временной форме и Partizip II основного глагола. А статив образуется от вспомогательного глагола *sein* в соответствующей временной форме и Partizip II основного глагола.

Passiv = werden + Partizip II основного глагола

Stativ = sein + Partizip II основного глагола

Пассивные конструкции могут быть одно-, двух- и трёхчленными.

В **одночленном, или безличном, пассиве** не называется ни носитель, ни объект действия, присутствует только само действие. Если в предложении прямой порядок слов, то в качестве формального подлежащего выступает безличное местоимение *es*. Если порядок слов обратный, подлежащего нет.

Es wird gesungen. — Поют.

Im Nebenzimmer wird gesungen. — В соседней комнате поют.

В **двучленном пассиве** называется действие и его объект. Такие пассивные конструкции наиболее употребительны.

Das Buch wird gelesen. — Книгу читают.

GRAMMATISCHER ANHANG

В **трёхчленном пассиве**, кроме действия и объекта действия, называется также действующее лицо. Указание на действующее лицо выражается дополнением с предлогом *von* или *durch*.

Предлог *von* употребляется, если называется исполнитель действия.

Der Roman wird / ist **vom Schriftsteller** geschrieben.

Предлог *durch* употребляется, если называется причина, средство или инструмент.

Die Natur ist **durch den Müll** verschmutzt.

ВРЕМЕННЫЕ ФОРМЫ ПАССИВА

Präsens Passiv = werden в презенсе + Partizip II основного глагола

Person	Singular		Plural	
1.	ich	werde gefragt	wir	werden gefragt
2.	du	wirst gefragt	ihr	werdet gefragt
3.	er, sie, es	wird gefragt	sie, Sie	werden gefragt

Präteritum Passiv = werden в претерите + Partizip II основного глагола

Person	Singular		Plural	
1.	ich	wurde gefragt	wir	wurden gefragt
2.	du	wurdest gefragt	ihr	wurdet gefragt
3.	er, sie, es	wurde gefragt	sie, Sie	wurden gefragt

Futur I Passiv = werden в футур + Partizip II основного глагола

Person	Singular		Plural	
1.	ich	werde gefragt werden	wir	werden gefragt werden
2.	du	wirst gefragt werden	ihr	werdet gefragt werden
3.	er, sie, es	wird gefragt werden	sie, Sie	werden gefragt werden

ВРЕМЕННЫЕ ФОРМЫ СТАТИВА

Präsens Stativ = sein в презенсе + Partizip II основного глагола

Person	Singular		Plural	
1.	ich	bin gefragt	wir	sind gefragt
2.	du	bist gefragt	ihr	seid gefragt
3.	er, sie, es	ist gefragt	sie, Sie	sind gefragt

Präteritum Stativ = sein в претерите + Partizip II основного глагола

Person	Singular		Plural	
1.	ich	war gefragt	wir	waren gefragt
2.	du	warst gefragt	ihr	wart gefragt
3.	er, sie, es	war gefragt	sie, Sie	waren gefragt

Futur I Stativ = sein в футур + Partizip II основного глагола

Person	Singular		Plural	
1.	ich	werde gefragt sein	wir	werden gefragt sein
2.	du	wirst gefragt sein	ihr	werdet gefragt sein
3.	er, sie, es	wird gefragt sein	sie, Sie	werden gefragt sein

ЧИСЛИТЕЛЬНОЕ / Das Zahlwort

КОЛИЧЕСТВЕННЫЕ ЧИСЛИТЕЛЬНЫЕ

Простые числительные:		
Числа от 0 до 12		а также
0 null		
1 eins	7 sieben	100 (ein)hundert
2 zwei	8 acht	1000 (ein)tausend
3 drei	9 neun	1 000 000 eine Million
4 vier	10 zehn	1 000 000 000 eine Milliarde
5 fünf	11 elf	
6 sechs	12 zwölf	
Числа от 13 до 19: Названия единиц + числит. zehn		Названия сотен: Названия единиц + числит. hundert
13 dreizehn		100 (ein)hundert
14 vierzehn		200 zweihundert
15 fünfzehn		300 dreihundert
16 sech zehn (корень теряет -s)		400 vierhundert
17 sieb zehn (корень теряет -en)		500 fünfhundert
18 achtzehn		600 sechshundert
19 neunzehn		700 siebenhundert
		800 achthundert
		900 neunhundert
Названия десятков: Названия единиц + суффикс -zig		Названия тысяч: Названия единиц + числит. tausend
20 zwan zig (меняется корень)		1000 (ein)tausend
30 drei ß ig (меняется суффикс)		2000 zweitausend
40 vierzig		3000 dreitausend
50 fünfzig		4000 viertausend
60 sech zig (корень теряет -s)		5000 fünftausend
70 sieb zig (корень теряет -en)		6000 sechstausend
80 achtzig		7000 siebentausend
90 neunzig		8000 achttausend
		9000 neuntausend

Двузначные числительные от 21 до 99 (кроме названий десятков) образуются следующим образом: название единиц + und + название десятка.

- 21 *einundzwanzig*
- 22 *zweiundzwanzig*
- 23 *dreiundzwanzig*
- 24 *vierundzwanzig*
- 25 *fünfundzwanzig*
- 26 *sechsendzwanzig*
- 27 *siebenundzwanzig*
- 28 *achtundzwanzig*
- 29 *neunundzwanzig*

В немецком языке все числительные пишутся в одно слово. Отдельно пишутся, причём с большой буквы, только названия миллионов и миллиардов.

- 34 — *vierunddreißig*
- 72 — *zweiundsiebzig*
- 186 — *hundertsechsendachtzig*
- 593 — *fünfhundertdreiundneunzig*
- 4265 — *viertausendzweihundertfünfundsechzig*
- 6 432 653 — *sechs Millionen vierhundertzweiunddreißigtausendsechshundertdreiundfünfzig*

Название года (до 2000) в немецком языке читается по сотням.

- 1991 — *neunzehnhunderteinundsechzig*
- 1789 — *siebzehnhundertneunundachtzig*
- 2014 — *zweitausendvierzehn*

ПРЕДЛОГ / Die Präposition

ПРЕДЛОГИ С DATIV ИЛИ AKKUSATIV

Предлоги *auf* (на), *über* (над), *unter* (под), *vor* (перед), *hinter* (за), *zwischen* (между), *neben* (рядом), *an* (у, при), *in* (в) требуют Akkusativ при ответе на вопрос «Куда?» и Dativ при ответе на вопрос «Где?».

Wir gehen (Wohin? — Akkusativ) in den Wald.

Wir sammeln Blätter (Wo? — Dativ) im (= in dem) Wald.

В некоторых случаях предлог сливается с артиклем.

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| <i>an + das = ans</i> | <i>an + dem = am</i> |
| <i>in + das = ins</i> | <i>in + dem = im</i> |
| <i>auf + das = aufs</i> | |

ПРЕДЛОГИ С DATIV

Следующие предлоги требуют дательного падежа (Dativ):

mit (с, на)	mit dem Freund — с другом mit dem Auto — на машине
nach (после, через, в)	nach dem Unterricht — после занятий nach einem Jahr — через год nach Berlin — в Берлин
aus (из)	aus der Schule — из школы
zu (к)	zu den Freunden — к друзьям
von (от, о)	Ich weiß das von meinem Bruder. — Я это знаю от моего брата. Wir sprechen von meinem Bruder. — Мы говорим о моём брате.
bei (у, при)	bei den Großeltern — у бабушки с дедушкой
seit (с)	seit vorigem Jahr — с прошлого года
außer (кроме)	außer uns — кроме нас
entgegen (против, вопреки)	entgegen meinem Rat — вопреки моему совету
gegenüber (напротив)	gegenüber dem Rathaus/ dem Rathaus gegenüber — напротив ратуши

Предлог *gegenüber* может стоять до или после существительного.

ПРЕДЛОГИ С AKKUSATIV

Винительного падежа (Akkusativ) требуют следующие предлоги:

durch (сквозь, через)	durch den Park — через парк
für (для)	für meine Mutter — для моей мамы
ohne (без)	ohne Mütze — без шапки

um (вокруг, в)	um das Haus — вокруг дома um 7 Uhr — в 7 часов
gegen (против, около)	ein Mittel gegen Husten — средство против кашля gegen 7 Uhr — около 7 часов
bis (до)	bis späten Abend — до позднего вечера
entlang (вдоль)	den Fluss entlang — вдоль реки

После предлогов *ohne* и *bis* имя существительное употребляется обычно без артикля.

ohne Mantel — без пальто, *bis* Samstag — до субботы

Предлог *bis* часто употребляется в сочетании с предлогом *zu*, в этом случае существительное стоит в Dativ.

bis zum Ende — до конца

Предлог *um* часто сочетается со словом *herum*.

um den Tannenbaum *herum* — вокруг ёлки

Предлог *entlang* стоит обычно после существительного.

den Fluss *entlang* — вдоль реки

ПРЕДЛОГИ С ВРЕМЕННЫМ ЗНАЧЕНИЕМ

Предлог	Значение, употребление	Пример
um	в (с обозначением времени)	Um 7 Uhr.
an + Dat.	в (с днями недели, со временем суток, с датой)	am Montag, am Dienstag, ... am Wochenende am Morgen, am Nachmittag, am Abend Ho: in der Nacht am 24. Dezember
in + Dat.	в (с месяцами, со временами года)	im Januar, im Februar, ... im Winter, im Frühling, ...
von ... bis	с ... по	von 8 bis 11 Uhr

Окончание табл.

Предлог	Значение, употребление	Пример
seit	с (какого-то времени)	seit zwei Wochen
nach	после	nach dem Unterricht
vor	(какое-то время назад)	vor einem Jahr

СОЮЗ / Die Konjunktion

Союзами называются слова, которые соединяют слова, части предложений или целые предложения.

Союзы делятся на сочинительные и подчинительные.

Сочинительные союзы, такие, как *und, oder, aber, denn, entweder ... oder, weder ... noch* и др., соединяют слова, части предложений или предложения, которые являются равноправными. **Подчинительные союзы**, такие, как *dass, weil, wenn, ob* и др., соединяют придаточное предложение с главным.

Союзы могут быть простыми или двойными.

Двойные союзы / Zweiteilige Konjunktionen

Двойные союзы *nicht nur ..., sondern auch* (не только ..., но и ...), *entweder ... oder* (или ..., или ...) и *weder ... noch* (ни ..., ни ...) могут соединять однородные члены предложения, части предложения или целые предложения.

Wir können uns **entweder** heute **oder** morgen treffen.

Entweder kommst du heute zu mir **oder** wir sehen uns morgen in der Schule.

Важно обратить внимание на порядок слов в сложносочинённом предложении с двойными союзами.

1-е предложение				2-е предложение			
1	2	3		0	1	2	
Sie	ist	nicht nur	eine gute Schülerin,	sondern	sie	spielt	auch Klavier.

Nicht nur почти всегда стоит на 3-м месте в первом предложении, *sondern* стоит между предложениями в нулевой позиции и не влияет на порядок слов во втором предложении, *auch* стоит после изменяемой части сказуемого во втором предложении. Перед *sondern* ставится запятая.

1-е предложение				2-е предложение			
1	2	3		0	1	2	
Entweder	kommst	du	heute zu mir	oder	wir	sehen	uns morgen in der Schule.
Du		entweder					

Entweder может стоять в первом предложении либо на 1-м, либо на 3-м месте, *oder* всегда стоит между предложениями в нулевой позиции и не влияет на порядок слов во втором предложении. Запятая перед *oder* не ставится.

1-е предложение				2-е предложение			
1	2	3		1	2	3	
Er	war	weder	zu Hause	noch	hat	man	ihn in der Schule gesehen.

Weder стоит обычно на 3-м месте в первом предложении, *noch* занимает 1-е место во втором предложении и влияет на порядок слов в нём.

ПРЕДЛОЖЕНИЕ / Der Satz

СЛОЖНОПОДЧИНЁННОЕ ПРЕДЛОЖЕНИЕ / Das Satzgefüge

Сложноподчинённым называется сложное предложение, состоящее из двух простых предложений, которые связаны между собой подчинительными союзами (*dass, weil, da* и др.) или союзными словами (*wer, was, wo, wohin, wie* и др.). То предложение, которому подчиняется другое, называется главным. Предложение, которое подчиняется главному, называется придаточным.

Главное предложение	Придаточное предложение
Ich habe nicht gewusst, Я не знал,	<i>dass</i> du heute Geburtstag hast. что у тебя сегодня день рождения.

В придаточном предложении изменяемая часть сказуемого всегда стоит на последнем месте.

Если придаточное стоит после главного предложения, то в главном предложении прямой порядок слов.

Главное предложение	Придаточное предложение
Er war heute nicht in der Schule,	<i>weil</i> er krank ist.

Если придаточное стоит перед главным предложением, то в главном предложении на первом месте стоит изменяемая часть сказуемого.

Придаточное предложение	Главное предложение
<i>Da</i> er krank ist,	war er heute nicht in der Schule.

ПРИДАТОЧНЫЕ ПРЕДЛОЖЕНИЯ ВРЕМЕНИ / Die Temporalsätze

Придаточные предложения времени отвечают чаще всего на вопросы *Wann?* (Когда?), *Seit wann?* (С каких пор?), *Wie lange?* (Как долго?). Придаточные предложения времени вводятся союзами *als* (когда), *wenn* (когда), *während* (в то время как), *bevor* (прежде чем, перед тем как), *nachdem* (после того как) и др.

Союз *als* выражает однократное действие в прошлом.

Als ich in Deutschland war, habe ich viel Interessantes über das Land erfahren. — Когда я был в Германии, я узнал много интересного о стране.

Союз *wenn* употребляется в настоящем и в будущем времени, а также для обозначения многократного (повторяющегося) действия в прошедшем времени.

Wenn ich nach Deutschland fahre, werde ich viel Interessantes über das Land erfahren. — Когда я поеду в Германию, я узнаю много интересного о стране. (Будущее время)

Wenn mein deutscher Freund mir schrieb, freute ich mich immer. — Когда мне писал мой немецкий друг, я всегда был рад. (Многократное действие в прошлом)

ПРИДАТОЧНЫЕ ПРЕДЛОЖЕНИЯ ЦЕЛИ / Die Finalsätze

Придаточные предложения цели отвечают на вопросы *Wozu?* (Для чего?) и *Zu welchem Zweck?* (С какой целью?) и вводятся союзом *damit* (чтобы).

Der Lehrer spricht langsam, **damit** alle Schüler ihn verstehen. — Учитель говорит медленно, **чтобы** все ученики его поняли.

Если в главном и придаточном предложении подлежащее одно и то же, то придаточное цели заменяется оборотом *um ... zu + Infinitiv*.

Wir treiben Sport, **um** gesund **zu** sein. — Мы занимаемся спортом, чтобы быть здоровыми.

СЛОВООБРАЗОВАНИЕ / Die Wortbildung

Словообразованием называется создание новых (производных) слов.

Новые слова в немецком языке образуются следующими основными способами:

с помощью приставок	stehen — auf stehen glücklich — un glücklich
с помощью суффиксов	die Musik — der Musi ker
путём словосложения	dunkel + rot = dunkelrot der Lehrer + der Tisch = der Lehrertisch schreiben + der Tisch = der Schreibtisch alt + die Stadt = die Altstadt
путём перехода из одной части речи в другую	singen — das Singen (пение)

С помощью суффиксов *-er*, *-ler* образуются существительные мужского рода, обозначающие лиц по роду занятий.

lehren — der Le**hrer**

malen — der Ma**ler**

die Kunst — der Küns**tler**

Соответствующие им обозначения лиц женского рода образуются путём прибавления суффикса *-in*.

der Lehrer — die Le**hrerin**

der Maler — die Ma**lerin**

der Künstler — die Küns**terin**

С помощью суффиксов *-keit*, *-heit* и *-ung* от прилагательных и глагольных основ образуются существительные женского рода с абстрактным значением.

schnell — die Schnellig**keit**

schön — die Schön**heit**

eröffnen — die Eröff**ung**

С помощью суффиксов *-chen* и *-lein* образуются существительные среднего рода с уменьшительным значением. Гласные *a*, *o*, *u* получают при этом умлаут.

der Hund – das Hünd**chen**

die Blume – das Blüm**lein**

DREI GRUNDFORMEN DER STARKEN VERBEN

Infinitiv	Präteritum	Partizip II	Präsens
ánrufen звонить по телефону	rief an	angerufen	
ánziehen надевать	zog an	angezogen	
áufstehen вставать	stand auf	aufgestanden (s)	
áusgehen выходить (из дому)	ging aus	ausgegangen (s)	
áusschneiden вырезать	schnitt aus	ausgeschnitten	
áussehen выглядеть	sah aus	ausgesehen	er sieht aus
áussteigen выходить (из транспорта)	stieg aus	ausgestiegen (s)	
bácken печь	backte	gebacken	er backt / bäckt
befinden, sich находиться	befand sich	sich befunden	
beginnen начинать(ся)	begann	begonnen	
bekómmen получить	bekam	bekommen	
beschließen решать	beschloss	beschlossen	
bitten просить	bat	gebeten	
bléiben оставаться	blieb	geblieben (s)	
bríngen приносить	brachte	gebracht	
dénken думать	dachte	gedacht	
dúrfen иметь разрешение	durfte	gedurft	er darf
éinladen приглашать	lud ein	eingeladen	er lädt ein
éinsteigen входять, садиться (в вагон и т. п.)	stieg ein	eingestiegen (s)	
erfáhren узнавать	erfuhr	erfahren	er erfährt
erschéinen появляться	erschien	erschienen (s)	
éssen есть	aß	gegessen	er isst
fáhren ехать	fuhr	gefahren (s)	er fährt
fállen падать	fiel	gefallen (s)	er fällt
fángen ловить	fang	gefangen	er fängt
férnsehen смотреть телевизор	sah fern	fernesehen	er sieht fern
fínden находить	fand	gefunden	
fliegen летать	flog	geflogen (s)	
fréssen есть (о животных)	fraß	gefressen	er frisst

DREI GRUNDFORMEN DER STARKEN VERBEN

Infinitiv	Präteritum	Partizip II	Präsens
gében давать	gab	gegeben	er gibt
gefállen нравиться	gefiel	gefallen	er gefällt
gélten считаться	galt	gegolten	
géhen идти	ging	gegangen (s)	
háben иметь	hatte	gehabt	er hat
hálden держать, содержать	hielt	gehalten	er hält
hángen висеть	hing	gehangen	er hängt
hében поднимать	hob	gehoben	
héißen называться	hieß	geheißen	
hélfen помогать	half	geholfen	er hilft
kénnen знать	kannte	gekannt	
kómmen приходиться	kam	gekommen (s)	
kónnen мочь, уметь	konnte	gekonnt	er kann
kriechen ползать	kroch	gekrochen (s)	
láufen бегать	lief	gelaufen (s)	er läuft
lésen читать	las	gelesen	er liest
líegen лежать	lag	gelegen	
mítnehmen брать с собой	nahm mit	mitgenommen	er nimmt mit
mógen любить	mochte	gemocht	er mag
mússen быть должным	musste	gemusst	er muss
néhmen брать	nahm	genommen	er nimmt
ríechen пахнуть; нюхать	roch	gerochen	
rúfen звать	rief	gerufen	
schéinen светить	schien	geschienen	
schláfen спать	schlief	geschlafen	er schläft
schréiben писать	schrieb	geschrieben	
schréien кричать	schrie	geschrien	
schwímmen плавать	schwamm	geschwommen (s)	
séhen видеть	sah	gesehen	er sieht
sein быть	war	gewesen (s)	er ist
síngen петь	sang	gesungen	
sítzen сидеть	saß	gesessen	
spréchen говорить	sprach	gesprochen	er spricht

DREI GRUNDFORMEN DER STARKEN VERBEN

Infinitiv	Präteritum	Partizip II	Präsens
spríngen прыгать	sprang	gesprungen (s)	
státtfinden состояться, иметь место	fand statt	stattgefunden	
stéhen стоять	stand	gestanden	
stéigen подниматься	stieg	gestiegen (s)	
trágen нести	trug	getragen	er trägt
tréffen встречать	traf	getroffen	er trifft
trínken пить	trank	getrunken	
úmsteigen делать пересадку (на транспорте)	stieg um	umgestiegen (s)	
verbríngen проводить (время)	verbrachte	verbracht	
vergéssen забывать	vergaß	vergessen	er vergisst
verlássen покидать	verließ	verlassen	er verlässt
verschwínden исчезать	verschwand	verschwunden (s)	
wáschen мыть	wusch	gewaschen	er wäscht
wéhtun болеть	tat weh	wehgetan	
wérden становиться	wurde	geworden (s)	er wird
wérfen бросать	warf	geworfen	er wirft
wíssen знать	wusste	gewusst	er weiß
zíehen тянуть	zog	gezogen	

Quellenverzeichnis

Ursula Wölfel. Glückliche Familie. Aus: Du wärst der Pienek. Anrich Verlag, Müllheim / Ruhr, 1973, © Nachlass Ursula Wölfel.

Der Tag, an dem die Arbeit ruht. Aus: JUMA 3/2002.

Die Kirmes kommt. Aus: JUMA, 2/1993.

Zwei Freundinnen auf der Kirmes. Nach Wenzel Wolf, Auf dem Volksfest. Aus: Texte und Fragen, Lese- und Arbeitsbuch für die Primarstufe, 2. Schuljahr, Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main, Berlin, München, 1980.

Ein Schriftsteller gibt Auskunft. Ein Interview mit Peter Härtling. Aus: Lesebuch, 5. Schuljahr, Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main, Berlin, München, 1983.

Geschichten von den Schildbürgern. Der Rattenfänger von Hameln. Aus: Internet.

Wie Eulenspiegel einem Esel das Lesen beibrachte, nacherzählt von Erich Kästner. Aus: Lesebuch für die Grundschule, 3. Jahrgangsstufe, R. Oldenbourg Verlag, München, 1977.

Olympische Spiele. Aus: Deutsch für Kinder, Nr. 15, 1995.

Donauweibchen. Eine Sage aus Österreich. Aus: Internet.

Eberhard Schmid. Die Straße, in der Bäume standen. Aus: Leseleiter, Lesebuch, 4. Schuljahr, Grundschule, Hrsg. von Burkhard Hecker, Udo Kitter, Friedhelm Munzel, Bärbel Veit und Irene Wülfrath-Wiedenmann. © 1994 by Verlag Ferdinand Kamp GmbH & Co, KG Bochum.

Manfred Mai. Der Müll muss weg. Aus: 1-2-3 Minuten-Geschichten: Mein großer Vorlesechatz © 2017 Ravensburger Verlag GmbH, Ravensburg, Germany.

Ein Bach wird gerettet. Aus: JUMA, 1/1995.

Sybille Mews. Der Koffer. Aus: Miteinander lesen 2, Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig, 1980.

Фотографические произведения предоставлены: «Shutterstock/FOTODOM».